

ensuite

k u l t u r m a g a z i n
ausgabe nr. 12 | dezember 2004 | 2. jahrgang



● bimbel, bambel... weihnachtsmänner!... ● bern - gesichter, geschichten ● hollywood by biel-bienne ● the night of the day of the dead



Dezember-Programm

Emir Kusturica

DER FILMPOET AUS DEM BALKAN

Die Bräute kommen

Mo 13 / So 19

Buffet Titanic / Guernica

Mo 13 / Mo 20 / Di 21

Papa ist auf Dienstreise

Di 14 / So 19 / So 26

Arizona Dream

Mo 20 / Di 21

Chat noir, chat blanc

So 26

weitere Vorstellungen im Januar

Time of the Gypsies

Mo 27 / Di 28

weitere Vorstellungen im Januar

Underground

folgt im Januar

Erinnerst du dich an Dolly Bell?

folgt im Januar

PHOTOsuisse

KUNST UND FILM 1

Programm 2

Venzago, Minelli, Lüthi, Rigassi, Gerster, Breuning, Minkoff/Olesen
Sa 04 / So 05

Programm 3

Jacot, Flechtner, Beretta, Rigolini, Streuli, Chessex, Danuser
Sa 11 / So 12

Programm 4

Christinat, Flammer, Freisager, Knapp, Signorell, Mohr, Vogt
Sa 18 / So 19

Matthew Barney

The Cremaster-Cycle

KUNST UND FILM 2

Cremaster 1 Sa 04 / Sa 18

Cremaster 2 Sa 11 / Sa 18

Cremaster 3 So 12 / Sa 18

Cremaster 4 Sa 04 / Sa 18

Cremaster 5 So 05 / Sa 18

TICKETRESERVATIONEN

Telefon 031 328 09 99

Die genauen Anfangszeiten sind der Tagespresse oder auf kinokunstmuseum.ch zu entnehmen



Hodlerstrasse 8 / 3000 Bern 7

FLAMENCO

T
a
n
g
o
s

A
l
e
g
r
i
a
s

T
i
e
n
t
o
s

Flamenco Studio Manuela Kämpf
3084 Wabern 031 961 73 23
manuelakaempf@hispeed.ch

A
n
f
ä
n
g
e
r

M
i
t
t
e
l
s
t
u
f
e

F
o
r
t
g
e
s
c
h
r
i
t
t
e
n
e

wo ein mensch, der zum leben gehört, geht, da geht das leben. wenn er spricht, spricht er vom leben. wo immer er sich aufhält, ist leben. um ihn herum ist leben, über ihm ist leben, unter ihm ist leben. das leben schuf die menschen, und die menschen schufen das leben. der mensch, der zum leben gehört, spricht am telefon über das leben, und er hört das leben am anderen ende. ist das leben nicht dort, legt er auf. er sieht fern, um das leben zu spüren. sieht er das leben nicht, schaltet er ab. er isst und sagt „leben“, er duscht und sagt „leben“. er sagt „leben“ wenn er fieber hat, und er sagt „leben“ wenn er spazieren geht. er gehört zum leben, und das leben gehört zu ihm.

Kundalini Yoga, Kurse

Dienstags von 20.00 - 22.00 // Tel: 031 318 6050

kultur & gesellschaft

bimbel, bambel... weihnachtsmännerl 4
 the night of the day of the dead 14
 von menschen und medien: mit einem
 handy telefonieren? 62

kunst im bild

zentrum paul klee: kunsttheoretischer
 nachlass aus dem überseekoffer 6

bühne

die young gods erforschen amazonien 8
 „gleichzeitig“ von jewgeni grischkowitz 8
 wahrheiten - rascher mond 8

literatur

der klang der zivilisationen 11
 bern - gesichter, geschichten 11
 bubenträume und drachenjagd 12

musik

leerraum[] 54
 gilbert paeffgen und asita hamidi 55
 klingt wie musik: jorane 56
 winter, compact auf disc 59

film/kino

programmschwerpunkte der berner off kinos 47
 brigit jones - an rande des wahnsinns 50
 die fetten jahre sind vorbei 51

bielseiten

hollywood by biel-bienne 13

esskultur

eine portion italien, bitte... 52

veranstalter

die berner weihnachtsausstellung 2004/05 61
 hier dort sein, irgendwann 61

ausserdem

pecha kucha night 9
 uniting the colors of the world 9
 objects may be closer than they appear - teil 2 16
 cartoon von bruno fauser 18
 stadtläufer 55
 das erwachen einer stolzen schönheit 60
 letzte lustseite 63

[031] - die stadtagenda

der veranstaltungskalender 19
 galerien und museen 44

Foto Titelseite und links: Bild aus der Ausstellung „im Licht der Berge“ von Tobias Hiltisch vom 10. - 27. Nov. im Kornhausforum Bern



vor allem...

Nun soll er also da sein, der Winter. Viel gezeigt hat er aber noch nicht. Vielleicht deswegen, weil der Winter in seiner schüchternen Schönheit die bescheidenste Jahreszeit ist. Vergesst den Spruch mit der Winterdepression, das ist alles Falsch. Man könnte davon höchstens noch soviel abgewinnen, dass sich diese Jahreszeit ziemlich desillusioniert und real zeigt - das kratzt am Selbstwert unserer Vorstellungen. Im Winter sehen wir die Welt, wie sie geschaffen wurde, im Ursprung. Die Blätter der Bäume und das gemeinsame Blühen der Natur, das Leben, können wir uns nur vorstellen. Da ist Fantasie gefragt. Niemand stellt sich im Sommer vor, wie die Menschen im Wintermantel herumlaufen. Doch im Winter... Und genau darin ist uns der Winter der grösste Lehrmeister: Der Fantasie des Lebens. Alle Farben, auch solche, die es gar nicht gibt, dürfen verwendet werden, um das Bild auszumalen. Es gibt keine Grenzen, der Winter trägt uns in seiner behütenden Hand und wärmt uns mit der vermeintlichen Kälte. Kuschelige Abende vor dem TV, vor dem Feuer, bei Kerzenlicht mit Wollsocken und Decken, die uns menschliche Nähe gestatten, erleben wir im Winter, nicht im Sommer...

Und so zeigt uns die Zeit, dass ein zweites Jahr ensuite - kulturmagazin erfolgreich zu Ende geht. Wir sind noch kein bisschen müde und freuen uns im neuen Jahr mit neuen, saisongerechtem Layoutkleid aufzutreten. Das wäre dann breits der 3. Jahrgang! Dank an all jene, die uns unterstützen und die einen Sinn in einem unabhängigen Kulturmagazin sehen. Auf jeden Fall werden wir nächstes Jahr etwas überraschendes bieten. Wie immer.

Lukas Vogelsang

impresum

ensuite - kulturmagazin erscheint monatlich als Gratis- und Abonnementzeitung. **Auflage:** 10'000.
Adresse: ensuite - kulturmagazin; Sandrainstrasse 3; 3007 Bern; Telefon 031 318 6050; mail: redaktion@ensuite.ch **Büro Biel:** Media Agentur Hirzel GmbH, Oppligerstrasse 7; 2504 Biel, Telefon 032 342 3707 **Herausgeber:** Verein WE ARE, Bern **Produktion:** interwerk gmbh, Bern **Redaktion:** Lukas Vogelsang (vl) und Stephan Fuchs (sf), Anna Sheryakova (as), Klaus Bonanomi, Helen Lagger, Claudia Langenegger, Andy Limacher (al), Nadia Meier, Marta Nawrocka, Sarah Stähli (ss), Simone Wahli (sw), Sarah Elena Scherzmann; Vonfrau (Redaktion) **Gastautoren:** Hope Urban (usa), David Leutwyler **Agenda:** Datenbank bewegungsmelder & ensuite - kulturmagazin **Gestaltung:** Gere Zbinden; interwerk gmbh, Lukas Vogelsang **Cartoon:** Bruno Fauser, Bern; Telefon 031 312 64 76 **Web:** www.aloco.ch **Druck:** Bund Verlag AG **Vertrieb:** Bern, Biel, Thun: passive attack; 3011 Bern; Telefon 031 398 38 66 - www.passiveattack.ch

Redaktionsschluss ist jeweils am 18. des Vormonates. Die Redaktion **ensuite - kulturmagazin** ist politisch, wirtschaftlich und ethisch unabhängig und selbständig. Die Texte repräsentieren die Meinungen der Autoren/innen, nicht jene der Redaktion. Copyright bei Verein WE ARE in Bern.

Berns einziges, unabhängiges und bleibendes Kulturmagazin, welches sich so nennen darf, mit der Kulturagenda, die was bringt. Wir sind auch im Internet:

www.ensuite.ch

bimbel, bambel... weihnachtsmännerl...

Der Weihnachtsmann hat's Faustdick hinter den Ohren

Die Vorlage war das Gesicht eines pensionierten Coca-Cola Fahrverkäufers und seit dem waren manche sicher, der Weihnachtsmann sei eine Erfindung von Coca-Cola. Was für eine Strategie!

● Viel weiss keiner über den Weihnachtsmann. Im 4. Jahrhundert, vermutlich war er Bischof, lebte er wohl im türkischen Myra und ist etwa zwischen 345 und 352 in den Himmel gekommen, nachdem er damals schon einige Wunder vollbrachte. Drei armen Mädchen schenkte er reichlich Gold um ihnen die Heirat zu ermöglichen. Er rettete drei Unschuldige vor dem Blutrichter und soll drei zerstückelte und eingepökelte Schüler wieder zum Leben erweckt haben. Handfest erinnert an ihn nur ein Sarkophag in der Basilika, obschon die Gebeine verschwunden sind. Einzig ein paar Skelettreste werden noch im nahen Antalya aufbewahrt und ob die wirklich vom heiligen Nikolaus sind vermag wohl niemand mit Bestimmtheit zu sagen. Und doch: im kleinen Park von Myra, umgeben von Bäumen, Fächerpalmen und Rosen, steht er auf einem runden Sockel, hat einen Vollbart und einen langen Mantel mit Kapuze. Einige Kinder schmiegen sich an ihn und wer weiss, vielleicht sind es die zum Leben erweckten eingepökelten, aber auch das weiss keiner so recht. Eines ist sicher: er zeigt sich als der, den wir alle aufs innigste lieben: Nikolaus der Weihnachtsmann, in voller Pracht. Aber, der Mann hat's Faustdick hinter den Ohren.

Der Weihnachtsmann ist ein Tausend-sassa der Wandlung. Die Katholiken von heute kennen ihn als Christkind, paradoxerweise als eine Schöpfung von Martin Luther. Zu Luthers Lebzeiten wurden Kinder am 6. Dezember, dem eigentlichen Nikolaustag beschenkt. Da eilten Nikolaus und seine Gehilfen von Haus zu Haus und verteilten Birnen an die übers Jahr als brav aufgefallenen und für die böse gefallenen, gab es die Rute. Die grosse Bescherung, so wie wir sie heute kennen, existierte damals noch nicht und die Protestanten lehnten die katholischen Heiligen fundamental ab. Damit war das Problem freilich nicht aus der Welt und schon gar nicht im Himmel, denn die Protestanten wollten vom Nikolaus-Brauch, wohl aus einem praktischen, pädagogischen Aspekt nicht abrücken. Luther der Schlaumeier, ersetzte deshalb den Nikolaus durch den Heiligen Christ bzw. das Christkind, das an seinem Geburtstag, dem 25. Dezember, Geschenke an die braven Kinder verteilt. Im 19. Jahrhundert wurde das Christkind dann von der katholischen Kirche übernommen, während es im protestantischen Weihnachtsbrauch eine immer geringere Rolle spielte, sich quasi aus dem Staub machte und langsam vom sä-

kularisierten Weihnachtsmann verdrängt wurde. So kommt das ursprünglich protestantische Christkind heutzutage vor allem in katholischen Haushalten vor. Ob Katholik oder nicht, der Weihnachtsmann, der liebe Opa mit der lustigen Zipfelmütze, ist ein Zwitter.

Dargestellt als freundlicher alter Mann mit langem weißem Bart, gehüllt in seine rote, mit weißem Pelz besetzter Kutte, über seine starke Schulter gestemmt den prall gefüllten Geschenk-Sack und in seiner Hand, es ist dies in der Regel die Rechte... die strafende Rute. So bringt er den lieben Kindern in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember Geschenke und bestraft die Bösen. Bei der Gelegenheit erinnere ich mich, wie ich als Kind tatsächlich angsterfüllt unter das Bett gekrochen bin. Das schlechte Gewissen, übers ganze Jahr sukzessive aufgebaut, muss sich wohl auf einen Schlag in Angst und Entsetzen umgewandelt haben. Der Weihnachtsmann vereinigt merkwürdigerweise die Eigenschaften des gutmütigen Sankt Nikolaus und seines strafenden Knechtes Ruprecht, der die Ruten verteilt oder noch schlimmer dem Krampus, der damit auch häufig kräftig zuschlägt.

Die europäischen Auswanderer schließlich, brachten den St.-Nikolaus-Brauch quasi als blinden Passagier mit nach Amerika. Insbesondere in den holländischen Kolonien um New York, wurde das Sinterklaas feest gefeiert und aus Sinterklaas wurde Saint Claus und schließlich Santa Claus. Im Jahre 1823 wurde daraus eine ganze Armada von Renttieren die einen sagenhaften fliegenden Schlitten hinterher zogen. Im Gedicht A Visit From St. Nicholas, von Major Henry Livingston Jr. wurde diese Geschichte zum ersten Mal veröffentlicht. Durch diese Geschichte erst, kam der Santa Claus richtig in Fahrt: Heimlich steigt er nun durch die Kamine in die Häuser, macht sich auf die Suche nach Socken und, heute wäre das ja umgekehrt, er nimmt nicht etwa Wertsachen mit, sondern bringt Geschenke. Seine Renttiere, Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, Comet, Cupid, Donner und Blitzen, warten derweil beim Kamin auf die Rückkehr des Helden. Und so zieht der Santa Claus, vom hohen Norden her kommend mit einer Schar stolzer und mutiger Renttiere von Haus zu Haus. Ab 1862 bekommt der Himmelsreiter, stets in höllischem Tempo unterwegs, vom deutschstämmigen Cartoonist Thomas Nast für die Zeitschrift Harper's Weekly einen rauschenden Bart um sein Kinn. Am 27. No-

vember 1927 schrieb die New York Times: „Ein standardisierter Santa Claus erscheint den New Yorker Kindern. Größe, Gewicht und Statur sind ebenso vereinheitlicht wie das rote Gewand, die Mütze und der weiße Bart.“ Dies war also der Moment, als Santa Claus zur DIN Norm wurde, den kindlichen Träumen und Vorstellungen entrissen und als Produkt auf den freien Markt geworfen wurde. Vermarktet wurde der gute alte Mann aber erst richtig 1931. Damals beauftragte die Coca-Cola Company den schwedisch-amerikanischen Zeichner Haddon Sundblom den Santa Claus für eine winterliche Werbekampagne zu zeichnen. Sundblom schuf einen sympathischen, knudligen „Weihnachtsmann zum Anfassen“, ziemlich genau so wie er heute durch die Kamine steigt. Seine Vorlage war das Gesicht eines pensionierten Coca-Cola Fahrverkäufers und seit dem waren manche sicher, der Weihnachtsmann sei eine Erfindung von Coca-Cola. Was für eine Strategie!

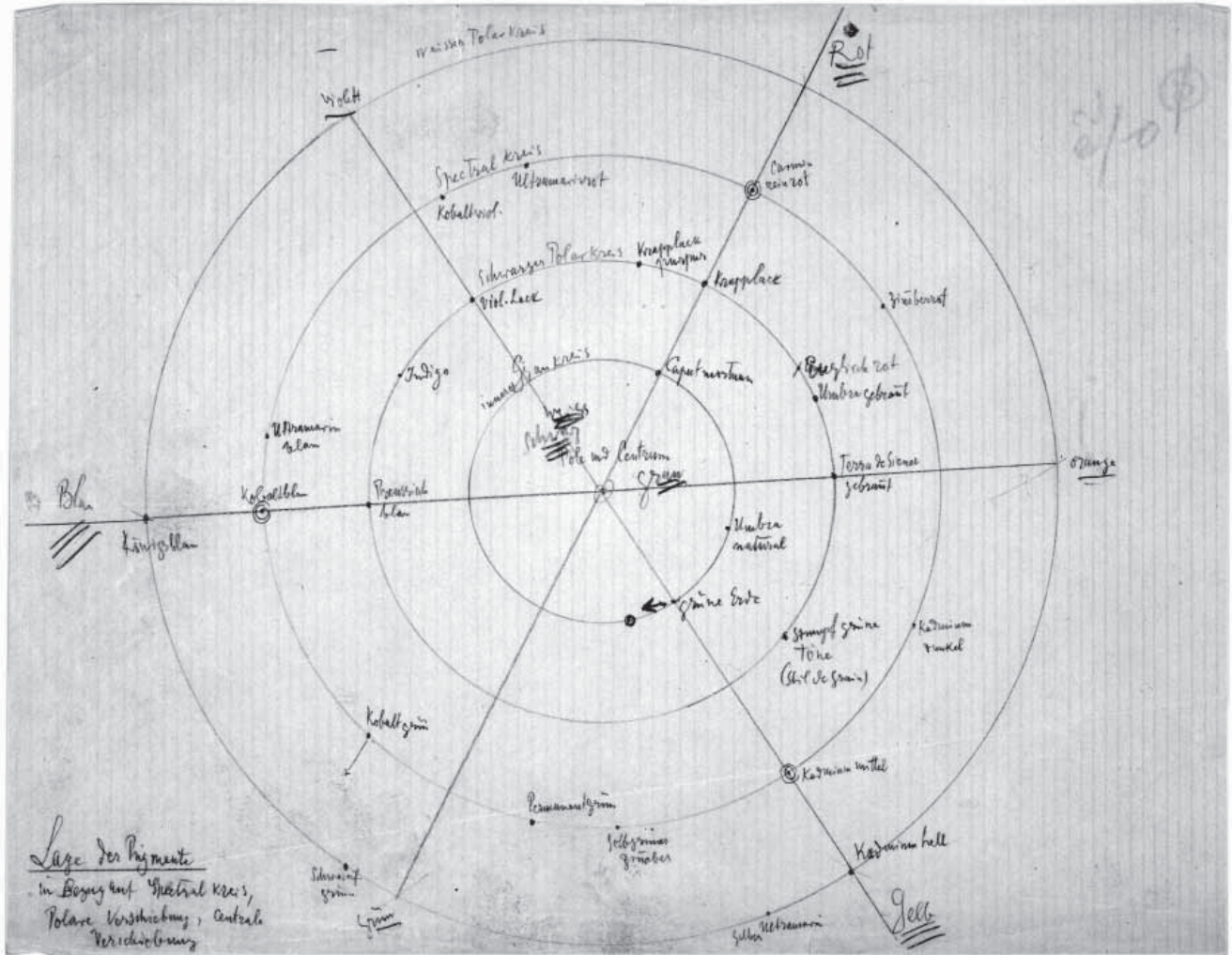
Aber da muss mehr als Coca-Cola dahinter stecken. Wenn wir den Weihnachtsmann auf seinem Schlitten, im Höllenritt gezogen von 8 wilden Rentieren, seinen Rauschebart heroisch wehend über unsere Gassen und Dächer flitzen sehen, dann ist das der pensionierte Coca-Cola Fahrverkäufer, auf... Speed? Muss er! Wie sonst sollte er die über 93 Millionen europäischen Haushalte beliefern und dann das ganze noch einmal - plus einige Haushalte mehr - in Amerika. Wohl gemerkt einen Tag später. Damit aber nicht genug, denn bekanntlich gibt es ja noch einige christliche Enklaven im Süden und im wilden Osten und in Asien, wo ebenfalls brave Kinder auf einen grossen Lego-Baukasten, einen Game-Boy, oder eine Barbie-Puppe warten. Die meisten von ihnen allerdings, warten wohl leider das ganze Leben, aber da kann der liebe Weihnachtsmann natürlich nichts dafür. Auch wenn der Weihnachtsmann in einigen Ländern Probleme mit den Einreise-Bestimmungen bekommen würde, keinen gültigen biometrischen Ausweis vorzeigen könnte, beim Drogen-Test positiv auffallen könnte, seines Bartes wegen als verkleideter Taliban durch Spezialisten auf geheimen Stützpunkten verhört würde, oder schlicht durch Flak-Feuer getroffen notlanden müsste, der Weihnachtsmann ist ein armer, gestresster Kerl.

Für jede Familie hat er nämlich, Anfahrt inbegriffen, nur mal knapp eine tausendstel Sekunde Zeit. Da bleibt nicht viel zum plau-

dern und schon gar nicht zum prügeln. Aus Kinderaugen betrachtet, ist die zeittechnische Situation in Kinderheimen natürlich interessanter. Offensichtlich gibt es da einen Quantums-Zeit-Rabatt, was dem Weihnachtsmann wirklich hoch angerechnet werden kann. Naturgemäss müssten dem Kinder-Held eigentlich solche Visiten besser behagen, doch seine Verpflichtung will möglichst breit gestreut sein. Wenn also jedes Kind ein mittelgrosses Lego-Set bekommen würde, welches in etwa einem Kilogramm entspricht, sofern sich das die Zulieferer des Weihnachtsmannes nach den Steuern und Krankenkassen Prämien noch leisten können, dann hat der Schlitten ein Gewicht von sagenhaften 378.000 Tonnen. Für den Transport dieser gewaltigen Tonnagen an Legos würde er 210 000 Rentiere und entsprechend viele Schlitten benötigen. Mindestens 120 Millionen Kilometer müsste er so, man beachte, der Erdumfang liegt bei etwa 40'000 Km, in rund 36 Stunden zurücklegen. Das würde die 4000fache Schallgeschwindigkeit erfordern. Beim Anfahren müssten er und seine Rentiere das 17 500fache der Erdbeschleunigung aushalten - da kommt jede Zopfelmütze ins glühen.

822,6 Besuche pro Sekunde! Man stelle sich das mal bildlich vor! Parken, aus dem Schlitten springen, den Schornstein runterklettern, sofern Klettern hier noch in Frage kommt, die Socken füllen, sofern sie nicht versteckt sind, die übrigen Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilen, wenn er denn da unter den Baum kommt und sortiert nach Name, alle übrig gebliebenen Reste des Weihnachtssessens vertilgen, man denke an den Bauch, den Schornstein wieder raufklettern, wenn er denn noch rein passt, reingehechtet in den Schlitten, wenn die Rentiere noch am stehen sind und hopp zum nächsten Haus geflogen. Hut ab, denn das ist ein Wunder! Doch ist das zulässig? Aus rein menschlich-ethischen und aus Gründen des Tierschutzes müsste man nämlich konsequenterweise scharf für eine Kriminalisierung der Kinder und Jugendlichen plädieren in der Hoffnung, der Weihnachtsmann könnte dadurch ein bisschen entlastet werden. Doch wollen wir das? Hand aufs Herz, zu uns Erwachsenen kommt der Weihnachtsmann ja nur nicht, weil er durch seinen Stress keine Zeit dazu hat um uns mit der Rute zu prügeln.





ANNA SHERYAKOVA

kunsttheoretischer nachlass aus dem überseekoffer

Bildnerisches Denken und Werk von Paul Klee

Am 18. Dezember wäre Paul Klee 125 Jahre alt geworden. Sein Geburtstag wird mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen gefeiert. Siehe dazu die Kulturagenda oder www.zpk.org.

● Stellen sie sich vor: Ihnen wird ein alter Überseekoffer vor die Türe gestellt. Darin befinden sich Mappen mit unzähligen losen Blätter. Zum grössten Teil sind sie nicht nummeriert und zeigen keinen direkten Zusammenhang. Sie lesen die ersten gekritzelten Seiten und die Geschichte beginnt sich zu formen und sie hineinzuziehen. Und so suchen sie, die Seiten sortierend, die Fortsetzung...

Kurz nach seiner Emigration aus Deutschland, im Jahr 1933 liess Klee seine Dokumente aus der Zeit des Unterrichts am Bauhaus in Weimar und Dessau (wo unter anderen auch Wassily Kandinsky, Walter Gropius, Lyonel Feininger, Lászlo Moholy-Nagy unterrichteten) und an der Düsseldorfer Akademie, in einem Überseekoffer in die Schweiz schicken. Rolf Bürgi, sein Berater und Vermögensverwalter, brachte Paul Klee dieses Material aus Deutschland nach Bern. Noch während seiner Arbeit am Bauhaus hatte er einen kleinen Teil daraus publiziert,

weitere Veröffentlichungen waren geplant. Aber als es klar wurde, dass sich keine weiteren Publikationsprojekte verwirklichen liessen legte Paul Klee diese Aufzeichnungen zur Seite. Der Koffer stand bei ihm während seinen letzten 7 Jahren - er rührte diese Arbeiten nicht mehr an. Es war für ihn wie ein abgeschlossenes Kapitel. Deswegen fehlt wahrscheinlich eine von Paul Klee gemachte, abschliessende Fassung seiner Kunsttheorie.

Als Paul Klee 1940 im Krankenhaus Sant'Agnese in Locarno-Muralto starb, begann seine Frau Lily Klee, zusammen mit Jürg Spiller, einem Basler Studenten der Kunstgeschichte, die Nummerierung der Dokumente und Mappen zu bestimmen. Man geht davon aus, dass die beiden das Material so geordnet haben, wie es Klee angelegt hat. Vermutlich wurde hier nichts vermischt. Nach dem unerwarteten Tod von Lily Klee 1946 verwaltete Jürg Spiller diese Texten - 49 Mappen (mit fast 4'000 Ma-

nuskriptseiten) des theoretisch-didaktischen Werks, welches heute als „Pädagogischer Nachlass“ bekannt ist, - allein. Nur: Zwar hat Spiller viel von Klee verstanden, doch die historischen Kontexte interessierten ihn nicht. So publizierte er 1956 nach seiner Auffassung und Interpretation in einem ersten Buch (Paul Klee - Das bildnerische Denken) Teile daraus- und fragte sich viel zu wenig, was Paul Klee eigentlich meinte und in welchen Kontexten der Künstler sie sah. Noch im gleichem Jahr gingen die gesamten kunsttheoretischen Schriften in den Besitz der Paul-Klee-Stiftung über und 1959 publizierte Professor Max Huggler (1903 - 1995; Kunsthistoriker und Kleeekener) erstmals eine starke Kritik über das Vorgehen von Jürg Spiller und dessen eigenmächtigem Verhalten.

„Die Farbe hat mich... Ich bin ein Maler“ - so schrieb Paul Klee in seinem Tagebuch im April 1914. Vielleicht ein etwas anderer Maler.

Bild: Paul Klee - Farbkreis mit grauem Centrum
 Pädagogischer Nachlass (Prinzipielle Ordnung), PN 10 M9/65
 Bleistift und Farbstift auf liniertem Papier; 27,5 x 21,6 cm
 Zentrum Paul Klee, Bern

Deswegen, nach allem, was ich über diesen Schriften gelesen habe, blieben mehrere Fragen. In einem Gespräch mit Herrn Dr. Michael Baumgartner, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Zentrum Paul Klee, wurde vieles klarer:

Herr Baumgartner, gibt es irgendwelche Anweisungen von Paul Klee zu diesen Schriften, was damit nach seinem Tod passieren soll?

Nein das gibt es nicht. Es gibt keine spezielle Anweisungen zu dieser Schriften und Skizzen. Wir wissen nur ganz genau, dass Klee während der Bauhaus Zeit „Die Bildnerische Mechanik“ publizieren wollte und er gewisse Ideen hatte, wie dies Material zu edieren wäre. Er hat ein Inhaltsverzeichnis gemacht: „Bildnerische Gestaltungslehre“ - wo fast alle diese Manuskripte ausgeführt sind. Dieses Inhaltsverzeichnis zur Gestaltungslehre ist eigentlich seine Anweisung und ein Schlüssel, wie man das alles zu verstehen hat.

Aber es ist sehr schwierig alle Blätter einem bestimmten Zeitpunkt zuzuordnen, weil Klee sie nicht datierte!

Die Datierung ist ein grosses Problem bei diesem Material. Man muss es interpretieren! Das ist klar. Aber man muss sagen wo man interpretiert und wo man zitiert. Bei Jürg Spiller ist dies aber nicht der Fall. Oft weißt man nicht, ob es Spillers oder Klees Aussage ist. Spiller erwähnt nicht welche Skizzen in welchem theoretischen Kontext entstanden sind. Er hat einfach alles kurzgeschlossen und so zusammengenommen, wie es ihm gerade passte. Und all das führte natürlich zu Verfälschungen und Verzerrungen der originalen Ideen.

Wie kann oder soll man mit solchen Autoren-schriften bei einer Publikation umgehen? Soll ein Wissenschaftler/ Herausgeber überhaupt eine Interpretation darbieten?

Es ist klar, dass man bei solchen Publikationen auch kommentiert. Ohne Kommentar bleiben diese Publikationen für breites Publikum mit grosse Wahrscheinlichkeit unverständlich. Nun muss man aber nicht die eigene Meinung mit der Meinung vom Autor verwechseln. Eine solche Arbeit verlangt von den Wissenschaftlern nicht nur Kenntnisse des gesamten Materials, sondern auch grossen Respekt. Nur so wird die Publikation die Echtheit des Originals gewährleisten.

Wie aktuell sind diese theoretische Schriften heute? Wie haben sie die Kunst-Theorie 20. Jahrhundert geprägt?

Ob sie heute aktuell sind? Ja, gewiss, aber hm, die Frage ist doch sehr schwierig zu beantworten. Klee war vor allem in der Nachkriegszeit als Kunst-

pädagoge und Theoretiker wichtig in den Gestaltungsschulen, die sich am Bauhausmodell orientiert haben. Da war Klee ein wichtiger Anknüpfungspunkt für den gestalterischen Unterricht, um jungen Gestalter und Künstler zu zeigen, worauf es in der Gestaltung ankommt. Es ist erstaunlich wie viele Künstler, Musiker aber auch Wissenschaftler, Naturwissenschaftler sich immer wieder auf Klee bezogen haben, in dem sie seine Schriften, sein „Pädagogischen Skizzenbuch“, gelesen haben. Klee war ein Anreger für Künstler, aber er hat nicht eine eigentliche Nachfolge gebildet. Künstler sind Individuen und zu erkennen, was sie auslösen, ist sehr schwierig zu sagen. Was hat Andy Warhol ausgelöst? Das ist genau so schwierig zu fassen. Wir haben es auf jeden Fall mit sehr starke Positionen in ihrer Zeit zu tun, die eben ausstrahlen. Klee wird heute vielleicht nicht so breit wahrgenommen wie vor zwanzig Jahren. Andererseits hat sich gerade Renzo Piano, der Architekt des Zentrum Paul Klee, in seiner Arbeit sehr stark auf Klee bezogen. Für ihn ist Klee wie ein Geistesverwandter.

Welches Zusammenhang haben die theoretischen Schriften von Klee mit seinen Bildern? Kann man „Klee -Künstler“ von „Klee-Theoretiker“ überhaupt trennen? Sind diese „Teile“ nicht ineinander verflochten?

Klee arbeitete an diesen Schriften während 13 bis 15 Jahre und in dieser Periode lässt sich der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis deutlich verfolgen. Doch bei Klee sind diese Verbindung nicht so eindeutig, direkt und kontinuierlich wie zum Beispiel bei Kandinsky! Klee hat keine Theorie ausgearbeitet, die er danach eins zu eins in Bilder umgesetzt hat.

Tragen diese Schriften zum Verständnis der Klees Werken bei oder sind diese Schriften eher für Fachpublikum von Interesse?

Die Frage der Wahrnehmung ist immer komplex. Es gibt natürlich verschiedene Arten von Zugang zu Kunst. Man muss nicht unbedingt ein Experte sein. Ich bin zum Beispiel ein Leih in Musik. Ich verstehe davon nicht so viel wie ein Komponist oder Dirigent und ich nehme die Musik anders als sie wahr. Aber ich genieße und verstehe Musik auf meine Art. Gleiches gilt für Klees-Bilder. Die Bilder sind ohne Kenntnisse seiner theoretischen Werke verständlich. Kinder haben übrigens ein grosses Verständnis für seine Bilder und es ist sehr interessant, wie sie jene interpretieren, wenn man sie fragt, was sie sehen!

Wie werden diese Materialien in Zentrum Paul Klee dargestellt?

Wir werden diese Materialien vollständig digitalisieren, sie werden auch auf Mikrofilmen zur Verfügung stehen. Geplant sind auch gezielte thematische Ausstellungen mit Führungen zur diesen theoretischen Arbeiten. In etwa zwei Jahren werden wir zu den erwähnten Skizzen, Materialien und Texten eine eigene wissenschaftliche Arbeit, mit Kommentaren veröffentlichen.

Tagebuch von 1905: „Ich habe im Gegensatz zu diesen Menschen (den von Leidenschaft erfüllten) eine raffiniert ökonomische Taktik in mir ausgebildet... Seither ist mir das Innerste allerheiligst verschlossen... Ganz sicher habe ich in produktiven Momenten den grossen Vorteil, ganz Ruhe zu sein, ganz nackt vor mir selber, kein Ich des Tages, ganz Ich-Summe, ganz Werkzeug.“

Paul Klee experimentierte und war zugleich Theoretiker der neuen Kunst. Überraschend sind aber seine unzählige Variationen der Figuren, der Farbtöne und Halbtöne, dem Fehlen trockener Rationalität, die man in solch intellektuellen Arbeiten eher erwarten müsste. Es erklärt vielleicht einen Grundsatz seiner Werke: die Selbstentwicklung der Form. Paul Klee interessierte sich nicht für das abgeschlossene Werk, sondern für den Weg, wie es geschaffen wurde. Die Gesetze der Natur, Bewegung und Entwicklung einer Form und nicht starre Abgeschlossenheit lenkten seine Aufmerksamkeit. Seine Bilder sind eine Art Visualisierung seines seelischen Suchens. So wie „Das schwarze Quadrat“ von Malewitsch kein Bild, sondern ein geistiges Manifest ist. Die Bilder von Klee sind Illustrationen zu seinen geistigen Experimenten. Wie ein Forschungsreisender, der nach seiner Fahrt in fremde Länder einen Reisebericht für die Geographische Gesellschaft schreibt, malte Klee seine Bilder. Wenn man seine Bilder nur als Kunstwerke betrachtet und zu verstehen versucht, findet man wohl keine schlüssige Antwort. Um sie zu begreifen, muss man sich bewusst sein, was der Maler schuf. In der Tat sind es Aquarellen, Gouachen, Collagen, Kreide- und Bleistiftzeichnungen. Doch sind es Gedichte in Farben der Gedanken und Berichte über die Orte wo sein Geist gewesen war. Aus seinem Tagebuch von 1910: „... ganz revolutionäre Entdeckung: Wichtiger als die Natur und ihr Studium ist die Einstellung auf den Inhalt des Malkastens. Ich muss dereinst auf dem Farbklavier der nebeneinander stehenden Aquarell-näpfe frei phantasieren können.“

DIE YOUNG GODS ER-FORSCHEN AMAZONIEN

Amazonia Ambient Project im Tojo

● Die Schweizer Elektro Götter The Young Gods beschenken uns am Abend vor Heiligabend einen Auftritt der ganz besonderen Art.

Young God Franz Treichler hat während eines Trips in das Amazonasgebiet den Regenwald akustisch eingefangen und dann am Computer mit künstlichen Klängen vermischt. Imaginäre Tiere, brüllende Pflanzen, elektronische Winde, ferne Melodien, künstliche Wolken sind das Resultat. Von der Natur inspirierte Musik also. Music For Artificial Clouds heisst das daraus entstandene Album, das dieses Jahr erschienen ist.

Zusammen mit dem amerikanischen Anthropologen Jeremy Narby bringen sie nun den Amazonas Ambient live zum Klingen. Narby, ein politisch engagierter Anthropologe der Stanford University, arbeitet seit 20 Jahren mit Ureinwohnern des westlichen Amazonasgebiets, er beschäftigt sich unter anderem mit Schamanismus, dem Aufeinandertreffen von Kulturen und den territorialen Rechten der Ureinwohner.

Er untersucht die Beziehungen zwischen den Kenntnissen der Ureinwohner und denen der Wissenschaft und vertritt die These, dass viele wissenschaftliche Erkenntnisse nur Bestätigungen dessen seien, was Schamanen bereits seit Jahrtausenden gewusst hätten. An der Veranstaltung wird er nun über seine Erfahrungen im Amazonas erzählen.

Wer jetzt aber einen verstaubten Vortrag erwartet, liegt völlig falsch. Vielmehr kann man ein ungewöhnliches Zwiegespräch zwischen einem Visionär und innovativen Musiktüftlern miterleben. So fremd sind sie sich wohl gar nicht, die Young Gods wurden auch schon treffend "Schamanen des Industriealters"(NZZ) genannt.

Die Musiker werden in kleiner elektronischer Formation auftreten - ausgestattet mit Computer, Sampler und Perkussion - und eine Live-Improvisation präsentieren. Wobei die Musik den Text von Narby unterstützen, illustrieren oder ergänzen wird. Nach Auftritten in der Roten Fabrik und im Fri-Son kommen die jungen Götter nun endlich auch nach Bern ins Tojo.



In eine bewusstseinsweiternde Atmosphäre transportiert werden, in minimalistischer Musik schweben und dazu interessanten Erfahrungsberichten aus erster Hand lauschen; was will man mehr?

Amazonia Ambient Project

Jeremy Narby und die Young Gods
Donnerstag 23. Dezember um 21:00 Uhr
Im Tojo Theater der Reitschule
Neubrückestr. 8
www.younggods.com

„GLEICHZEITIG“

Monolog von Jewgeni Grischkoweit

● Was geschieht, wenn Sie plötzlich erfahren, dass die Lokführer nicht, wie angenommen, zum Beispiel von Mailand nach Palermo fahren, sondern nur bis zum nächst gelegenen Knotenpunkt und wieder zurück und dass sie dann eben nicht, wie erwartet, tagelang unterwegs sind, sondern jeden Abend gemütlich bei Frau und Kind ein Bier trinken? Was geschieht denn dann?

Und was geschieht, wenn Sie, während Sie darüber nachdenken, gleichzeitig auf einem Klo in einem Flugzeug in elftausend Metern Höhe sitzen? Und dabei fällt Ihnen ein, dass Sie heute Ihre Agenda irgendwo haben liegen lassen, weil Sie gerade merken, dass Sie sie nicht eingepackt haben und garantiert fällt Ihnen jetzt gerade nicht ein, wo Sie sie haben liegen lassen. Im selben Moment klopft jemand an die Klotür, während Sie schon im Kopf durchgehen, welche Termine Sie jetzt verpassen, ohne Ihre Agenda und überlegen, und Sie erinnern sich, dass Sie letzte Nacht in Ihrem Bett gelegen und geschlafen haben und Ihr rechtes Nasenloch verstopft war und sie von Marilyn Monroe träumten und in Ihrem Kopf singen Sie ein Lied von Elvis und dabei fällt Ihnen ein, dass Sie gerne ein längeres Reislein machen würden, aber eigentlich doch nicht so richtig, denn James Cook wurde ja auf seiner letzten Reise von Eingeborenen verspeist.

Was geschieht denn nun, wenn Sie an all das hier gleichzeitig denken müssen und noch an viel mehr Dinge, an die Sie vielleicht gar nicht denken möchten?

Vor diesen Fragen findet sich junge Mann aus dem Monolog „gleichzeitig“ von Jewgeni Grischkoweit wieder. Und jetzt - wie weiter? Was fängt er nun mit all diesen Dingen in seinem Kopf an? Grischkoweit' Figur kämpft sich ordnenderweise durch den Gedanken-Dschungel in seinem Kopf. Schritt für Schritt werden die Dinge neu geordnet, bis endlich wieder Platz da ist für einen anderen Zugang zur Welt - das Gefühl. Der gefühlte Moment wird in „gleichzeitig“ zum Fluchtpunkt in einer Welt

der Datenüberflutung. Denn es ist unmöglich, alles gleichzeitig wahrzunehmen, zu verstehen und zu ordnen. Der junge Mann akzeptiert die Tatsache, dass seine subjektive Wirklichkeit sein letztes Rückzugsgebiet ist. Die Sichtweise des Einzelnen löst in „gleichzeitig“ den Anspruch an Daten-vollständigkeit ab. Der Angst, etwas zu verpassen oder zu übersehen, setzt Grischkoweit den erlebten Moment entgegen. Seine Figur kann sich damit dem Wahn der Gleichzeitigkeit entziehen und schafft sich so seine ganz eigene Welt

...„Dazu kommt noch, dass ich über all das Bescheid weiss, und gleichzeitig weiss ich noch von viel mehr Dingen, über die ich nichts weiss, die ich will, und auch nicht will. Und all das ist in mir - gleichzeitig, ganz schnell, nur noch tausendmal schneller.“...

Tojo Theater Reitschule Bern

Produktion Heiniger/Forrer
Regie: Sibylle Heiniger
Dramaturgie: Sandra Forrer
Spiel: Wowo Habdank
Bühne: Ruedi Steiner
Kostüm: Barbara Schleuniger
Licht/Technik: Walter Kohler
Premiere: Mi. 15. Dezember 2004, 20.30 Uhr
Schweizer Erstaufführung
Weitere Vorstellungen:
Do. bis So. 16. - 19. Dezember 2004,
jeweils 20.30 Uhr
Neubrückestr. 8 Postfach 5053 3001 Bern
tojo@reitschule.ch www.tojo.ch
Telefonisch erreichbar Di. 13 - 18h und Do.
10 - 15h Tel. 031 306 69 69



WAHRHEITEN

Rascher Mond im PROGR

● Zuerst war der Film. Rashomon, ein unglaubliches Werk des japanischen Masters Akira Kurosawa. Die Geschichte wird aus zig Perspektiven erzählt und alle scheinen glaubwürdig. Dann schwirrt plötzlich der Begriff "Rashomon-Effekt" durch die Medien. Im Zusammenhang mit dem Tod eines palästinensischen Jungen. Gemeint ist die Schwierigkeit eine Wahrheit aufgrund mehrerer Erlebnisberichte zu finden Und schliesslich ist da Rascher Mond, ein Stück, das sich mit Erzählperspektiven und unserer Auffassung von der Wahrheit beschäftigt.

Eine Frau ist auf der Flucht vor sich selbst. Sie befindet sich in einer Ausnahmesituation.

Die fremde Frau wird zum Zentrum der Projektionen der Menschen um sie herum. Die immer drastischeren Meldungen, die aus der Aussenwelt in den geschlossenen Raum dringen, schüren die Ängste und radikalieren die Wahrnehmungen. Von der Frau scheint eine stetig wachsende Gefahr auszugehen, die plötzlich alle betrifft. In einem Strudel aus Albtraum und Fiktion geraten reale Szenarien und phantastische Bilder durcheinander.

Unsere Meinung ist geprägt von Informationen, die oft beliebig interpretierbar und somit nicht wirklich relevant sein müssen.

Wer ist diese Frau? Was ist wirklich geschehen? Welcher Perspektive darf man glauben?

Rascher Mond ist eine Collage aus Texten zeitgenössischer Theaterliteratur, Klassikern der Moderne, Drehbüchern (Crimp, Camus, Cocteau, Fassbinder u.a.) und eigenen Texten.

Meret Matter, die momentan mit Suzanne Zahnds Punkstück *Flammen* erfolgreich tourt, führt auch bei diesem radikalen Stück Regie. Seit 1989 ist sie, zusammen mit der Schauspielerin und Autorin Grazia Pergoletti (an *Rascher Mond* ebenfalls beteiligt), Leiterin des Theaters Club111.

Die Premiere von *Rascher Mond* ist eine Doppelpremiere: das Stück ist nämlich gleichzeitig die erste Theaterpremiere im PROGR, dem spartenübergreifenden und innovativen Kulturzentrum in den Räumen des ehemaligen Progymnasiums am Waisenhausplatz.

Mit von der Partie sind unter anderem die Grande Dame Janet Haufler, Theater Marie- Mitglied Barbara Gassner, sowie Lorenz Nufer und Andreas Matti.

Eine garantiert explosive Performance an brodelnder Spielstätte.

„Rascher Mond“ Club 111

Regie: Meret Matter

mit Barbara Gassner, Janet Haufler, Grazia Pergoletti, Sanja Ristic, Andreas Matti, Lorenz Nufer und Maxie Matter / Lula Pergoletti

Musik: Shirley Ann Hofmann

Bühne: Serge Nyfeler

Kostüm: Kathi Glas Licht: Matthias Keller

In der PROGR Aula

Waisenhausplatz 30

17. Dezember 20:30 Premiere

22./23. 20:30

25. 22:00

26. 20:30 danach Club 111 - Disco mit DJ Kami Katze & DJ Sister Knister

28./29. 20:30

30. 22:00

31. 20:30

PECHA KUCHA NIGHT

● Es ist geschehen! Nach Tokyo und Los Angeles war das schweizerische Burgdorf der dritte Platz in der Welt, wo die neueste Art von kollektiver Performance stattgefunden. Die Idee ist genial und wie alles geniale, einfach: 20 Personen zeigen je 20 Bilder à 20 Sekunden. Jeder hat so 6 Minuten 40 Sekunden Zeit, die Bilder und die dazugehörige Idee zu präsentieren. „Quicktime Movies“ sind auch möglich, ebenfalls musikalische Begleitung. Es gibt nur eine thematische Begrenzung: Architektur, Design, Mode und Kunst - was eigentlich keine Begrenzung darstellt. Jeder und jede kann teilnehmen: Geschlecht, Alter und Beruf spielen keine Rolle. Gute Vorbereitung ist zwar obligatorisch, doch die Improvisation und starke Nerven können sie bei unvorhergesehenen Zwischenfällen (wie zum Beispiel technischen Pannen, wenn anstatt 20 Bilder nur 14 kommen und diese noch in ganz anderer Reihenfolge ...) helfen. Haben sie 20 Bilder, über die sie etwas besonderes wissen, die sie lieben oder hassen, für welche sie durchdrehen und jene schon lange möglichst vielen zeigen wollten? Nein?! Also, dann müssen sie sich auf keinen Fall für nächste Pecha Kucha Night anmelden, doch werden sie ihre 7 Minuten „Berühmtheit“ verpassen. Mit Pecha Kucha gehören die langweiligen Diabende endgültig der Vergangenheit an... (as)

Pecha Kucha Nights:

09.12.04 und 20.01.05 // 20.20 Uhr

Hochschule für Architektur,

Bau und Holz HSB Burgdorf

Pestalozzistrasse 20

CH-3400 Burgdorf

Tel: 034 426 41 01

UNITING THE COLORS OF THE WORLD

Umbul Umbul reisen nach Bali

● In der balinesischen Kultur symbolisieren die Umbul Umbuls, so heissen die Zeremonie-Fahnen Balis, die Gegenwart der Schöpfungskräfte. Direkt übersetzt würde es „Schwanz des Drachen“ heissen. Nun, seit 1989 reisen diese balinesischen Fahnen aus der Heimat in die Welt hinaus. In diesem Jahr sind sie als grosses Festival wieder zurückgekehrt. Das dreitägige Festival wird von der Arti Foundation, einer Kunst- und Kulturstiftung in Denpasar, Bali, in Kooperation mit Thmonas Bertschi (ensuite - kulturmagazin im november 2003) und seinem Rainbow Project organisiert. Der feierliche Anlass ist der Vielfalt von Leben auf Bali, der indonesischen Inselwelt und dem Planeten Erde gewidmet. Das Festival bietet ein Forum für Menschen aus verschiedenen Kulturen, Menschen, die sich über die Zukunft der Welt Gedanken machen, und zusammenkommen, um Informationen auszutauschen, sich gegenseitig zu inspirieren und neue Netzwerke zu bilden. Das Projekt hat zumindest in Indonesien viel Medien-Echo ausgelöst. Aber auch die Schweiz war beteiligt: Exklusivpartner des Festivals war „Präsenz Schweiz“ und auch der Schweiz Konsul in Bali, wie der Schweizer Botschafter in Jakarta, beteiligten sich. Ein sogenanntes „Kulturpatronat“ stützte zudem die Organisatoren: Dimitri, Gardi Hutter, Claude Sandoz, Elisabeth Müller (UNICEF), Balts Nill, Andreas Vollenweider, Harald Szeemann, Ted Scapa, Linard Bardill und Gottfried Honegger. (vl)

Infos: www.rainbow-project.ch
www.artifoundation.org (vl)



bern mobil

DER KLANG DER ZIVILISATIONEN

● Das Interesse Europäer an traditioneller Musik aus anderen Weltteilen, vor allem aus Asien, Lateinamerika und Indien, wuchs während letzten 5-8 Jahren kontinuierlich. Dank der Organisation von mehreren Konzerten und Workshops kommen in die Schweiz Musiker und Tänzer aus verschiedenen Ecken der Welt, um uns ihr Können und Kunst authentisch und live zu präsentieren. Um verschiedenen Kulturen begegnen, muss man oft nur ein paar Schritte aus dem Haus machen. Doch der Auswahl von Veranstaltungen ist so gross, dass man oft einen guten Rat braucht, um sich in dieser bunten Klang/Tonwelt zurecht zu finden.

Das neue Buch des Limmat Verlags „Soukous, Kathak und Bachata, Musik und Tanz aus Afrika, Asien und Lateinamerika in der Schweiz“ mit einer beiliegenden CD, bietet einen präzisen und interessant gestaltenden Überblick zu diesem Thema. Künstler, die sich nach dem ersten Treffen mit dem schweizerischen Publikum hier niedergelassen haben, erzählen über ihre Kunst und das Leben in einem fremden kulturellen Umfeld, über ihre Wahrnehmung und wie sie wahrgenommen werden. Wie eine Art von Reflektion sind im Buch die Beiträge von schweizerischen Musikkritiker und Journalisten, die sich mit dem Thema „kultureller Austausch“ konfrontieren. (as)

Mauro Abbühl, Chudi Bürgi, Dagmar Kopsè (Hrsg.): Soukous, Kathak und Bachata, Musik und Tanz aus Afrika, Asien und Lateinamerika in der Schweiz, Limmat Verlag, Zürich, 2004. ISBN 3 85791 468 8



bern - gesichter, geschichten

● Das Buch tut gut... und das, obwohl man alles schon gesehen, gelesen und gehört hat. Insofern tritt es sich nicht auf die eigenen Füße. Der Band, 180 Seiten im Umfang und mit gegen hundert Schwarzweissfotos, besticht aber doch mit der ausstrahlenden Ruhe und Ästhetik. Er lädt zum Verweilen, zum Betrachten, Entdecken und Lesen ein. Die meisten Gesichter kennt man, die meisten Ecken hat man bereits entdeckt, doch die wenigsten wohl in dieser Konstellation und Bandbreite. Politiker, Handwerker, Kneipengänger, Lebenskünstler, Kleingewerbler, kurz Menschen ohne die eine Stadt nicht existiert. Nationalrat Toni Brunner hat richtig erkannt: Bern ist ein Dorf. Und das ist eine Bereicherung, die es wohl in keiner anderen Hauptstadt der Welt gibt. Man kennt sich vom sehen: bei ihm kauft man den Käse, bei ihr die Wurst. Trotzdem kriegt man nicht das Gefühl der Bild-Textband sei eine himmelhochjauchzende Overtüre an Bern.

Die Meinungen was Bern ist und repräsentiert scheiden die Wasser und das kommt stark zum Ausdruck. Das ist gut so und macht das Buch glaubwürdig, eben erst lesenswert. Dafür Verantwortlich ist eine gute Auswahl an Lokaljournalisten, Bundeshausjournalisten und Autoren. Der Schriftsteller Lukas Hartmann entdeckt für den Leser die vergessenen Brunnen und Schächte der Stadt, Beat Sterchi, Guy Krneta, Pedro Lenz und Balts Nill von „Stiller Has“, porträtieren auf merkwürdig eigenwillige Art die Kunst des Berner Dialektes. Der freie Journalist Fredi Lerch beschreibt die Zaffarayaner,

untermalt mit Fotos von Rudolf Steiner, die Illustrieren, dass die Gofen von früher Frauen und Männer geworden sind, die wir heute dringender denn je brauchen. „Bern ist eine Stadt mit menschlichen Dimensionen“, meint Nationalrat Franco Cavalli, für den Ständerat Bruno Frick ist klar, dass für seine Schwyzer Leute „Nichts was aus Bern kommt gut ist“. Doch wie sieht's mit jenen aus, die wirklich hier leben? Für Eva Zurburgen ist es die Broncos Loge, die sie als zweite Familie geniesst, für den Pensionär Giovanni Russo, dem sympathischen Neapolitaner sind seine Freunde und das Casa d'Italia die Heimat. Carlo Mühl, der unübertrefflich charmante Coiffeur mit dem unvergleichlichen Solon, meint: „Meine Arbeit ist haarig und zornig.“ Eben auch Handfestlichkeiten gehören zum Buch: Der Abbau des urbernschen Sandsteines in Ostermundigen, das Menschen vom Wankdorf Stadion. Der 19 Kapitel umfassende und von 21 AutorInnen verfasste Bildband ist ein Buch das man seinen Freunden Schenkt, um sie endlich mal nach Bern zu locken und den Käse da kauft, wo er ungeschlagen der Beste ist: Bei Dieter Heugel. (sf)

BERN - Gesichter, Geschichten

gab-verlag.ch/ Herausgeber: Daniel Gaberell
ISBN: 3-033-00113-0

Buchvernissage: Mit Lesung von Beat Sterchi, Guy Krneta, Pedro Lenz und Adi Blum am 08 Dezember in der Buchhandlung Stauffacher Bern / 20:00



CLAUDIA LANGENEGGER

bubenträume und drachenjagd

Hörspiel: Terry Pratchetts „Wachen!Wachen!“

Man wähnt sich in einer fantastischen Welt des Mittelalters, wo es noch Zwerge, Legenden über königliche Schwerter und vererbare Muttermale, Magie und lebendige Drachen gibt.

● Welch ein Genuss, ein Hörspiel, das nach zwei Stunden noch nicht einmal in der Hälfte angekommen ist! Weitere satte drei Stunden kann man in Pratchetts Fantasiewelt eintauchen, sich treiben lassen, und in der kerzenbeleuchteten warmen Stube das trübkalte Nass des Winteralltags vergessen. Die Hörspielfassung des Romans „Wachen!Wachen!“ von Terry Pratchett vermag uneingeweihte Neulinge wie auch hartgesottene Fantasyfans in seinen Bann zu ziehen.

Das Stück ist eines der zahlreichen Abenteuer des englischen Autors, die in der leicht abgedrehten Scheibenwelt spielen. Diese ist, gemäss ihrem Namen, flach wie eine Scheibe und ruht auf den Rücken von vier Elefanten, die wiederum auf dem Panzer der Weltenschildkröte A'Tuin stehen. Ringsum strömt das endlos fliessende Meer. Doch das ganze Drumherum tut nicht wirklich was zur Sache, der Zuhörer springt mitten ins drollige Geschehen in der Hauptstadt Ankh-Morpork, er nimmt weder die Welt als Scheibe wahr, noch bemerkt er sonstige geografische und astronomische Besonderheiten dieses Universums. Dafür zeigen sich anderweitige Eigentümlichkeiten der besonderen Art. In der Hauptstadt Ankh-Morpork befindet sich beispielsweise eine unsichtbare Universität, dessen Bibliothekar ein Orang-Utan ist. Dass die Bücher ein Eigenleben führen, überrascht denn auch nicht. Und was die Gesetzgebung betrifft, so sind Verbrechen zu einem grossen Teil erlaubt und die Diebe in einer legalen Gilde organisiert.

Man wähnt sich in einer fantastischen Welt des Mittelalters, wo es noch Zwerge, Legenden über königliche Schwerter und vererbare Muttermale, Magie und lebendige Drachen gibt. Gerade diese sind aber

nicht von der furchterregenden Art, es handelt sich dabei um die häuslichen Exemplare der Sumpfdrahen, die vom Aussterben bedroht sind und nun in aufwendiger Pflege von der adligen Lady Käsedick aufgezogen und zum Haustier gezähmt werden. Die Hauptpersonen der Geschehnisse entsprechen ebenfalls nicht den üblichen Vorstellungen ernsthafter fantasymässiger Gepflogenheiten. Statt auf eine ehrenvolle, gestrenge Stadtwache treffen wir beispielsweise auf einen kleinen Trupp herumläumelnder Tölpel mit einem versoffenen Hauptmann. Diese Wache besteht nota bene aus sagenhaften vier Mitgliedern, inbegriffen der Neuankömmling Karotte, der bei den Zwergen aufgewachsen ist. Mit den Sitten der Hauptstadt Ankh-Morpork noch nicht vertraut, muss dieser noch lernen, dass hier die Gesetze ins Gegenteil verkehrt wurden und Diebe nicht verhaftet werden. Doch auch in dieser Welt gibt es Gut und Böse, klar voneinander getrennt. Das Böse findet sich im obersten grössten Meister des Geheimbundes der „Aufgeklärten Brüder der völlig schwarzen Nacht“. Der ehrgeizige Bösewicht beabsichtigt, den regierenden Patrizier zu stürzen und mittels eines Marionettenkönigs die ganze Macht an sich zu reißen. Seiner Bruderschaft, einer Truppe dusseliger Naivlinge, gaukelt er gute Absichten vor. Sein Ziel ist scheinbar die Wiedereinsetzung eines echten Königs, einem Nachfahren des früheren Herrschergeschlechts. Dieser würde sich, laut Überlieferung, von selbst in der Stadt einfinden, sobald ein grosser, gefährlicher Drache in der Stadt auftauchen würde. Da die grossen Feuer speitenden Drachen selbst in der Scheibenwelt mehr Legende, als etwas anderes sind, versucht die Bruderschaft das furchterregende Untier mit einer magi-

schen Beschwörung heranzulöken. Als ihr Unterfangen erstaunlicherweise gelingt, ist der Einsatz der Guten gefragt und dies sind die tollen Wächter. In ihrem fast aussichtslosen Unterfangen werden sie tatkräftig von der vifen Drachenzüchterin Lady Käsedick unterstützt, die vielfach die Initiative ergreift und dem Ganzen den nötigen Schwung gibt. Die fast einzige Frau im männlichen Geschehen sticht nicht nur heraus, sondern ist auch ein wahrer Lichtblick im maskulinen Stimmengewirr. Ihre warme volle Stimme ist eine Wohltat für das Gehör und mit ihrer lebendigen Art und stimmlichen Präsenz schafft sie denn auch eine fast gleichberechtigte Ausgewogenheit der Geschlechter. So weit so gut.

Wird die Stadt befreit? Ist der Drache wirklich Böse? Siegen die Guten, werden die Bösen vernichtet? Dies verraten wir selbstverständlich nicht...nur ein klitzekleiner Hinweis: obwohl in der verkehrten Welt von Ankh-Morpork die Geschlechterrolle traditionell verteilt sind, spielt gerade die Geschlechtlichkeit zu Schluss eine tragende Rolle...

Und noch ein weiterer Tipp: geht hin und kauft euch das Hörspiel! Falls es nicht süchtig macht, so weckt es jedenfalls die unbändige Neugier und die Lust auf mehr. Mehr Terry Pratchett, mehr Scheibenwelt, mehr schräges Fantasyland. An der Auswahl wird es nicht mangeln, der englische Autor hat über 30 Scheibenwelt-Romane geschrieben. Falls dann hier Enttäuschung aufkommt, gibt es sicher immer noch Mädchen und Buben in Verwandtschaft, Nachbarschaft, oder Freundschaft der/dem man das Werk weiterschicken kann....

Erhältlich: Buchhandlung Stauffacher; Bern oder www.bookonear.ch



HILDEGARD HIRZEL

hollywood by biel-bienne

● Hitchcock, John Wyne, Henry Bogart, Jodie Foster oder Richard Gere: Roland Itten, Journalist, Fernsehmann, Entertainer und Eventmanager, bringt die Weltstars wieder nach Biel und präsentiert ab Dezember 2004 seine neuste Tat gegen langweilige Abende.

„Wir werden im Palace, dem Bieler Theater und Kino mit der grössten Leinwand der Stadt, ab 28. Dezember jeweils jeden Dienstag Abend um 20.15 Uhr bekannte Klassiker von Kinofilmen vergangener Zeiten zeigen“. Roland Itten sagt - und schreitet mit seinen typischen grossen Schritten in die Eingangshalle des Palace: „Das grösste und schönste Kino in der zweisprachigen Stadt am Bielersee“, so Itten, „liegt mitten im Zentrum und nur 100 Meter vom Bahnhof entfernt und bietet Platz für 600 Personen. Hier werden farbige Lichtstrahler montiert, hier kommt ein roter Teppich vor die Eingangstüre, flankiert mit goldenen Handlaufstützen mit dicken Kordeln in den Ringhalterungen. Wie ein kleines Hollywood wird das Palace jeden Dienstag hergerichtet!“. Das Fieber von Itten für sein Projekt steckt schnell an. Seine Schilderungen lassen in der Fantasie die Szene erkennen, von zahlreichen gepflegten Gästen, mit Champagnergläsern in der Hand, beim Plaudern, beim Sehen und Gesehenwerden.

„Movie Nigts“ heisst Ittens Konzept. „Die besten und erfolgreichsten Kinofilme aller Zeiten werden hier wieder laufen, vom Western bis zum Drama, vom Krimi bis zum Unterhaltungsfilm. Allesamt Filme, die besonders auf Kinoleinwänden zur vollen Geltung kommen“, schwärmt Itten. Auf der Programmliste finden sich Titel wie Pulp Fiction mit John Travolta und Bruce Willis, Basic Instinct mit Sharon Stone und Michael Douglas, North by Northwest (Hitchcocks Grosserfolg mit Gary Grant), The English Patient, Apocalipso Now sowie Casablanca oder The Silence of the Lambs, um nur einige der zu erwartenden Filmklassiker und

Schauspielgrössen zu nennen. Wer Roland Itten kennt weiss, dass er sich nicht mit einem reichen Filmprogramm als Magnet für seine Movie Nigts zufrieden gibt. Der erfahrene Macher und stets engagierte Powerman liess sich etwas spezielles für seine zukünftigen Gäste einfallen: „Der grosse Film allein zieht vielleicht 50 Prozent der Movie Nigts Gäste an“ erläutert er. „Die anderen 50 Prozent sollen, gemäss den Sommer Openair Kinos, der People-Aspekt sein. An einer langen Bar sowie einer Champagnerbar mit stilistisch schönen Lounge-Ecken wird das Palace ab 18 Uhr zum Afterwork- und Movie-Treffpunkt. Drinks und Delikatessen, passend zum jeweiligen Filmprogramm, werden die Gäste auf den Film einstimmen. Ein Treffpunkt für Filmfreunde und Filmfreundinnen soll entstehen.“

Ohne Eintritt wird das Palace Biel zwischen 18 und 23 Uhr zu einer neuen Ausgeh-Location unter der Woche. Ein Ort, wo man sich trifft, talkt und neue Kinobekanntschaften schliesst, verspricht Itten: „In Biel passiert zwischen Montag und Mittwoch kaum etwas. Unser Konzept, sowie das Kino Palace mit seinem grossen, modernen Glasbau eignen sich hervorragend dazu, diese Lücke im Bieler Angebot zu füllen. „Ab 20.15 Uhr beginnen die Filme, die Pause dauert 25 Minuten und bietet erneut Gelegenheit, sich an der langen Bar ausserhalb des Saales aufzufrischen, ebenso nach dem Film. Die Bar wird nämlich bis um Mitternacht offen bleiben“.

Roland Itten ist erfahren im Eventmanagement und kaum jemand kann ihm seine bisherigen Erfolge absprechen. Seine Karriere im kulturellen Bereich begann mit der Eröffnung der Diskothek Take 5 in Biel. Vor einem Jahr eröffnete er, ebenfalls im Gebäude vom Palace, die Jazzbar Blue Note. Beide Lokale schreiben in der Musikszene von Biel Geschichte. So wird nun die Premiere der Movie Nights mit legendären Filmen als neuer und aussergewöhnlicher Anlass in der Kulturszene Biel mit Span-

nung erwartet. Man kann Roland Itten lieben, hassen, mögen, belächeln oder verschreien. Doch unbestritten bleiben seine vielseitigen Erfolge. Was ist das Erfolgsrezept? Der Macher mit höchstem Drive scheint kaum mal zur Ruhe zu kommen. Ist ein Projekt vollendet, schmiedet er bereits neue Konzepte, mit viel Herzblut, stets mit grosser Lust auf Neues. Itten ist nicht nur im Kulturbereich bekannt, sein Markenzeichen als Macher erarbeitete er sich als Journalist und Fernsehmann. Journalistisch arbeitete er Themen auf für unterschiedliche Schweizer Zeitungen, verfasste Texte für den Bund, die Berner Zeitung, für Biel-Bienne und das Bieler Tagblatt. Bei TeleBärn war er unterwegs mit der Sendung „Eine Nacht mit.“, ein Projekt, das ihn als Fernsehmann beehrt machte und ihm den Auftrag zum Aufbau von TeleBielingue brachte, dem regionalen und zweisprachigen Fernsehsender der Region Biel-, Seeland und Berner Jura.

Mit der Erarbeitung seines Sendekonzeptes und dessen Realisierung fand Itten bei TeleBielingue eine Plattform, wo er seine Ideenvielfalt voll einbringen konnte. Auch heute noch zeichnet der Talkmaster dreimal wöchentlich für den Sender Interviews auf, mit Persönlichkeiten aus den aktuellen Geschehnissen der Region, die dann jeweils montags, mittwochs und freitags ausgestrahlt werden. Dreihundert Talksendungen sind es bis jetzt. Klar, dass der Energiegeladene als Geschäfts- und Kulturmensch die Bedürfnisse im Markt kennt. Sein Gespür für erfolgreiche Projekte ordnet er seiner Hellhörigkeit zu. „Ich bin sensibel als Zuhörer, hole mir damit Ideen, gehe aber meinen persönlichen Weg“ erklärt Itten und unterstreicht: „Man muss eine Linie haben im Leben. Ich mache keine Sachen, die mir nicht gefallen“. Und wo tankt „Role“ auf? Da lässt er keine Zweifel aufkommen: „Bei meiner Familie, zu Hause!“.



HOPE URBAN

the night of the day of the dead

November 3, 2004 Los Angeles, CA. 3:00 a.m.

Dear Switzerland:

I know you have a history of tolerance and neutrality. I hope—nay, pray—that you have room in your small country for one more person, one more (shudder) American. You see, I consider myself a political refugee . . .

I just woke up and watched Andrew Card, White House chief of staff, come out and announce to a crowd of waiting Bush supporters that yes, their man had won. Of course, not all the votes had actually been counted yet, especially in Ohio, the state of my birth, which I fled as a cultural refugee some 20 years ago to warm and sweet California, but . . .

"In Ohio, Bush has a lead of 140,000 votes. Our statistician had advised us this lead is insurmountable. Out of respect for John Kerry . . ." Blah, blah, blah.

Not even my favorite old newsman, his voice now muted on the television, can make me feel better. My eyes are filled with tears as I write . . . how can this be? How do I explain this? What do I tell my house-guests, a couple from France, when I am making them coffee in the morning? What do I e-mail to the message board of a group of girlfriends, a group that has been split lately by contentious political bickering...?

The evening had started out well enough. Cécilia and Nicolas had arrived at my home for wine and dinner and a little pre-election coverage, then it was off to East Los Angeles for a celebration of that unique Mexican tradition, the Day of the Dead.

Día de los Muertos is a beautiful celebration of loved ones who have passed on, a blend of pre-Hispanic and Roman Catholic traditions with roots dating back to pre-Columbian Mexico. The Aztecs believed the deceased came back to visit during the month of Miccailhuitontli, or near the end of our month of July. In a vain attempt to transform the celebration from a profane to a Christian celebration,

Spanish priests moved the date so that it coincided with the Christian holiday of All Hallow's Eve, and so now, in certain towns and villages of Mexico, relatives and friends go to the cemetery where their dead ones are buried every November 2 and picnic and dance with the departed.

It is a party and a feast marked by food and sugar skulls, marigold flowers, and bread baked into interesting shapes and sometimes containing a plastic skeleton that brings luck to the one who bites into it. Family members and friends bring remembrances and tokens of what the dead person enjoyed in their lifetime—a chessboard, favorite music, some whiskey, a favorite food. In some communities, people build an altar at home; in others, an altar is constructed over the grave, and they commune with the dead as if they were alive, sometimes painting their faces as skeletons so as to better relate . . . it is a joyous recognition that there is no life without death, and, in that unique esprit de la vie of the Mexican psyche, why not embrace it wholeheartedly and make a party?

The space I took them to has been an important artistic center for more than 30 years. The artists' collective atelier Self Help Graphics provided the visuals for the awakening of the Chicano movement in Los Angeles in the '70s around the time of and in some part due to the war in Viet Nam, when Mexican-Americans became aware of themselves politically, became aware of themselves as "the other," and they painted murals and made prints that were a fire in your stomach. Indeed, one of the most famous group of muralists/performance artists who emerged from that time were called Asco, or nausea, in Spanish; among some of their more notable exploits was spray-painting their names on a wall at the L.A. County Museum of Art in protest of the

museum's lack of inclusion of Mexican-American artists . . .

We viewed the gallery of Day of the Dead-themed paintings and sculpture, and of course, the altars. We headed upstairs and listened to the firebrand revolutionary blend of traditional Mexican folk music played through a raucous punk-rock filter that is Ollin, or movement in Nahuatl, a language of some of the indigenous people of Mexico. We descended the stairs to the parking lot, where dancing skeletons were staging a show, and vendors plyed their wares along with tamales, tacos, and atole, and the smell of burning copal filled the air . . .

There was so much beautiful work there, but one altar really stood out for me . . . it was dedicated to the innocent victims of war, the children, the women, the men who were described so coldly by governments as so much "collateral damage." This artist filled her work with butterflies, the animal the Mayans believe innocent souls turn into when they die. If the Mayans are correct (and they have been correct on many things), there are 100,000 more butterflies fluttering their wings in Iraq . . .

My boyfriend, the Swiss musician Reverend Beat-Man, had called as we were driving home... Bush has won, he said. Autsch, I will call you back. Driving up the hill to my home, Cécilia said, "How can this be?" Struggling for an answer, the best I could come up with was in America right now, it is the same for some people as when they enter a movie theatre or stage play and the suspension of disbelief takes over . . . they seem to neither know nor care for the true facts surrounding this horrendous sham of a government, this pathetic, service-dodging yet war-mongering monster who is helping Osama bleed our country dry, and producing rivers of blood

**This artist filled her
work with
butterflies, the
animal the Mayans
believe innocent
souls turn into when
they die.
If the Mayans are
correct there are
100,000 more
butterflies
fluttering their
wings in Iraq . . .**

Bild: Patrick Murillo, Phoenix Arizona // www.ChicanoPopArt.com



(and piles of money for some, let's not forget) in the process . . . this is not my America.

Returning Beat's call, he says, yes, he has won. I say no, it is not decided yet, Ohio is fucking it up, proud that my home state wasn't going down without a fight, and thinking of my dear elderly mother and all her firebrand old lady friends who voted Kerry straight down the line . . . my

hometown, Cleveland, at least was shaded in blue for the Democrats on the TV as the talking heads blathered on . . . the Bush states, appropriately enough, were in red . . .

In Beat's unique logic, he says, no, it is decided, I think America needs something like him right now..

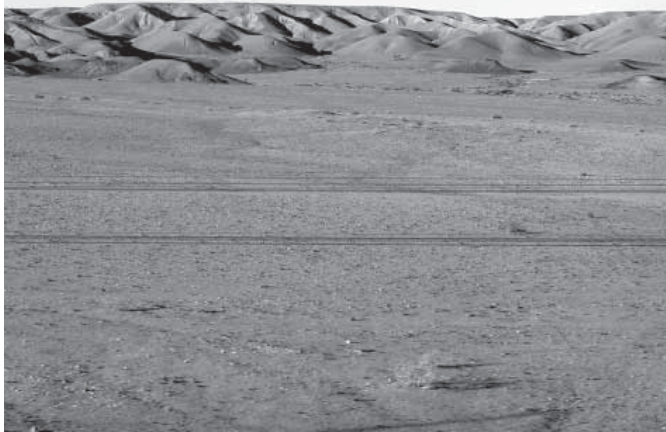
As much as I didn't want to believe him then, I am reminded of the words I had

posted to the message board of girlfriends two weeks ago. They are not my words, I culled them from the comments section of a political website, www.filmstripinternational.com, but they may as well be:

"The [Bush] campaign and "governing" tactics - using the big-lie and Soviet-style propaganda - are in the tradition of fascism; their corporate and business connections are of the traditional fascist type; their penchant for extreme secrecy in all matters; their authoritarian approach to everything; their super-nationalist attitude toward foreign affairs; and most especially their threatening and bellicose behavior on the international stage; all of these attributes put them squarely in the fascist mode. I now know what it must have felt like to ordinary, intelligent Germans as they watched the rise of fascist morons in their country. They must have watched the rallies, and heard the radio broadcasts, and read the newspapers, and wondered to themselves why no one seemed to understand what was happening - as I do today." - Anonymous poster

I will wait like a Mayan for this madness to go away, stay hunkered down and safe halfway around the world from my home. I hope you have a little room for me. I am sorry, my country has turned into a nation of zombies, and they are all goose-stepping madly on their own graves . . .

Hope Urban is a Los Angeles area writer, art historian, and graphic designer who has written for the L.A. Weekly, Juxtapoz, and Daily Variety, among others, and currently designs Zooscape, the Los Angeles Zoo member newsletter. She also performs under the stage name Scarlett Fever with the Velvet Hammer Burlesque troupe, and is planning on moving to Switzerland.



SIMONE WAHLI

objects may be closer than they appear - teil 2

Nein zu CCTV9 - Reisenotizen auf dem Weg von Russlands Westen bis nach Südost-Asien. (Teil zwei, 23. Oktober - 21. November 2004.)

● Auf unserer Fahrt von Irkutsk nach Ulan Bator wurden wir auf der Strecke zwischen dem russischen Grenzort Naushki und der mongolischen Grenzstadt Sucho Bataar Zeugen eines ausschweifenden Medikamentenschmuggels, unter anderem in unserem Zugabteil. Dieser wird offenbar nicht nur vom Zugpersonal rege unterstützt, sondern auch von den Zollbeamten toleriert.

Ulan Bator hiess uns bei unserer Ankunft morgens um 6 mit Schnee und Temperaturen um den Gefrierpunkt willkommen. Schon bei einem ersten Streifzug durch die Strassen wird die Vergangenheit der Stadt als einstiger Satellitenstaat der Sowjetunion deutlich. Nicht nur die Plattenbauten, sondern auch die allgegenwärtigen kyrillischen Schriftzeichen sprechen eine deutliche Sprache. Dennoch hat die Stadt, dadurch bedingt, dass nach wie vor ungefähr die Hälfte der Bevölkerung in Gers wohnt, eine ganz eigene Atmosphäre.

Die kälteste Kapitale der Welt mit einer Durchschnittstemperatur von minus 4 Grad Celsius ist weder der richtige Ort für Nachteulen noch für Gourmets. Obwohl wir überzeugt sind, dass die mongolische Küche, deren Hauptingredienzien Lammfleisch und Milchprodukte sind, sehr gut schmecken kann, ist es uns nicht gelungen, entsprechend gute Lokale zu finden. Und nach mehreren Fehlschlägen hatten wir die Lust auf Selbstversuche verloren - unsere Rettung war der Mexikaner / Inder 'Los Bandidos' gleich um die Ecke bei Zaya's Guesthouse.

So müssen wir generell nahelegen, Ulan Bator so oft wie möglich zu verlassen. Ein schöner Tagesausflug bietet sich in der Besichtigung des Zaysan-Denkmal und der dahinter liegenden Bogd Khan

Berge südlich der Stadt an. Auf dem Hin- oder Rückweg kann der um 1900 erbaute Bogd Khan Winterpalast besichtigt werden.

Weilt man nur für kurze Zeit in der Mongolei, wird zumeist der Naturschutzpark Terelij, der etwa 70 km entfernt von Ulan Bator entfernt liegt, besucht. Bleibt man länger, lohnt es sich, einige Tage in der Gobi zu trekken.

Wir erlebten auf einer Tour in die Terelij die erste wirkliche Pleite unserer Reise. Im Bewusstsein, dass die Kosten bei einer Buchung von der Schweiz aus wesentlich höher liegen werden als bei einer Buchung vor Ort, wählten wir doch ersteres, geführt vom Titel der Tour "Unterwegs mit Nomaden". Demgemäss lagen unsere Erwartungen hoch und es war ein Einfaches, sie zu enttäuschen. Auf der Fahrt zu unserer Unterkunft sahen wir mehrere schön gelegene Ger-Camps, unseres jedoch befand sich auf dem Parkplatz eines an ein sowjetisches Sommerlager erinnernden Hotelkomplexes. "Unterwegs" waren wir täglich für zwei Stunden auf einem Ausritt mit Pferdehalter. Die Nächte im Ger waren trotz inauthentischer Umgebung ein Erlebnis für sich und es gelang uns, uns die Weite der Steppe zumindest vorzustellen. Die Flora der Terelij, die auch die 'mongolische Schweiz' genannt wird (offenbar verfolgt uns unsere Heimat seit Sibirien), ist durch Lärchenwälder und Alpenkräuter geprägt, berückend aber, und nicht in den Alpen zu finden, sind die bizarren Felsformationen, in denen oft Tiergestalten erkannt werden können, am bekanntesten ist die 'Schildkröte'.

Nach knapp elf Tagen in der Mongolei bestiegen wir am frühen Morgen des 4. Novembers die Transmongolische Eisenbahn in Richtung Peking.

Ein Grossteil der Strecke führt durch die Wüste Gobi, so dass wir, zumindest vom Zugfenster aus, auch diesen Teil des Landes zu sehen bekommen haben. Anhand der riesigen, nahezu menschenleeren Flächen ist festzumachen, dass die Mongolei tatsächlich eines der am wenigsten dicht besiedelten Länder der Welt ist.

Nachdem wir die Grenze nach China überquert hatten, wurde dies umso deutlicher. Der Wechsel in ein Land, dessen Fläche mit der Nordamerikas zu vergleichen ist, wo jedoch nicht an die 300 Millionen, sondern gegen 1,3 Milliarden leben, ist allerorten spürbar, nicht zuletzt in den kompakten Städten und dem Umstand, dass unkultivierte Flächen, zumindest an der Ostküste, kaum zu finden sind. Offizielle Statistiken geben beispielsweise für Shanghai eine durchschnittliche Wohnfläche von den Ausmassen eines Doppelbetts an. Dies erklärt, weshalb Homestays in China nicht verbreitet sind, insofern sind wir, um nach wie vor einigermaßen kostengünstig zu reisen, auf Youth Hostels umgestiegen.

Obwohl auch die Hauptstadt Chinas vom Klima nicht gerade verwöhnt wird, die Temperaturen sind mit denjenigen des schweizerischen Mittellandes vergleichbar, wähnt man sich angesichts der Strassenmärkte irgendwo im Süden.

Das Far East Hostel, in dem wir Unterkunft gefunden hatten, liegt in einem lebendigen Hutong und schon auf einem Bummel durch diesen sowie durch die umliegenden Gassen ist man einem beständigen Feuerwerk an Farben und Gerüchen ausgesetzt. An Strassenständen lässt sich der kleine Hunger stillen und alle Gegenstände des täglichen Bedarfs werden angeboten.



Bilder: Christof Sulzer

Kaum zehn Gehminuten vom Hostel entfernt befindet sich der mit seinen gewaltigen Ausmassen beeindruckende Tian'anmen-Platz, an dessen Nordseite sich der Eingang zur Verbotenen Stadt befindet.

Nach wie vor ist das Fahrrad das meistgebrauchte Verkehrsmittel auf Pekings Strassen – für uns eine fantastische Art, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, da die oft langen Distanzen zu Fuss nicht bestritten werden können. Obwohl die meisten Räder weder über Licht noch über eine Gangschaltung verfügen, ist dies in der flachen Stadt und auf den breiten Radwegen zu beiden Seiten der Strassen (vergleichbar mit Schweizer Landstrassen) vollkommen unproblematisch.

Natürlich muss man in Peking auch Pekingente probieren, deren saftiges Fleisch zusammen mit Frühlingszwiebeln und brauner Sauce in einem Pfannkuchen aus Reismehl gegessen wird – nach den kulinarischen Schrecknissen der Mongolei ein Gedicht. Die zweite Spezialität der Stadt ist der mongolische Feuertopf, der an Fondue Chinoise erinnert, welches wahrscheinlich davon abgeleitet wurde, obwohl unserem Gaumen letzteres eindeutig besser schmeckt.

Peking hat als ehemaliger Kaisersitz und mit der Nähe zur Chinesischen Mauer nicht nur viele Touristenattraktionen anzubieten, sondern besitzt im Chaoyang District auch viele Bars und Clubs sowie Restaurants, die internationale Küchen vertreten.

Während unseres Aufenthalts hatten wir die Gelegenheit, im Club 'Cloud Nine', den Breakbeat-Pionier Adam Freeland ("We want your soul" ...) zu sehen, der zumindest in den ersten eineinhalb Stunden ein ausgezeichnetes Set spielte. Die Klubatmosphäre ist jedoch nicht mit entsprechenden Lokalitäten in der Schweiz vergleichbar, da das dazugehörige Partyvolk nicht oder zumindest noch nicht existiert.

Im selben Distrikt stiessen wir per Zufall auf das extravagante 'Café de Niro', dessen Architektur und Inneneinrichtung von auffallend einfachen Elementen geprägt ist, denen es in ihrer Komposition den-

noch gelingt, das gewisse Etwas auszustrahlen – ein Must (auf der Speisekarte findet sich sogar Bündner Salsiz).

Die Olympischen Spiele 2008 sind allerorten präsent und die Bauwut, die dadurch noch zusätzlich gespiesen wird, nimmt teilweise absurde Ausmassen an.

Diese ist in Shanghai noch ausufernder, der Aussage eines Expats zufolge wird hier täglich ein Wolkenkratzer fertiggestellt. Und tatsächlich vermittelt die Stadt, die von Peking aus mit dem Expresszug innerhalb von zwölf Stunden zu erreichen ist, das Bild einer immerwährenden Baustelle. Anders als Peking ist Shanghai, das in einigen Jahren Hong Kong als wichtigsten Wirtschaftsstandort Chinas überflügeln soll, nicht reich an Sehenswürdigkeiten. Obwohl die Geschichte der Stadt wesentlich älter ist, als uns dies die einstigen Kolonialisten glauben machen wollten, sind die Art Deco-Gebäude nebst den Wolkenkratzern und der 'Perle des Orients' (Shanghai's Fernsehturm) in Pudong nach wie vor das charakteristischste Merkmal. Die erste Nacht verbrachten wir im 'Astor House/ Pujiang Hotel'. 1846 erbaut, war es das erste Hotel Shanghais und beherbergte schon grosse Männer wie Albert Einstein und Charlie Chaplin. Sein ursprüngliches Ambiente mit knarrenden Riemenböden, hohen Decken und opulenten Leuchtern hat es sich bis heute bewahrt.

Die Nanjing Lu gilt als die betriebigste Einkaufsstrasse des ganzen Landes und tatsächlich erhält man in grossen Teilen des Zentrums den Eindruck, sich in einem riesigen Konsumparadies zu befinden. Einen wundervollen Blick auf das pulsierende Leben bietet das 'Café Cloud 9', welches sich im 87. Stockwerk des Grand Hyatt Pudong befindet und wo man seinen überteuerten Drink – schliesslich ist man in einem Fünfsterne-Haus – möglichst langsam geniessen sollte, da ein zweiter womöglich das Budget sprengen würde.

Um Shanghai wirklich gerecht zu werden, sollte man sich trotz der Touristenmassen zu einer Flussfahrt auf dem Huangpu aufraffen. Angesichts der Frachter sowie der unzähligen Schiffsanlegern

und Werften zu beiden Seiten des Flusses, wo Schiffe ihre Ladung löschen sowie neue an Bord nehmen, wird deutlich, dass der Fluss tatsächlich noch immer den wichtigsten Handelsweg dieser Metropolis markiert.

Kulinarisch vermag Shanghai wahrscheinlich beinahe noch mehr zu bieten als Peking, obwohl man hier das typische chinesische Restaurant mit den roten Laternen vergeblich sucht. Im neu eröffneten Restaurant 'Art Salon' können alle Gegenstände der liebevollen Einrichtung, vom Teller bis zu den Bildern an den Wänden, käuflich erworben sowie eine vorzügliche Shanghai Küche genossen werden.

Morgen führt uns unsere Reise weiter in Richtung der Halbinsel Macau und wir werden von der Hoffnung getragen, damit auch dem einzigen hier zu empfangenden englischsprachigen Fernsehsender CCTV9 (China Central Television) zu entfliehen, dessen schönfärberische Berichterstattung nur in kleinen Dosen zu ertragen ist.

ADRESSEN

Ulan Bator:

- Bogd Haan Winterpalast, Chingis Haany Orgon Choleo, Tel. 342195, 345071
- Zaya Backpackers Hostel, Email backpackza@magicnet.mn
- Los Bandidos, Namnausuron Street, Tel. 9919-4618

Peking :

- Far East International Youth Hostel, 113 Tieshuxie Jie, Qianmenwai
- Café de Niro, www.café-de-niro.com
- Cloud Nine Club, Building 7, Sanlitun Beijing, Chaoyang District

Shanghai :

- Captain Hostel, No. 37 Fuzhou Road, Captain@captainhostel.com.cn
- Café Cloud 9, Grand Hyatt Pudong, Jin Mao Tower
- Restaurant Art Salon, No. 164 Nanchang Lu



WWW.ENSUITE.CH

BERN HAT KEIN KULTURMAGAZIN...

Für 220.- Franken
bekommen Sie
55 Flaschen

Schaumbad-
oder 1'000 A6
Postkarten gedruckt...



AquaPrint
031 398 45 02
www.aquaprint.ch

Angaben und Infos mit detaillierten Pressebeschreibungen bitte an die Redaktion senden. Bilder sind in einem brauchbaren Format erwünscht! Wir senden kein Material zurück. agenda@ensuite.ch oder an die Postadresse der Redaktion.



● **carole meier compagnie: «stroke».**
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern

MITTWOCH 01.12.2004

BÜHNE / THEATER

theatersport tap

zwei mannschaften stehen auf der bühne, ohne text, ohne stück, ohne bühnenbild. das publikum bestimmt die themen und ist zugleich jury. ohne absprache beginnt das spiel. jeder satz, jeder gedanke kann über absturz oder gelingen entscheiden. der schiedsrichter erteilt gnadenlos strafpunkte für grobe fous, spielverzögerungen, ... schnell, spontan, ideenreich und voller improvisationslust müssen die spielerinnen sein; denn wer besser ist gewinnt! obs vorweihnächtlich oder sommerlich heiss wird- entscheidet das publikum. *gaskessel, sandrainstrasse 25, bern / 20:00*

sonny boys

eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschweigen - noch einmal gemeinsam eine ihrer berühmten varieté nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das altwerden für einmal als thema mit versöhnlich nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern. *gurten, bern / 20:15*

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

juliamoromeo - nach shakespeare's romeo

spiel: kuska caceres, luc spori / text & regie: erich furrer // die story: zwei leute erzählen ganz nebenbei die liebesgeschichte der liebesgeschichte, obwohl diese geschichte ja eigentlich tragisch endet und somit überhaupt nicht repräsentativ ist, für die schöne und glückliche liebe; ob die beiden menschen unterschiedlichen geschlechts auf der bühne ebenfalls eine liebesgeschichte verbindet und was jeder von ihnen mit der liebe zu tun oder zu schaffen hat oder wie die liebe es schafft, sie zu schaffen, das erfahren sie ebenfalls; ganz nebenbei... die formation: operation shakespeare ist eine neu gegründete formation innerhalb der netzwerkübne, die sich ausschließlich mit dem werk des großen dichters auseinandersetzt und in eigenwilligen, kraftvollen und unterhaltsamen projekten umsetzen will - ganz im stil des großen meisters - einfach, verständlich & volksnah!
ono, kramgasse 6, bern / 20:00

bone vii.

jürgen o. olbrich & emmett williams; andrea saemann & lena eriksson; jörg köppl & peter zaek *schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30*

upstage berne's english language theatre cinders

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern / 19:30

SOUNDS

steve earle & the dukes

bierhübeli, neubrücke 43, bern / 21:00

zidoni

brasserie lorraine, quartiergasse 17, bern / 22:00

jj's hausband

cookin'da funk feat. d. bohnenblust sol heure, ritterquai 10, solothurn / 22:00

KLASSIK

hop o'my thumb: triopolis

wenn das ohrenkino beginnt und die drei ihr klangfeuer zünden, dann öffnen sich die herzen, und drei stimmen starten durch zum ganz grossen konzert! stimmen pur, und das auf einem fantastischen niveau, multipliziert bis zum fulminanten chor. *la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30*

misha mengelberg - klavier

virtuosität ist nicht seine sache - der altmeister misha mengelberg neigt eher zum einfachen - aber tiefen und humorvollen. *schweizerische landesbibliothek, hallwylstrasse 15, bern / 20:00*

giulio cesare in egitto

oper - mit einem feuerwerk an koloraturen kehrt zum ersten mal seit fast 20 jahren die barokoper zurück ins stadttheater! händels populäres werk erzählt die abenteuer des siegreichen römischen feldherrn julius cäsar in ägypten, wo er den verführungskünsten der ebenso attraktiven wie intelligenten königin cleopatra erliegt. giulio cesare; ist sicher das musikalisch farbigste und reichste unter händels zahlreichen bühnenwerken. *stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30*

LITERATUR / VORTRÄGE

hans saner - erinnern und vergessen

essays zur geschichte des denkens *buchhandlung stauffacher, neuengasse 25-37, bern / 20:00*

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsgschecht

wie kein anderes fest hat weihnachten zu allen zeiten menschen berührt und inspiriert. denn nebst lichterbaum und bescherung geht es ja um den ursprünglichen sinn dieser nacht: um die grosse herausforderung, um die hoffnung, der „friede auf erden“ möge gelingen! für kinder ab 6 jahren. *berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 14:30*

lebkuchen verzieren im advent

bernau, seftigenstrasse 243, bern / 15:00

FÜHRUNGEN

alter knochen in neuem licht

einblicke in die arbeit der archäozoologen. führung durch marc nussbaubaumer *naturhistorisches museum der burgergemeinde bern / 18:00*

VERSCHIEDENES

fernweh nach portugal

degustation im weinclub „vinorso“ durch die zusammenarbeit mit dem portugiesischen weinimporteur casa lusitania kann der weinclub „vinorso“ an der dezemberdegustation eine breite und interessante palette an weinen des aufstrebenden weinlandes portugal aufstellen. *bären buchsi, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 17:00*

DANCEFLOOR

academic fever

djs danny da vingee & tom larson *art café, gurtengasse 6, bern / 21:00*

hits mix! - dj devil & guests

guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

fabulous 80's - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 21:00

thaistar - div. djs & asia food

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

pop until you drop

de le petit prince *quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:00*

beat bar lounge - dj lupu & guests

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

melange mercredi - dj zbark

wohnzimmer, rathausgasse 63, bern / 20:00

students club

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

DONNERSTAG 2.12.2004

BÜHNE / THEATER

carole meier compagne: «stroke».

ein feines, leises tanzstück über alle schattierungen der gefühle zwischen aggression und zärtlichkeit. in «stroke» hat die choreografin carole meier gekonnt die themen ihres letztjährigen stücks «code decode» weiterentwickelt: macht und konfrontation, gruppenzwang und einzelwesen -konstellationen der feindschaft, rituale der ohnmacht, das patt zwischen den starken, die unentschlossenheit der schwachen. die musik entsteht zeitgleich mit dem stück und bildet zusammenhang oder kontrast zum geschehen auf der bühne. choreografie: carole meier. tanz: jenni arne, sabine hausherr, ewelina guzik, daphné roulin, shahla tarrant. komposition: michael beck, katrin frauchiger. licht: stephan haller. kostüme: sarah huber. produktionsleitung: jeanne-dominique prodolliet. *dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern / 19:30*

sonny boys

eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschweigen - noch einmal gemeinsam eine ihrer berühmten varieté- nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das altwerden für einmal als thema mit versöhnlich-nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern. *gurten, bern / 20:15*

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

juliamoromeo - nach shakespeare's romeo

spiel: kuska caceres, luc spori / text & regie: erich furrer // die story: zwei leute erzählen ganz nebenbei die liebesgeschichte der liebesgeschichte, obwohl diese geschichte ja eigentlich tragisch endet und somit überhaupt nicht repräsentativ ist, für die schöne und glückliche liebe; ob die beiden menschen unterschiedlichen geschlechts auf der bühne ebenfalls eine liebesgeschichte verbindet und was jeder von ihnen mit der liebe zu tun oder zu schaffen hat oder wie die liebe es schafft, sie zu schaffen, das erfahren sie ebenfalls; ganz



juliamoromeo, 1-4.12. ono, kramgasse 6, bern / 20:00



hop a'my thumb, triopolis, 1.- 4.12. la capella, allmendstr. 15, bern / 19:30

nebenbei... die formation: operation shakesbeare operation shakespeare ist eine neu gegründete formation innerhalb der netzwerk Bühne, die sich ausschließlich mit dem werk des großen dichters auseinandersetzt und in eigenwilligen, kraftvollen und unterhaltsamen projekten umsetzen will - ganz im stil des großen meisters -einfach, verständlich & volksnah!
ono, kramgasse 6, bern / 20:00

bone vii

monika günther & ruedi schill; joa iselin & christoph ranzenhofer; muda mathis & sus zwick
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

der sturm - zum letzten mal

willkommen in der wildnis. ein herzog landet mit seiner tochter auf einer einsamen insel. er unterjocht die vermeintlich minderwertigen ureinwohner. können sie sich befreien? ein sturm spült die passa-giere eines schiffes auf eine insel. dort lebt der von ihnen betrogene prospero. begleitet er alte rechnungen? ein junges mädchen lebt auf einer einsamen insel. der junge mann, der aus dem meer auftaucht, ist ein feind. siegt am ende die liebe? der sturm: ein politikrimi. ein rachestück. ein liebes-drama.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

upstage berne's english language theatre: cinders

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern / 19:30

e hampfele brönnnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist „e hampfele brönnnessle“ nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeits-exzess mit senem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall? neuenschwander, fahnder beim verkehrsdienst der stadtpolizei, untersucht den fall und befragt personen, denen david zuletzt begegnet ist. nach und nach erfährt er mehr über david und sein umfeld: war das motiv für sein tun ehrgeiz oder war es verzweiflung? der fahnder versucht dem fall auf den grund zu gehen. wer ist david? ein einsamer rebell oder ein unverstandenes kind? wer hat david nicht getötet? finden sie es heraus!
zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

SOUNDS

nouvelle vague (f/brazil)

isc club, neubrückestrasse 10, bern / 21:00

bagatello

a cappella show. die beiden letzten "m.r.b. für fortgeschrittene" - shows im berner oberland!
lötschbergsaal, spiez / 20:30

leerraum []

leerraum.ch, plattform und netzwerk zeitgenössischer klankunst, präsentiert die beiden zürcher künstler steinbrüchel + longmo. doppelkonzert, experimentelle elektronik.
tonus-music labor bern, kramgasse 10 / 21:00

Ideep - revisted

die lyrische mundart-rap-combo Ideep aus bern oszilliert seit 10 jahren zwischen kleiner form und grossem gehabe. oliver brand und urs bräm von Ideep präsentieren als werkschau einen querschnitt durch ihr rap-dichterisches schaffen, unplugged -und begleitet vom gitarristen frank heierli. die absurd-politische, progressiv-formalistische lyrik von Ideep braucht genaues hinhören. im musikalischen lesungsrahmen von «Ideep unplugged» findet sie ihren passenden rahmen.
kaïro, dammweg 43, bern / 21:00

sergio castelli: nuit de nacre

der virtuose und kreative musiker und begnadete entertainer beschert uns einen weiteren abend zum schwelgen.
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern / 21:00

monno (vd)

inzwischen in berlin ansässig, sind die vier lausanner musiker mit ihrem neuen album im vertrieb von conspiracy records untergekommen, wo ihrem gitarrenlosen hardcore geistesverwandte acts wie lightning bolt oder sightings aus new york zu hause sind. mit einem laptop im zentrum, und einem bis zur unkenntlichkeit verfremdeten saxophon über dem beständig groovenden bass, und dem polyrhythmisch hyperaktiven schlagzeug, entfalten sie einen klangteppich, welcher einer wahlweise nach oben oder nach unten fahrenden rolltreppe gleicht, oder einem höllenritt direkt in die naked city, wo immer die auch liegen mag. old school hardcore goes futuristic.
reitschule, neubrückestrasse 8, bern / 22:00

JAZZ

leimgruber-weber-wolfarth

in diesem trio sind improvisatoren vereint, deren wurzeln im jazz liegen. urs leimgruber (sax), christian weber (b) und christian wolfarth (dr). die entwicklung einer radikalen klang- und formensprache erlaubt ihnen ein zusammenspiel, welches die grenzen der funktionalität sprengt und so einen neuen klangkörper entstehen lässt. die musik des trios «leimgruber-weber-wolfarth» lebt von der beweglichkeit der improvisatoren. klangliche kontraste, rhythmische, sich ineinander verzahnende strukturen und texturen und formales agieren erzeugen einen steten fluss und inneren puls. urs leimgruber (sax), christian weber (b), christian wolfarth (d).
dampfzentrale, marzili strasse 47, bern / 21:00

leerraum []

leerraum.ch, plattform und netzwerk zeitgenössischer klankunst, präsentiert die beiden zürcher künstler steinbrüchel + longmo. doppelkonzert, experimentelle elektronik.
tonus-music labor bern, kramgasse 10 / 21:00

candy dulfer

metro, von roll-strasse 22, olten / 20:00

KLASSIK

hop o'my thumb: triopolis

wenn das ohrenkino beginnt und die drei ihr klangfeuer zünden, dann öffnen sich die herzen, und drei stimmen starten durch zum ganz grossen konzert! stimmen pur, und das auf einem fantastischen niveau, multipliziert bis zum fulminanten chor.
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

FÜHRUNGEN

öffentliche führung

felix valotton
kunstmuseum bern, hodlerstrasse 8-12 / bern / 19:00

VERSCHIEDENES

kunstaktion am korhausplatz «i for an i»
 eine umgekehrte touristen information am do 2. und fr 3. dezember befindet sich das israelische gastkünstlerpaar effi und amir mit einem informationsstand am kornhausplatz. sie werden hier material sammeln für ihr interaktives projekt «i for an i». die berner bevölkerung ist herzlich eingeladen, den beiden von ihrem persönlichen lieblingsort in der stadt bern zu erzählen. das künstlerpaar wird diese orte besuchen, die verschiedenen geschichten

in souvenirs verwandeln und ende januar wieder an die bewohner der stadt zurückgeben. die künstler, die wie touristen nur für eine kurze zeit in bern leben, werden so zu touring guides und präsentieren eine alternative city tour durch bern aus neuen persönlichen blickwinkeln.
progr_zentrum für kulturproduktion waisenhausplatz 30, bern

fernweh nach portugal

degustation im weinclub vinorso. durch die zusammenarbeit mit dem portugiesischen weinimporteur casa lusitania kann der weinclub vinorso an der dezemberdegustation eine breite und interessante palette an weinen des aufstrebenden weinlandes portugal aufstellen.
bären buchsi, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 17:00

DANCEFLOOR

sounds of the night - dj toney d.

art café, gurtengasse 6, bern / 21:30

city red on tour

djs sandy rivera & aston martinez
bierhübeli, neubrückestrasse 43, bern / 21:30

dance again - dj the duke

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

let the sunshine in

dj le petit prince
pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

blue night surprise lounge

dj dave stevens
propeller, aarberggasse 30, bern / 20:00

put your hands up - dj goofy

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:30

noche cubana - dj chevere

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

rude night - djs charlie, rude boy sound

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

new: «thursday night fever»

blue note, bahnhofplatz, biel / 21:00

tanzbar - dj profundo & guests

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

bild: harald haak



FREITAG 03.12.2004

BÜHNE / THEATER

carole meier compagne: «stroke».

ein feines, leises tanzstück über alle schattierungen der gefühle zwischen aggression und zärtlichkeit. in «stroke» hat die choreografin carole meier gekonnt die themen ihres letztjährigen stücks «code decode» weiterentwickelt: macht und konfrontation, gruppenzwang und vereinzelung, die geheimnisse der menschlichen verständigung. leise, aber eindringlich untersuchen die protagonistinnen die wechselbeziehungen zwischen gruppe und einzelwesen - konstellationen der feindschaft, rituale der ohnmacht, das patt zwischen den starken, die unentslossenheit der schwachen. die musik entsteht zeitgleich mit dem stück und bildet zusammenhang oder kontrast zum geschehen auf der bühne. choreografie: carole meier. tanz: jenni arne, sabine hausherr, ewelina guzik, daphné roulin, shahla tarrant. komposition: michael beck, katrin frauchiger. licht: stephan haller. kostüme: sarah huber. produktionsleitung: jeanne-dominique prodolliet.

dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern / 19:30

last call

das stück „last call...“ setzt sich mit verbalen und akustischen einflüssen auseinander, die im heutigen alltag auf den menschen einwirken, ihn auffordern, ihm befehle erteilen oder in jeder lebenslage weiterhelfen: „bitte zurücktreten!“, „wollen sie bitte im telefonbuch nachschauen!“, „this is the last call for mister miller!“ das ensemble hat sich der herausforderung angenommen, öffentliche stimmen und töne in theatrale, tänzerische und akrobatische strukturen umzusetzen. item tanztheater durchquert so den lärmsumpf des alltags. figuren sind den stimmen ausgeliefert, widersetzen sich und antworten ihnen. item tanztheater arbeitet mit dem wiedererkennungseffekt von akustischen elementen und mit einer körpersprache, die in ihrer einfachheit grosse wirkung erzielt. „last call...“ ist tanztheater fürs ohr! ein stück für jugendliche und erwachsene. mit matthias kunz, eliane künzig, christoph lauener, christina thoma regie christian mattis komposition silber ingold.

espace culturel, rennweg 26, biel / 20:00

eidgenössisches improvisationstheater ei

improtheater - oder jeden abend premiere harold. ein wort, eine geschichte und weltweit eines der beliebtesten improvisationsformate. mit einem einzigen

wort aus dem publikum zaubern die spielerinnen des eidgenössischen improvisationstheaters szenen, stoffe und zusammenhänge. ein harold ist wie eine jazz-session; das ausgangswort ist die melodie, die alle spielen.

haberhuus, muhlernstrasse 9, bern / 20:30

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

juliamoromeo - nach shakespeare's romeo

spiel: kуска caceres, luc spori / text & regie: erich furrer // die story: zwei leute erzählen ganz nebenbei die liebesgeschichte der liebesgeschichte, obwohl diese geschichte ja eigentlich tragisch endet und somit überhaupt nicht repräsentativ ist, für die schöne und glückliche liebe; ob die beiden menschen unterschiedlichen geschlechts auf der bühne ebenfalls eine liebesgeschichte verbindet und was jeder von ihnen mit der liebe zu tun oder zu schaffen hat oder wie die liebe es schafft, sie zu schaffen, das erfahren sie ebenfalls; ganz nebenbei... die formation: operation shakespeare ist eine neu gegründete formation innerhalb der netzwerk bühne, die sich ausschliesslich mit dem werk des großen dichters auseinandersetzt und in eigenwilligen, kraftvollen und unterhaltsamen projekten umsetzen will - ganz im stil des großen meisters - einfach, verständlich & volksnah!

ono, kramgasse 6, bern / 20:00

bone vii

pascale grau & judith huber; klara schilliger & valerian maly; gabriele oßwald & wolfgang sautermeister
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

gespenster

henrik ibsen: der junge maler oswald kehrt aus paris zurück zu seiner mutter helene alving. pastor manders, den sie einst zurückgewiesen hatte, kommt ebenfalls in die stadt, um das kinderheim zu eröffnen, das frau alving mit dem erbe ihres verstorbenen und verhassten mannes stiftete. doch die toten ruhen nicht. der kern der anständigen bürgerlichen familie ist verrottet. die vergangenheit hat einen langen atem: er reicht in die zukunft
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

upstage berne's english language theatre: cinders

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern / 19:30

e hampfele brönnnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist „e hampfele brönnnessle“ nicht unbedingt ein kriminalstück.

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

SOUNDS

irish night:**eileen ivers & immigrant soul**

kgh johannes, wylersstr. 5, bern / 20:15

15 years of house history- house classic

kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 22:00

sensa yuma, sir williams hills

sensa yuma (uk), sir williams hills (bas sensa yuma - wurde 1980 in birmingham gegründet. 1988 brach die damalige besetzung auseinander, sofort wurde die urformation mit den original mitgliedern - stu-pid und minty-jock und ross-reformiert und das lange erwartete debut album every day's your last day realisiert. seit dieser zeit, wird das schlagzeug von stick (doom, extreme noise terror, bomb disneyland) gehauen. frontmann von sensa yuma ist stu-pid, mit einer 20 jährigen bühnenerfahrung bei verschiedenen bands wie: english dogs, police bastard, contempt, uk subs, etc. mit einem neuen album genannt 'up yours', erschienen bei iron man records in england (in deutschland bei red giants records) sind sensa yuma am start zu ihrer neuen tour durch europa und die ganze welt.

sous le pont, neubrückestrasse 8, bern / 22:00

ch-rock 400asa - sensationeller live-act!

regie: samuel schwarz // band: frank heierli (git), michael sauter (drums), samuel schwarz (voc), philipp stengele (bass), wanda wylowa (voc) und gäste in der reihe „expeditionen“ unternimmt 400asa die suche nach dem geheimnis des ch-rock auf die einzig mögliche art: als rockband. es ist zeit für ein paar ehrliche, gerade riffs auf einer fender telecaster! sie brauchen ein paar verstärker, eine gesangsanlage, sie lassen sich die haare wachsen und mieten einen tourbus. sie brauchen ein paar bürgerliche mädchen, deren eltern sie unglücklich machen können. natürlich brauchen sie drogen. ch-rock. eine musikalische expedition
tojo, neubrückestrasse 8 / bern / 20:30

bluewin music session

das zelt, brünnenstrasse, bern-brünnen / 20:00

ana popovic usa - blues rock

blue note, bahnhofplatz, biel / 21:00

«ssassa» oriental gypsy music

die drei schweizer musikerinnen und der mazedonische virtuose marem aliev, sowie sein sohn nehrun aliev verstehen es, sowohl mitteleuropäisches publikum mit ihrer östlichen musik zu begeistern, wie auch landsleute aus den herkunftsländern ihrer musik. ihr fast unerschöpfliches repertoire umfasst mitreissende zigeunermusik der roma aus der türkei, aus teilen des ehemaligen jugoslawiens (mal(edonien, kosovo und bosnien), aus griechenland, aus arabischen ländern sowie flamenco. in ihrer feurigen musik kommt der direkte bezug zu diesen kulturen deutlich zum ausdruck, den sie auf vielen reisen in die entlegensten ecken europas und der türkei erworben haben. dem kenner entgeht dabei nicht, dass sich ssassa nicht nur mit der alten, traditionellen musik auseinandersetzen, sondern auch ideen aus der moderner musik aufnehmen. die synthese von virtuos gespielter, traditioneller musik aus dem orient und westeuropäischer lebenskultur führt mit ssassa zu einem musikalisch-interkulturellen feuerwerk, getragen von klarinette, saxophon, perkussion und orientalischer tanz.

st. gervais, untergasse 21, biel / 21:00

fr katz - festivalöse katzenmusik

niobe(d) nista nije nista(a/d/sc/aus) dj fett(d)
bad bonn, bonnstrasse 2 / düdingen / 20:30

u2 night - zoo-tv

metro, von roll-strasse 22, olten / 21:00

ray wilko

mühle hunziken, , rubigen / 21:00

JAZZ

larry woodly

larry woodly ist diese saison mit seiner band unterwegs. bekannt durch sein vielfältiges programm überzeugt er nicht nur durch sein musikalisches können sondern auch mit seinem humor.
aarbergerhof, aarberggasse 40, bern / 20:00

doug macleod - acoustic blues

mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:30

guitarthing

die beiden äusserst talentierten, leidenschaftlichen und vorwiegend im jazz beheimateten gitarristen sandro schneebeli und



irish night, 3.12. kgh johannes, wylersstr. 5, bern / 20:15 (neuer konzertort!)



deepfunknight, 3.12. wasserwerkclub, wasserwerkstrasse 5, bern / 20:00

tomas sauter harmonieren musikalisch und menschlich. die chemie stimmt. das instrumentarium besteht aus zwei akkustischen gitarren, aus denen die beiden musikern alle erdenklichen klänge heraus-holen. sie werden im bären buchs ein ab-wechslungsreiches repertoire zeigen, das mehrheitlich aus bluesigen, funkigen sowie spanisch und jazzig inspirierten eigenkompositionen besteht. die stücke las-sen viel raum für spontanität, welchen die beiden meistergitarristen für dialoge und soli nutzen, bei welchen oft neues, unvor-hergesehenes - magisches, lustiges und manchmal schlicht unglaubliches entsteht. *bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 21:30*

KLASSIK

hop o'my thumb: triopolis

wenn das ohrenkino beginnt und die drei ihr klangfeuer zünden, dann öffnen sich die herzen, und drei stimmen starten durch zum ganz grossen konzert! stimmen pur, und das auf einem fantastischen niveau, multipliziert bis zum fulminanten chor. *la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30*

musik und wort in der reformierten kirche wabern

konzerte für orgel und streicher von georg friedrich händel, andreas scheuner und allegria musicale. *reformierte kirche wabern / 19:00*

KINDER / FAMILIEN

lichtfest

kerzenziehen, lichtinstallationen... *altes spital, oberer winkel 2 / solothurn / 14:00*

VERSCHIEDENES

kunstaktion am korhausplatz «i for an i»

eine umgekehrte touristen information am do 2. und fr 3. dezember befindet sich das israelische gastkünstlerpaar effi und amir mit einem informationsstand am kornhausplatz. sie werden hier material sammeln für ihr interaktives projekt «i for an i». die berner bevölkerung ist herzlich eingeladen, den beiden von ihrem persönlichen lieblingsort in der stadt bern zu erzählen. das künstlerpaar wird diese orte besuchen, die verschiedenen geschichten in souvenirs verwandeln und ende januar wieder an die bewohner der stadt zurückgeben. die künstler, die wie touristen nur für eine kurze zeit in bern leben, werden so zu touring guides und präsentieren eine alternative city tour durch bern aus neuen persönlichen blickwinkeln.

progr_zentrum für kulturproduktion waisenhausplatz 30, bern

DANCEFLOOR

art'goes wild

djs mowdee & bam bizay
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

phönix-tanzfest rauchfrei und barfuss

worldmusic und oldies mit dj: uwe
ostermundigenstr. 71, haus kwb / 20:30

absolute night

djs seranthiny, chris caine...
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 22:00

rhythm is love - dj kevie kev

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

deluxe clubbers - dj tomcat's birthday

djs tomcat...
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

eltern john - up at the gurten

gurten, bern / 22:00

drum'n,bass lighters

djs led tampi, soulsource...
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

united djs of latin music

national, hirschengraben 24, bern / 22:00

pery party - dj stefano

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

phönix-tanzfest

barfuss & rauchfrei mit dj uwe
phönix-zentrum, ostermundigenstrasse 71, bern / 20:30

italien house style

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

boobsh - dj careem

propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

here comes the week-end - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

frauendisco popshop

im frauenraum reitschule, neubrückstrasse 8 / bern / 22:00

hits forever - dj baco

räblus, schmiedenplatz 3, bern / 23:00

planeta salsa - dj jorge

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00



Candy Dulfer, dec. 6 at BLUE NOTE CLUB

BLUE NOTE CLUB BIEL BIENNE
NOVEMBER-JANUARY

Fri 19th november
LOUISIANA RED BLUES

Fri 26th november
SEVEN ELEVEN P-FUNK

Fri 3rd december
ANA POPOVIC BLUESBAND

Mon 6th december
CANDY DULFER FUNK

Fri 10th december
JOHN LEE HOOKER JR.

Fri 17th december
LA VELLE GOSPEL NIGHT

Fri 31th december
SYLVESTERPARTY

Sat 1st january
NEW YEAR CLUB DANCE

Fri 7th january
MICH GERBER

Fri 14th january
CONVERGENCIA SALSA

Fri 21st january
SURPRISE NIGHT

Fri 28th january
PHILIPP FANKHAUSER

NEW
"THURSDAY NIGHT FEVER"
DANCE THE 70's & 80's
THU 22.00-02.30

"RED PASSION CLUBBING"
DANCE FEVER 1980-2004
SAT 22.00-03.30

BLUE NOTE CLUB BIEL
Reservation: 032 322 09 09
www.blue-note-club.ch

crazy friday - dj adriano felar
splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

dj nicks birthday bash - djs nick, scaloni...
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

eltern john up at the gurten
dj jüre hofer
uptown, gurten kulm, bern / 22:00

deepfunknight
mit dj motti matate & band lounge_3 die dritte deepfunknight steht voll und ganz unter dem motto shake everything you've got! lounge_3 wird dem publikum eine groovige portion funk und soul präsentieren. die band besteht aus den nahhaften groove-meistern.j. flueck an den funky

drums, pascal p käser am slapping bass, matthew savnik an den fliegenden tasten und die special guests sam siegenthaler an der gitarre, daniel beanbohlenblust (gmf) am sax und sänger rich fonje (auch gmf), die extra für die deepfunknight eingeflogen werden! vor und nach dem gig von lounge_3 wird dj motti matate für wirbelnde plattenteller und tanzendes publikum sorgen! was gibt es besseres in der vorweihnachtlichen, dunklen winterzeit? *wasserwerkclub, wasserwerkgsasse 5, bern / 22:00*

studio 54 party - dj bert bevans
legend, ohmweg 10, biel / 22:00

funky music circus - djs kazakhstan fmc
kufa, steinweg 25, lyss / 21:30



guitarthing, bären buchs, bernstr. 3, münchenbuchsee / 21: 30



last call, 3.12. espace culturel, rennweg 27, biel / 20:00

SAMSTAG 04.12.2004

BÜHNE / THEATER

carole meier compagnie: «stroke».

ein feines, leises tanzstück über alle schattierungen der gefühle zwischen aggression und zärtlichkeit. in «stroke» hat die choreografin carole meier gekonnt die themen ihres letztjährigen stücks «code decode» weiterentwickelt: macht und konfrontation, gruppenzwang und vereinzelung, die geheimnisse der menschlichen verständigung, leise, aber eindringlich untersuchen die protagonistinnen die wechselbeziehungen zwischen gruppe und einzelwesen - konstellationen der freundschaft, rituale der ohnmacht, das patt zwischen den starken, die unentschlossenheit der schwachen. die musik entsteht zeitgleich mit dem stück und bildet zusammenhang oder kontrast zum geschienen auf der bühne.

dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern / 19:30

last call

espace culturel, rennweg 26, biel / 20:00

bal - folk

mit „bruno und maria“, „tradirrationnel“ und „balazut“ nach dem gelungenen auftritt im november, wo wir einige neue teilnehmende begrüssen konnten, geht es nochmals mit einem soli-ball weiter. wir nehmen an, dass es noch einige menschen in biel, nidau und umgebung gibt, die an dieser art tanzveranstaltung freude haben. übrigens auch die stadt-berner dürfen mit-tanzen! insbesondere sei hiermit die sanfte aufforderung an männer artikuliert, den versuch zu wagen, allfällig vorhandene hemmungen mit einem mutigen sprung zu überwinden. gerade durch die mischung aus paar- und gruppentänzen, die zu häufigen wechseln führt, ist das sonst beim tanzen übliche und eher mühsame „aufforderungsritual“ massiv vereinfacht. zudem ist oft jemand da, der einem diesen oder jenen schritt kurz erläutert. nicht zu vergessen die sportliche seite des tanzens, die eine echte alternative zum joggen im wald ist. es freut uns, dass nochmals drei sehr gute gruppen bereit sind, gemeinsam ohne gage an diesem abend aufzuspielen, was wiederum einen abwechslungsreichen bal folk verspricht.

kreuz nidau / 20:00

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

juliamoromeo - nach shakespeare's' romeo
spiel: kуска caceres, luc spori / text & regie: erich furrer

ono, kramgasse 6, bern / 20:00

bone vii

fritz + franz; hm2t; al fatlawi ali & al ameri wathiq. und buchvernissage «human performance»
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

e hampfele brönnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist „e hampfele brönnessle“ nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeitsexzess mit seinem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall?

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 17:00

SOUNDS

boutique - shanghai

djs chang (shanghai), michael fresh (cheesebeat.com), de la bass (cheesebeat.com). live visuals 8gg, shanghai. animation & vocals: coco zhao, shanghai. mit shanghai wird eine der schrillsten und aufregendsten städte der gegenwart beleuchtet. in dieser 14 millionen metropole wird, wie nirgendwo sonst, tradition und moderne vereint, finden historische bauten und futuristische high tech architektur ein faszinierendes nebeneinander. seit anfang 90er jahre die sozialistische marktwirtschaft zugelassen wird, scheint die stadt förmlich zu explodieren. höher, schneller, weiter. mit dem erklärten ziel hongkong zu überbieten, werden in shanghai jedes jahr hundert neue wolkenkratzer gebaut. der bauboom kennt keine grenzen und macht vor nichts und niemandem halt. so kommt es, dass ganze quartiere scheinbar über nacht ihr erscheinungsbild ändern oder einfach verschwinden, verdrängt durch neue, grössere und modernere bauten. die beispiellose dynamik zeigt sich aber nicht nur im bauwesen. auch in künstlerischen bereichen entwickelt sich die stadt mit einem enormen tempo. was vor einigen wenigen jahren noch völlig undenkbar erschien, gehört heute wie selbstverständlich zum stadtbild. so findet man inzwischen neben klubs die elektronische musik spielen auch läden mit transvestiten-shows und kinos mit westlichen filmen. dass dabei auch bereiche wie mode und grafik boomen, sich im kleinen wie im grossen ei-

niges bewegt, bedarf eigentlich keiner speziellen erwähnung.

kornhausforum, bern / 22:00

ska total obrint pas (e - catalunya),**quatre in toulouse (ch - bern),**

dj's gringo&kalinka

kufa lyss / 22:30

mahamaya und qc präsentieren:

livekonzert mit pandit shalil shankar (sitar) und mohinder singh (tabla) anschliessend ambient vibes mit auf dauerwelle und babag.

qc - falckenweg 8a, 3012 bern 20:15

madreperla - perlmutter

ein sehr persönlicher streifzug durch den mittelmeerraum mit stationen in italien, spanien, nordafrika, aegypten, griechenland und der türkei mit brigitte schildknecht (gesang), omri hason (perkussion) und susanne wittwer (violine & mandoline)

musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern / 21:00

felka, sinner dc, dj von wurstfinger

nicht nur immer wieder darum bemüht, dem geneigten publikum experimentelle elektronische musik zu präsentieren, sondern auch immer mal wieder den versuch unternehmend, mit gewagten klängen den dancefloor zu erschüttern, gehen die veranstalter von r3s3t nach der gescheiterten, da erfolgreichen und dankbar an andere promotoren übergebenen wiederbelebung des alten acidhouse, einen schritt weiter, indem sie bands, welche neben der elektronik auch mit wirklichen instrumenten zu werke gehen, auf die tanz-wütigen leute loslassen. bewegen wollen sowohl die berner formation felka, welche sich nach ihrem debut «stromlinienbaby» (2000) und einigen line up-wechseln zeit gelassen hat, dieses jahr das nachfolgende album «kenter delete return» herauszubringen, als auch die genfer sinner dc, welche mit felka das schicksal teilen, dass sie wohl in weiter ferne bekannter sind als in ihrer näheren umgebung. als ob das nicht schon fast genug wäre, wird zudem die geübte hand des dj von wurstfinger die nadel in die rillen legen, die den groove bedeuten.

reitschule, neubrücke strasse 8 / bern / 22:00

bluewin music session

kisha, myrto, seven,...

das zelt, brünnenstrasse, bern-brünnen / 20:00

makin'tracks» bluesfunkrock

allein der stimme wegen ein genuss...

shàith bailey-voc bernhard flück-key ruedi bachmann-guit gerhard amacher-bass raphael appius-drums

st. gervais, untergasse 21, biel / 22:00

fr katz - festivalöse katzenmusik

je m'appelle mads(dk), the pipe monkeys(ch), dj ilz(dk)

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen / 20:30

ska total 2

quatre in toulouse, obrint pas

kufa, steinweg 25, lyss / 21:00

wheel of time

genetic noiz, blue -vortex...

vario club, industriestrasse 36, olten / 20:00

shirley grimes & the insiders irl/ch

irish folk rock

mühle hunziken, rubigen / 21:00

JAZZ

tschou zäme - bärnütschi lieder

mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:30

jeanie carlin

whether she is singing a standard, or one of her original compositions, jeanie's voice delivers a feeling of connection and intimacy with her audience. her professional involvement with bands covers the gamut of styles from folk, country and rock to the jazz and blues. she expresses with so much clarity and soul and even adds some texture with harmonica.

punto, thunstrasse 104, bern / 20:30

KLASSIK

hop o'my thumb: triopolis

wenn das ohrenkino beginnt und die drei ihr klangfeuer zünden, dann öffnen sich die herzen, und drei stimmen starten durch zum ganz grossen konzert! stimmen pur, und das auf einem fantastischen niveau, multipliziert bis zum fulminanten chor.

la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

2. liederstunde mit studierenden hkb

werke von b. britten, j. brahms u.a.dvorak amtshaus bern, assisensaal. / 18:00

i puritani

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puri-taner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des



boutique-shanghai, 4.12 kornhausforum, bern/22:00 felka,4.12 reitschule, bern / 20:00

glen of guinness, 10.12 bären buchsi, münchenbuchsee / 21:30

virtuosen italienischen schöngesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der seele. die mu-sikalische leitung liegt bei einem grand-seigneur des belcanto, maestro alberto zedda.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:00

KINDER / FAMILIEN d'wienachtsgehecht

wie kein anderes fest hat weihnachten zu allen zeiten menschen berührt und inspiriert. denn nebst lichterbaum und bescherung geht es ja um den ursprünglichen sinn dieser nacht: um die grosse herausforderung, um die hoffnung, der „friede auf erden“ möge gelingen! für kinder ab 6 jahren.
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 14:30

weihnachtsmarkt auf dem schlosshof
kunst, handwerk und samichlaus der letzt-jährige erfolg beflügelt. deshalb findet auch 2004 unser markt für kunst und kunsthandwerk statt. stimmungsvoll und festlich; auf dem schlosshof und im grossen keller des chornhuus erwartet sie eine tolle ambiance. das haberhuus bistro und eine festwirtschaft sorgen dafür, dass dabei auch ihr magen nicht leer ausgeht. bei schlechtem wetter zieht der markt in die pfundschränke ein.
haberhuus, muhlernstrasse 9, bern / 10:00

lichtfest

kerzenziehen, lichtinstallationen...
altes spital, oberer winkel 2, solothurn / 14:00

LITERATUR/VORTRÄGE

anthroposophische gesellschaft bern
wochenendveranstaltung von marcus schneider, basel: gesetzte in wiederholten erdenleben - schicksal und freiheit - samstag 16:30, wandlung nach dem sterben / 19:30 karma in menschlichen beziehungen. sonntag 10:00, biografie verstehen durch karmaübungen.
anthroposophische gesellschaft, chutzenstrasse 59, bern / 16:30

DANCEFLOOR

finest house solution
djs leon delado & double n.
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

m-budget party - soundlegend.ch djs
bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 21:30

high profile release party
tim b, soulsource...
dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern / 22:00

...and we do it - dj zmi
eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

blabia - djs kusikala & santo
graffitti, scheibenstrasse 72, bern / 21:00

inka imperio,s afterhours
djs skaos & synthes-x
guayas, parkterrasse 16, bern / 05:00

da real hip hop jam
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

spacenight - dj francitone beams you up
gurten, , bern / 22:00

oldies - djs hansp & tom
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

fabulous 70s to 90s
djs miss lilly, funky mosquito
national, hirschengraben 24, bern / 22:00

disco night fever
djs didi & tnt
pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

black & white night
prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

delicious hits - dj delicious dudes
propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

saturday night fever - djane pia
quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

la noche
shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

house solution - djs roger k & o'brien
splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

red night - various djs
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

spacenight - dj francitone beams you up!
uptown, gurten kulm, bern / 22:00

warcraft
djs snowman, dynamic, pure, dream & more
via felsenaü, spinnereiweg 17, bern / 21:00

red passion clubbing
blue note, bahnhofplatz, biel / 22:00

the funky monkey
doors 72, aarbergstrasse 72, biel / 21:00

hardliner
djs blackmail, seenergy, nu-pulse...
legend, ohmweg 10, biel / 22:00

remember house
to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

t-one party - dj tinu
crystal palace, maktgasse 34b, langenthal / 21:30

finest hip hop-r'n'b-ragga-funk selectio - swif..
kufa, steinweg 25, lyss / 21:30

psy-prog
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

SONNTAG 05.12.2004

BÜHNE / THEATER

carole meier compagnie: «stroke».
ein feines, leises tanzstück über alle schattierungen der gefühle zwischen aggression und zärtlichkeit. in «stroke» hat die choreografin carole meier gekonnt die themen ihres letztjährigen stücks «code decode» weiterentwickelt: macht und konfrontation, gruppenzwang und vereinzelung, die geheimnisse der menschlichen verständigung. leise, aber eindringlich untersuchen die protagonistinnen die wechselbeziehungen zwischen gruppe und einzelwesen - konstellationen der feindschaft, rituale der ohnmacht, das patt zwischen den starken, die unentschlossenheit der schwachen. die musik entsteht zeitgleich mit dem stück und bildet zusammenhang oder kontrast zum geschehen auf der bühne.
dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern / 19:30

onkel wanja
schauspiel: ein alternder professor flieht mit seiner jung-en frau vor den lebenskosten der gross-stadt auf das landgut seiner verstorbenen ersten gattin. dort lebt deren familie und ernährt den verehrten mann. dazu kommt ein unglücklicher liebhaber, der sich nahtlos in diese gesellschaft von blendern und (selbst-)täuschern einreihet. nur die titelfigur wanja hält es irgendwann nicht mehr aus und greift zur waffe. eine komödie.
kornhausbühne, kornhausplatz 18, bern / 19:00

SOUNDS

desastro totale
nicht nur immer wieder darum bemüht, dem geneigten publikum experimentelle elektronische musik zu präsentieren, sondern auch immer mal wieder den versuch unternehmend, mit gewagten klängen den dancefloor zu erschüttern, gehen die veranstalter von r3s3t nach der gescheiterten, da erfolgreichen und dankbar an andere promotör übergebenen wiederbelebung des alten acidhouse, einen schritt weiter, indem sie bands, welche neben der elektronik auch mit wirklichen instrumenten zu werke gehen, auf die tanzwütigen leute loslassen. bewegen wollen sowohl die berner formation felka, welche sich nach ihrem debut «stromlinienbaby» (2000) und einigen line up-wechseln zeit gelassen hat, dieses jahr das nachfolgende album «enter delete return» herauszubringen, als auch die genfer sinner dc, welche mit felka das schicksal teilen, dass sie wohl in weiter ferne bekannter sind als in ihrer näheren umgebung. als ob das nicht schon fast genug wäre, wird zudem die geübte hand des dj von wurstfinger die nadel in die rillen legen, die den groove bedeuten.
reitschule, neubrückstrasse 8 / pf 5053, bern / 21:00

ch-rock 400asa

sensationeller live-act! regie: samuel schwarz band: frank heierli (git), michael sauter (drums), samuel schwarz (voc), philipp stengele (bass), wanda wylowa (voc) und gäste in der reihe „expeditionen“ unternimmt 400asa die suche nach dem geheimnis des ch-rock auf die einzig mögliche art: als rockband. es ist zeit für ein paar ehrliche, gerade riffs auf einer fender telecaster! sie brauchen ein paar verstärker, eine gesangsanlage, sie lassen sich die haare wachsen und mieten einen tourbus. sie brauchen ein paar bürgerliche mädchen, deren eltern sie unglücklich machen können. natürlich brauchen sie drogen. ch-rock. eine musikalische expedition
tojo, neubrückstrasse 8 / bern / 20:30

fr katz - festivalöse katzenmusik
barbez(usa) strotter inst.(ch) dj smelly tongue(ch)
bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen / 19:00

JAZZ

bejazz presents
tobias preisig quartet feat. lisette spinnler (voc) contemporary vocal jazz tobias preisig (vio), lisette spinnler (voc), michael bucher (g), patrice moret (b), dominic egli (dr)
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:00



ska total: obrint pas (e - catalunya), quatre in toulouse (ch - bern), 4.12. kufa lyss / 22:30

gilli con amore

konzertmatinée (frauenraum)
reitschule, neubrückestrasse 8/ bern / 10:30

KLASSIK**oper im knopfloch**

mit der serenata «marc antonio e cleopatra» von johann adolf hasses lädt das ensemble der oper im knopfloch bereits zum vierten mal zu einer soirée der vergnüglichen art. die zwischentexte von peter zeindler schaffen den brückenschlag...
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 18:00

5 freunde präsentieren - «solo e duo»

juwelen der klassischen musik gespielt u.a. von anna trauffer, lukas stadelmann, daniel rosin, till wyler. im zimmer 160 des progr spiegelt sich das konzept des progr im kleinen: «5 freunde» nennt sich die ateliergemeinschaft, bestehend aus 5 jungen kulturschaffenden aus verschiedenen sparten, die sich sowohl in gemeinsamen wie auch in eigenen projekten unterstützen, inspirieren und kritisieren. jeweils jeden 5. des monats bestreiten die 5 freunde adrian hess, lorenz langenegger, lydia möst, martin schick und till wyler diesen abend mit gemeinsam erarbeiteten produktionen oder mit geladenen gästen.
progr_ waisenhausplatz 30, bern, zimmer 160 / 1.og / 20:00

alexei volodin - klaviermatinée der bernischen chopin gesellschaft

f. schubert: impromptu f-moll d 935. / beethoven: klaviersonate nr.32 c-moll op.111. / f. chopin: fantasie f-moll op.49. und s.rachmaninov: six moments musicaux op.16.
assisensaal amtshaus, hodlerstrasse 7, bern / 11:00

künstlergespräch mit alberto zedda

im foyer des stadttheaters,
kornhausplatz 14, bern / 11:00

klassik apéro

karin otth, sopran, preisträgerin des lyceum club international de suisse und 1. preis des elvira-lüthi-wegmann-wettbewerbs singt werke von rossini, léhar, kalmán, strauss (sohn). am piano simon weber, studium bei erika radermacher, bern, klavierpädagoge und vielseitiger begleiter. geniessen sie ihr apéro, untermalt von leichter klassik und anschliessend ein exklusives mittagessen in den gasträumen des bären buchs (reservierung erwünscht).
bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 11:30

klavierrecital für h-u. hasi meyer

mühle hunziken, , rubigen / 17:00

KINDER / FAMILIEN**d'wienachtsgschecht**

wie kein anderes fest hat weihnachten zu allen zeiten menschen berührt und inspiriert. denn nebst lichterbaum und bescherung geht es ja um den ursprünglichen sinn dieser nacht: um die grosse herausforderung, um die hoffnung, der „friede auf erden“ möge gelingen! für kinder ab 6 jahren.
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 10:30

weihnachtsmark auf dem schlosshof

kunst, handwerk und samichlaus der letztjährige erfolg beflügelt. deshalb findet auch 2004 unser markt für kunst und kunsthandwerk statt. stimmungsvoll und festlich; auf dem schlosshof und im grossen keller des chornhuus erwartet sie eine tolle ambiance. das haberhuus bistro und eine festwirtschaft sorgen dafür, dass dabei auch ihr magen nicht leer ausgeht. bei schlechtem wetter zieht der markt in die pfundschiür ein.
haberhuus, muhlernstrasse 9, bern / 10:00

aschenputtel

tanzstück für kinder ab 5 jahren: als es nun abend war, wollte aschenputtel fort, und der königssohn wollte es begleiten, aber es entsprang ihm so geschwind, dass er nicht folgen konnte. der königssohn aber hatte die ganze treppe mit pech bestreichen lassen: da war, als es hinabsprang, der linke pantoffel des mädchens hängen geblieben. der königssohn hob ihn auf, und er war klein und zierlich und ganz golden.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 15:30

lichtfest

kerzenziehen, lichtinstallationen...
altes spital, oberer winkel 2, solothurn / 14:00

LITERATUR/VORTRÄGE**oscar wilde - ein leben in schönheit**

lesereise von und mit monika schärer und gerd haffmans, literarische revue über oscar wildes leben und werk anlässlich zu dessen 150. geburtstag gerd haffmans, lektor und verleger, und monika schärer, moderatorin sf drs präsentieren ab 16.10.2004 ihr neues programm. nach der erfolgreichen lesetournee zum gleichnamigen hörbuch „liebe, lust & leidenschaft“ (09/03 bis 02/04), erkunden die beiden vorlesetalente nun die tiefen bedeutungen des grossen oscar wilde, der heuer seinen

150. geburtstag feiert. zu diesem anlass hat gerd haffmans bei zweitausendeins im januar eine neuausgabe der vollständig neu übersetzten 5-bändigen oscar-wilde-werkausgabe von makelloser schönheit und attischer anmut veröffentlicht. im sommer 2004 produzierte gerd haffmans das hörbuch „oscar - ein leben in schönheit - eine literarische revue zu leben, werk und wirkung des dichters, denkers & dandys oscar wilde, anlässlich seines 150. geburtstags.“
hotel bellevue palace, koehergasse 3-5, bern / 16:00

anthroposophische gesellschaft bern

wochenendveranstaltung von marcus schneider, basel: gesetze in wiederholten erdenleben - schicksal und freiheit - biografie verstehen durch karmaübungen
anthroposophische gesellschaft, chutzenstrasse 59, bern / 10:00

FESTE / MÄRKTE**der flohmarkt lebt wieder auf!**

die betriebsgruppe des vereins grosse halle hat nach öffentlicher ausschreibung ein neues team gebildet, das den beliebten flohmarkt in der grossen halle der reitschule ab dezember durchführt. am sonntag, 5. dezember 2004, wird der markt erstmals unter neuer leitung starten.
reitschule, neubrückestrasse 8 / bern / 08:00

DANCEFLOOR**sunday lounge - björn**

dj björn (urban_kollektiv)
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 15:00

pasion latina - dj devil & guests

guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

domingo tropical - dj cochano & guests

prestige, laupenstr. 17, bern / 18:00

after flash - resident djs

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 05:00

g'lift afterhour

djs bradd, jorge martine-s
legend, ohmweg 10, biel / 05:00

MONTAG 06.12.2004**BÜHNE / THEATER****oropax - weihnachts-tournee**

national, hirschengraben 24, bern / 20:00

wintersession im schlachthaus

das aktuellste aus der parlamentarischen session in einer sächn mit unseren gästen aus der theater- und literaturszene. iv. ct. pa. iv. iv. pa. mo. kt. iv. urek-sr ceate-ce iv. ct. pa. iv. iv. pa. iv. pa. mo. kt. iv. cdg-ce gp einsteigen in die parlamentarische debatte ist stochern im buchstabensalat. versteckt sind die hochwertigen oder skurrilen ingredienzen, die unsere abgeordneten beschäftigen: wahlen (diverser präsidenden), abkommen (bilaterale), massnahmen (zolltarife), transporte (allerlei tiere), mittelausstattung (armee), usw. die schlachthaus-session gabelt sie auf - verwundert, amüsiert, melancholisch, sarkastisch - und schluckt nichts unkommentiert herunter. mit thomas u. hostettler und herwig ursin (alias geri und louis aus «das leben ist viel zu kurz, um offene weine zu trinken» von guy krnetna in der inszenierung von ursina greuel), lukas bärfuss, gerhard meister und isolde schaad, dem rapperkollektiv Ideeep, luciano andreani alias hinterbänkler hundertwort und überrashungsgästen. konzept: sandro lunin. moderation: andres lutz.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

SOUNDS**offene bühne**

brasserie lorraine, quartiergasse 17, bern / 22:00

candy dulfer - live funkjazz

blue note, bahnhofplatz, biel / 21:00

JAZZ**the swiss jazz orchestra**

“swing & the city” - klassische swingcharts aus den 30er bis 50er-jahren.
bierhübeli, neubrückestrasse 43, bern / 20:00

KLASSIK**i puritani**

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puritaner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des virtuosen italienischen schöngesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der seele. die mu-sikalische leitung liegt bei einem grand-seigneur des belcanto, maestro alberto zedda.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30



quatre in toulouse (ch - bern), 4.12. kufa lyss / 22:30:12



oscar wilde - ein leben in schönheit, 5.12 hotel bellevue palace, bern / 16:00

KINDER / FAMILIEN

aschenputtel

tanzstück für kinder ab 5 jahren: als es nun abend war, wollte aschenputtel fort, und der königssohn wollte es begleiten, aber es entsprang ihm so geschwind, dass er nicht folgen konnte. der königssohn aber hatte die ganze treppe mit pech bestreichen lassen: da war, als es hinabsprang, der linke pantoffel des mädchens hängen geblieben. der königssohn hob ihn auf, und er war klein und zierlich und ganz golden.

stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 10:00

FÜHRUNGEN

führung durch die infothek sbb historisch. bibliothek, historisches archiv, fotoarchiv und plakatsammlung. die teilnehmenden lernen die räumlichkeiten, dienstleistungen und bestände der infothek sbb (bibliothek, film- und videoarchiv, fotoarchiv, historisches archiv, plakatsammlung) kennen und werden in die benutzung eingeführt. für die führung ist keine anmeldung erforderlich.

bollwerk 12, bern / 16.30 bis 17.15

DANCEFLOOR

fu**ing monday

agrippino zinna vs. tina venus weiss
bierhübeli, neubrücke 43, bern / 21:00

mäntig nacht - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

DIENSTAG 07.12.2004

BÜHNE / THEATER

hello, dolly!

musical dollys levis betätigungsfeld ist die ehevermittlung. ein besonders schwieriger kunde ist der geizige mr. vandergelder, schwer vermittelbar und schwerreich, den sich dolly zu ihrem eigenen gatten heranziehen will. um einfälle und intrigen ist dolly nie verlegen, und so zwingt sie nicht nur vandergelder in sein glück, sondern auch noch drei weitere liebespaare. erstmals auf der bühne des stadttheaters: tobias bonn und christoph marti (bekannt als ursli & toni pfister der geschwister pfister).

stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstößern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten

spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert. pierre ist sich sicher, dass er die rarste perle unter den erstklass-spinnern gefunden hat: françois pignon, von beruf finanzkontrolleur mit der etwas eigenartigen leidenschaft, den eiffelturm, den pont-neuf und sonstige weltbauten in miniatur aus streichhölzern nachzubauen. was pierre jedoch nicht weiss: françois ist nicht nur ein spinner, sondern auch ein absoluter held, wenn es darum geht, katastrophen auszulösen.

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

SOUNDS

john brack and the wise men quartet

schadausaal, thun / 20:00

JAZZ

offene werkstatt wim

improvisations-treffen (wim). treppunkt für freies improvisieren ausserhalb festgelegter muster und harmoniefolgen. instrumente mitbringen!

dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern / 20:00

singers night - sandy patton präsentiert

martina schibler!
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern / 21:00

vocal-jam: tribute to rudy the rednosed

silo, mühleplatz 11, bern / 21:00

FILM SPEZIAL

sex and the city special

bierhübeli, neubrücke 43, bern / 20:00

LITERATUR / VORTRÄGE

preisverleihung

kurzgeschichtenwettbewerb

café litteraire (im stauffacher), ryffligässchen 8, bern / 20:00

carte blanche: «stadtplanung ist kultur»

der bundesplatz, das kleemuseum, das wankdorfstadion ... ist der städtebauliche beitrag zur kulturstadt gemacht? der stadtplaner von bern, christian wiesmann, gibt auskunft.

kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 18:30

lesung mit ruth erat

autorin der erzählung „moosbrand“ edition suhrkamp
qc, falckenweg 8a, 3012 bern / 20:15

uwe schönbeck & stefan suske

szenische lesung mit texten von henry

james, victor hugo u.a. eine veranstaltung von la cappella und dem zentrum paul klee.

la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

FÜHRUNGEN

einführung in die benutzung der schweizerischen landesbibliothek.

schweizerische landesbibliothek
halwylstrasse 15, bern / 15:00

VERSCHIEDENES

any affair: «instant city mobil»

spielend gebaute musik. sibylle hauert und daniel reichmuth von any affair stellen bei digital brainstorming ihre interaktive installation namens «instant city mobil» vor. die besucherinnen erhalten die möglichkeit, sich selber als architekten und musikerinnen zu versuchen.

kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 20:00

DANCEFLOOR

5nach6 nikolaus special

djs miguel, aleno...
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 18:05

oldies & schlager - dj herby

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 20:00

freaky ladies night

rock cafe, boulevard des pérolles 1, fribourg / 22:00

2c night clubbing - dj dam's

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

MITTWOCH 08.12.2004

BÜHNE / THEATER

sonny boys

eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschweigen - noch einmal gemeinsam eine ihrer berühmten varieté-nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das alterwerden für einmal als thema mit versöhnlich-nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern.

gurten, bern / 20:15

onkel wanja

schauspiel: ein alternder professor flieht mit seiner jung-en frau vor den lebenskosten der gross-stadt auf das landgut sei-

ner verstorbenen ersten gattin. dort lebt deren familie und ernährt den verehrten mann. dazu kommt ein unglücklicher liebhaber, der sich nahtlos in diese gesellschaft von blendern und (selbst-)täuschern einreicht. nur die titel-figur wanja hält es irgendwann nicht mehr aus und greift zur waffe. eine komödie.

kornhausbühne, kornhausplatz 18 / bern / 19:30

lutz & heierli

die schönheit ist die blume der welt ein radiobühnenstück. betäubender als unser-gast-im-studio und wunschkonzert zusammen. und ein seitensprung von der einen hälfte der «geholtten stühle». ein gespräch mit dem arzt, naturforscher, ethnologen, pfarrer, holzschnitzer und philosophen johann august baptist klezmer tschonsen baumgartner warenberg. er beglückt uns, wie jeder wichtige mensch, mit seinen ansichten, entführt uns auf seine abenteuerreisen in alle welt und schwärmt von ihrer schönheit. dabei sorgen seine musikwünsche immer wieder für eine dringend nötige verschnaufpause, verschweife-pause. dafür wurde eigens der begnadigte musiker frank balalaika heierli aus dem lorrainequartier, dem stammland aller stühle, eingeflogen, anmutig in einer flugharfe sitzend, aus welcher er uns von den blauen lüften singt - oh und er hat wind! er weiss sinnvoll an knöpfen zu drehen und spielt wunderbar auf verschiedenen saiteninstrumenten. er macht uns eine musik, welche die schöne frau unter der hörerlebnissen ist. texte, spiel: andres lutz. musik: frank heierli.

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen.

einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstößern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert.

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

last call...

item tanztheater: das stück last call setzt sich mit verbalen und akustischen einflüssen auseinander, die im heutigen alltag auf den menschen einwirken, ihn auf-fordern, ihm befehle erteilen oder in jeder lebenslage weiterhelfen: bitte zurücktreten! wollen sie bitte im telefonbuch nachschau



desastro totale, 5.12. reitschule. bern / 21:00



klassik apèro, 5.12. bären buchs / 11:30



the swissjazz orchestra, 6.12. bierhübeli, bern / 20:00

en! this is the last call for mister miller! das ensemble hat sich der herausforderung angenommen, öffentliche stimmen und töne in theatrale, tänzerische und akrobatische strukturen umzusetzen. item tanztheater durchquert so den lärmsumpf des alltags. figuren sind den stimmen ausgeliefert, widersetzen sich und antworten ihnen. item tanztheater arbeitet mit dem wiedererkennungseffekt von akustischen elementen und mit einer körpersprache, die in ihrer einfachheit grosse wirkung erzielt. last call ist tanztheater fürs ohr! ein stück für jugendliche und erwachsene. von und mit matthias kunz, eliane künzig, christina thoma und christoph lauener regie/ dramaturgie christian mattis, musik silber ingold, sprecher yvonne oesch, walter scheinbli, rhaban straumann, avdul daci technik robert hälg, nicolas maier *tojo, neubrücke strasse 8 / bern / 20:30*

e hampfele brönnnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist „e hampfele brönnnessle“ nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeitsexzess mit senem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall? neuenschwander, fahnder beim verkehrsdienst der stadtpolizei, untersucht den fall und befragt personen, denen david zuletzt begegnet ist. nach und nach erfährt er mehr über david und sein umfeld: war das motiv für sein tun ehrgeiz oder war es verzweiflung? der fahnder versucht dem fall auf den grund zu gehen. wer ist david? ein einsamer rebell oder ein unverstandenes kind? wer hat david nicht getötet? finden sie es heraus!

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

SOUNDS

rachid taha

bierhübeli, neubrücke strasse 43, bern / 21:00

the blue flagships quintet

rhythm'n'blues
mahogany hall, klösterlistuz 18, bern / 20:30

winter jams 04

jj's hausband feat. whodis?
sol heure, ritterquai 10, solothurn / 22:00

JAZZ

paed conca-hans koch-john edwards

hochkarätig besetztes improvisationstrio: der berner bassist und klarinettenspieler paed conca trifft auf den bieler saxophonisten hans koch und dieser hat den englischen kontrabassisten john edwards dabei. interkantonal, überregional, global. egal. die musik ist ehrlich.
kairo, dammweg 43, bern / 21:00

pfannestil chamber sexdeet

endlich in der cappella! und erst noch mit einem nigelnagelneuen programm: das trio, dessen sound ebenso unvergleichlich ist wie seine texte... wir dachten immer, es sei ganz einfach: wir machen den mund auf und erzählen eine geschichte. ha! so einfach ist das. dachten wir immer. bis wir ahnten, dass es genau umgekehrt ist: die geschichte öffnet uns den mund. nicht wir erzählen die geschichte, sondern die geschichte erzählt uns. das schien schwer denkbar. rundherum all die leute. ach, was machten sie nicht alles: ferien, kinder, liebe, salat, unsinn, nichts, alles. das macht sinn, dachten wir uns. nicht wir tun alles, sondern alles tut uns. und verklärt blickten wir auf die fotoalben, die uns gemacht hatten. auf die patina, die ihnen anhaftete. mit neuem blick studierten wir die gedanken, die uns dachten, die kinderzeichnungen, die uns malten, die lieder, die uns sangen. res wepfer: gesang, gitarre / jeannot steck: gesang, piano / philipp galizia: gesang, kontrabass
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

KLASSIK

yannis kyriakides & andy moore

elektronik und gitarre. musik ist eine zeitbasierende kunstform. sie benutzt die technologien der jeweiligen epoche, um uns die anliegen und ideen unseres sozialen umfeldes mitzuteilen.

schweizerische landesbibliothek, hallwylstrasse 15, bern / 20:00

i puritani

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puri-taner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des virtuosen italienischen schönengesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der seele. die mu-sikalische leitung liegt bei einem grand-seigneur des belcanto, maestro alberto zedda.

stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

LITERATUR / VORTRÄGE

bern - gesichter und geschichten (herausgeber)

grosse buchvernissage des neuen bild- und textbandes über bern, mit lesungen, musik und apero (siehe text in diesem heft).
buchhandlung stauffacher, bern / 20:00

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsgschecht

wie kein anderes fest hat weihnachten zu allen zeiten menschen berührt und inspiriert. denn nebst lichterbaum und bescherung geht es ja um den ursprünglichen sinn dieser nacht: um die grosse herausforderung, um die hoffnung, der „friede auf erden“ möge gelingen! für kinder ab 6 jahren.

berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31, bern / 14:30

DANCEFLOOR

academic fever

djs danny da vingee & tom larson
art café, gurtengasse 6, bern / 21:00

hits mix! - dj devil & guests

guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

fabulous 80's - dj le petit prince

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 21:00

thaistar - div. djs & asia food

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

the best in town - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:00

beat bar lounge - dj lupu & guests

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

DONNERSTAG 9.12.2004

BÜHNE / THEATER

sonny boys

eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschweigen - noch einmal gemeinsam eine ihrer berühmten variété-nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das altwerden für einmal als thema mit versöhnlich-nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern.

gurten, , bern / 20:15

michaels top 5

in der mansarde des stadttheaters
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 22:00

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstößern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert. pierre ist sich sicher, dass er die rarste perle unter den erstklass-spinnern gefunden hat: françois pignon, von beruf finanzkontrolleur mit der etwas eigenartigen leidenschaft, den eiffelturm, den pont-neuf und sonstige weltbauten in miniatur aus streichhölzern nachzubauen. was pierre jedoch nicht weiss: françois ist nicht nur ein spinner, sondern auch ein absoluter held, wenn es darum geht, katastrophen auszulösen.
theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

theatersport 3

altes spital, oberer winkel 2 / solothurn / 20:00

SOUNDS

candy dufer & funky stuff

bierhübeli, neubrücke strasse 43, bern / 21:30

helledoraro (nor) & surprise guests

isc club, neubrücke strasse 10, bern / 21:00

art souk 2004 - feat. orchestra, the monsters...

was entsteht, wenn sich der akkordeonist yuri lemeshev, auf seinem instrument von buenos aires über paris bis odessa überall zuhause, sonst vor allem mit der gypsy-punk-cabaret-band gogol bordello unterwegs, und matt darriau, mit saxophon, klarinette und diversen flöten den musikalischen traditionen südosteuropas und des oriens verbunden, als mitglied der klezematics und des paradox trios und als leader der harlem-revival-band ballin' the jack einer der einflussreichsten musiker der downtown-szene new yorks, verbinden, um die musikalische welt aus den angeln zu heben und ins lot zu rücken, lässt sich an diesem abend unschwer feststellen: absehbar ist ein durchgeknalltes gypsy-klezmer-walzer-tango-balkan-gewitter, eine tour de force durch die musik osteuropas und des balkans, selbst komponiert und traditionell, bizarr, sentimental, verrückt und virtuos.
reitschule, neubrücke strasse 8, bern / 17:00



vocal-jam mit andreas schärer, 7.12. silo, bern / 21:00

pfannestil chamber sexdeet, 8 - 11.12. la capella, allmendstr. 24, bern / 19:30

last call... 8.12. tojo, bern / 20:30

an lar

special guest: claire mann & aaron jones
 an lar ist bekannt dafür, die grenzen der keltischen folkmusik mit viel respekt für ihre erbe auszudehnen. traditionelle und zeitgenössische tunes und songs aus irland, schottland und der bretagne werden angereichert durch eigenkompositionen energiegeladen und stilsicher auf die bühne gebracht. die sechs kopf starke band hat im laufe der jahre ihren eigenen sound entwickelt, der durch abwechslungsreiche arrangements, mitreissende rhythmus- und stimmungswechsel, virtuosität und mehrstimmigen gesang besticht. stefanie aeschlimann (fiddle, gesang) david brühlmann (leadgesang, bodhran) karin widmer (bouzouki) jürg frey (tin- & low-whistles, concertina, bodhran, gesang) matthias hofer (gitarre) selina cloetta (button accordion, tin- & low-whistle) *st. gervais, untergasse 21, biel / 21:00*

brassens-prévert

la spirale, petit st. jean 39, fribourg / 22:00

JAZZ

timescape - reise ins vakuum

impulsive music. timescape - reise ins vakuum bewegt sich virtuos in eigenwilligen klangräumen und ständig mutierenden zeitfeldern. mal provokativ, mal in freundschaftlichem einvernehmen entwickeln die musiker ihren dialog zu einem spannenden ort der begegnung mit dem publikum. helena winkelman (vio), samuel wettstein (p), markus lauterburg (dr). *dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern / 21:00*

leband

die band zur vernissage. urs schnell, christian jegerlehner, daniel trutt, marco steiner. *kreuz nidau, nidau / 18-19h*

KLASSIK

pfannestil chamber sextet

endlich in der cappella! und erst noch mit einem nigelnagelneuen programm: das trio, dessen sound ebenso unvergleichlich ist wie seine texte... wir dachten immer, es sei ganz einfach: wir machen den mund auf und erzählen eine geschichte. ha! so einfach ist das. dachten wir immer. bis wir ahnten, dass es genau umgekehrt ist: die geschichte öffnet uns den mund. nicht wir erzählen die geschichte, sondern die geschichte erzählt uns. das schien schwer denkbar. rundherum all die leute. ach, was machten sie nicht alles: ferien, kinder, liebe, salat, unsinn, nichts, alles. das macht sinn, dachten wir

uns. nicht wir tun alles, sondern alles tut uns. und verklärt blickten wir auf die fotoalben, die uns gemacht hatten. auf die patina, die ihnen anhaftete. mit neuem blick studierten wir die gedanken, die uns dachten, die kinderzeichnungen, die uns malten, die lieder, die uns sangen. res wepfer: gesang, gitarre / jeannot steck: gesang, piano / philipp galizia: gesang, kontrabass *la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30*

FILM SPEZIAL

movie night

kufa, steinweg 25, lyss / 20:00

LITERATUR / VORTRÄGE

wirtschaftsfaktor integration

wirtschaftliches denken, integration und betriebliche praxis. begrüßung durch gemeinderätin edith olibet, direktion für bildung, umwelt und integration. podiumsgespräch mit katharina amacker, head diversity switzerland | novartis pharma ag; rudolf horber, mitglied geschäftsleitung schweiz. gewerbeverband. gesprächsleitung: markus mugglin, wirtschaftsredaktor schweizer radio drs. eintritt frei *kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 17:30*

tara bonjour

die magie des wünschens (kösel) die berner astrologin demonstriert den umgang mit ihrem wunschbeamer und wie man sein wunschpotenzial optimal einsetzt. *buchhandlung stauffacher, bern, im 1. og west / 17-21*

DANCEFLOOR

moowee-beats - dj moowee

art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

disco wo bewegt - plattenleger mcw

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

lovegroovedanceparty - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

blue night lounge - dj dave stevens

propeller, aarberggasse 30, bern / 20:00

move your legs, and the rest

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:30

solilounge

for women & men (frauenraum) *reitschule, neubrücke 8, bern / 20:00*

noche cubana - dj chevere

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

funky train - dj stefano

splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 21:00

rude night

djs charlie, rude boy sound system... *stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00*

selected house nights

djs ian carey, colin queen *to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00*

tanzbar - dj profundo & guests

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

FREITAG 10.12.2004

BÜHNE / THEATER

sonny boys

eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschwärzen - noch einmal gemeinsam eine ihrer berühmten varieté-nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das altwerden für einmal als thema mit versöhnlich-nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern. *gurten, bern / 20:15*

lutz & heierli

die schönheit ist die blume der welt ein radiobühnenstück. betäubender als unser-gast-im-studio und wunschkonzert zusammen. und ein seitensprung von der einen hälfte der «geholtten stühle». ein gespräch mit dem arzt, naturforscher, ethnologen, pfarrer, holzschnitzer und philosophen johann august baptist klezmer tschonsen baumgartner warenberg. er beglückt uns, wie jeder wichtige mensch, mit seinen ansichten, entführt uns auf seine abenteuerreisen in alle welt und schwärmt von ihrer schönheit. dabei sorgen seine musikwünsche immer wieder für eine dringend nötige verschnaufpause, verschweif-pause. dafür wurde eigens der begnadigte musiker frank balalaika heierli aus dem lorrainequartier, dem stammland aller stühle, eingeflogen, anmutig in einer flugharfe sitzend, aus welcher er uns von den blauen lüften singt - oh und er hat wind! er weiss sinnvoll an knöpfen zu drehen und spielt wunderbar auf verschiedenen saiteninstrumenten. er macht uns eine musik, welche die schöne frau unter der

hörerlebnissen ist. texte, spiel: andres lutz. musik: frank heierli. *schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30*

hello, dolly!

musical: dollys levis betätigungsfeld ist die ehevermittlung. ein besonders schwieriger kunde ist der geizige mr. vandergelder, schwer vermittelbar und schwerreich, den sich dolly zu ihrem eigenen gatten heranziehen will. um einfälle und intrigen ist dolly nie verlegen, und so zwingt sie nicht nur vandergelder in sein glück, sondern auch noch drei weitere liebespaare. erstmals auf der bühne des stadttheaters: tobias bonn und christoph marti (bekannt als ursli & toni pfister der geschwister pfister) *stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30*

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstöbern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert. pierre ist sich sicher, dass er die rarste perle unter den erstklass-spinnern gefunden hat: françois pignon, von beruf finanzkontrolleur mit der etwas eigenartigen leidenschaft, den eiffelturm, den pont-neuf und sonstige weltbauten in miniatur aus streichhölzern nachzubauen. was pierre jedoch nicht weiss: françois ist nicht nur ein spinner, sondern auch ein absoluter held, wenn es darum geht, katastrophen auszulösen. *theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00*

last call...

item tanztheater *tojo, neubrücke 8, bern / 20:30*

SOUNDS

ofx

aka feniksi & civelow du saian supa crew *bierhübeli, neubrücke 43, bern / 21:30*

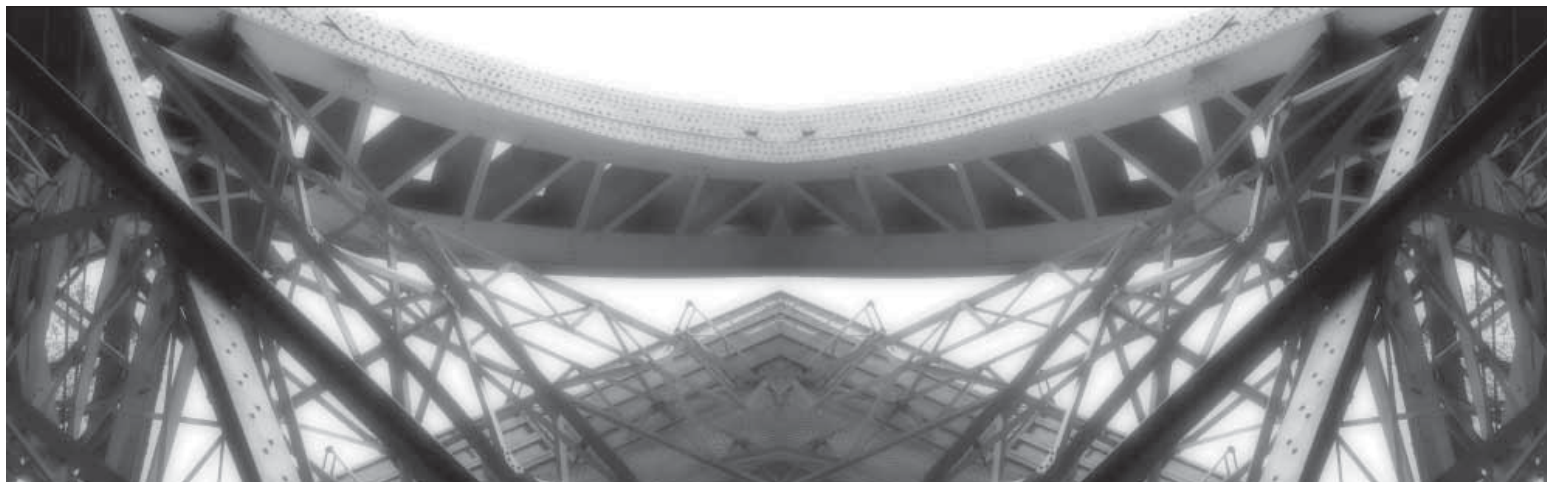
blown, prejudice

graffitti, scheibenstrasse 72, bern / 22:00

the repeatles

beatles covers *mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:30*

bild: harald haak



dead prez (nyc) - guest: timbo king...
doors 72, aarbergstrasse 72, biel / 21:00

karamelo santo
gaskessel ajz, kongresshausparkplatz, biel / 22:00

44 leningrad
russian speed rock: ja, wer letztes mal ohne turnschuhe dabei war, wird sie wohl diesmal nicht vergessen... ein kracher der eigenen sorte. «es folgte eine mir völlig unbekannt formation: «44 leningrad» aus potsdam. mit der erwartung, ein normales konzert zu sehen, stand ich vorne, und mir fiel fast die kinnlade runter... eine mischung aus russischer folklore und punk- und skaelementen kombiniert mit der absolut genialen stimme von frontfrau jule. die 1990 gegründete combo, die man ausspricht wie: «four for leningrad», brachte die gesamte glocke zum läuten und die fünf musiker mußten spielen, bis ihnen die zugaben ausgingen. sollten sie demnächst mal wieder irgendwo in der gegend auftreten: hingehen!!!»
st. gervais, untergasse 21, biel / 22:00

emmerhoff mountainer
das könnte es sein, das nächste grosse ding im melodramatischen musikbereich, das grundsätzlich dick anrührt und britpop countrifiziert. emmerhoff & the melancholy babes erinnern an eigenwilligen monumentalcountry aus belgien, eigentlich sind sie aber die johnny cave/nick cash norwegens, nur dass sie auf derselben opulenzstufe wie coldplay stehen. die deutschen mountaineer sind dann eher die polarfarmer, denen der galexicosound zwar gefällt, das klima im süden der usa aber zu heiss ist. auf eisboden wächst wenig, kein wunder, dass das mountaineer-klima so karg (und doch voller gitarren) ist und gleichzeitig so wunderschön wie nur eiskristalle im sonnenlicht schimmert.
bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen / 21:30

brassens-prévert
la spirale, petit st. jean 39, fribourg / 22:00

winter opening
zukie173, 2forsoul (live) // dj zukie173 (a few among others) & 2forsoul (live)
café und mehr, dorfstrasse, grindelwald / 22:00

glen of guinness
glen of guinness aus martigny im kanton wallis machen echten und ungefilterten irish folk. der name ist längst marken-

zeichen und steht für ein musikalisches fest. kaum ein zweites internationales folk-rock-ensemble versteht es, den irischen sound so perfekt zu inszenieren, es ist eine der besten livebands unseres landes.
bären buchsi, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 21:30

plüsch - sidefin-tour
bärensaal worb, bärenplatz 2, worb / 19:30

JAZZ
bejazz presents
deux pièces jazz ballads - aspects of love beatrix hauri (p), christin maho (voc).
katakömbli, kramgasse 25, bern / 21:00

pfannestil chammer sexdeet
endlich in der cappella! und erst noch mit einem nigelnagelneuen programm: das trio, dessen sound ebenso unvergleichlich ist wie seine texte...
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

KLASSIK
musik und wort in der reformierten kirche wabern
werke für drei trompeten und orgel. gedanken zum tag der menschenrechte von pfrn. kathrin van twieten de blom.
reformierte kirche wabern / 19:00

advent event
peter von bergen lädt ein zur traditionellen adventsüberraschung. mit von der partie ist der musiker und tastenkünstler wieslaw piczynski
podium nms, waisenhausplatz 29, bern / 20:00

LITERATUR / VORTRÄGE
sabine wen-ching wang / gerhard meister
lesen texte aus der frisch erschienenen anthologie literatur de suisse. sabine wen-ching wang beschreibt die begegnung mit dem ort ihrer kindheit. im selben buch ist gerhard meister mit der geschichte über eine busfahrt vertreten: man hat seine hand um die haltestange gelegt und das metall ist gut eingefettet von den händen, die dort schon lagen. sabine wen-ching wang und gerhard meister lesen diese und weitere geschichten. zu hause liegt der fremdeste planet, den ich je betreten habe.
raum, militärstrasse 60, bern / 20:00

anthroposophische gesellschaft bern
die geburt des ich als geisteswissenschaftliche realität i. vortrag von prof. dr. karen swassjan, basel.
anthroposophische gesellschaft, chutzenstrasse 59, bern 20:00

DANCEFLOOR
2-raum-nacht
djs emely, scum & tele
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

ladies night
(ab 21 jahren)
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 23:00

remix! - dj ph
eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

paranoya!
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

90,s - djs letna & phrank
isc club, neubrückestrasse 10, bern / 22:00

music forever - dj traffic
pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

scandal - dj scaloni & more
prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

soulfever - dj pow
propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

top hits - dj goofy
quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

hits forever - dj gaetano
räblus, schmiedenplatz 3, bern / 23:00

planeta salsa - dj jorge
shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

crazy friday - dj shark
splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

freak out vol3 - djs girl, nick & guests
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

bejazz presents
the night of the blue notes
dancefloor jazz raphaël delan feat. live-drums by mirio
wasserwerkclub, wasserwerkergasse 5, bern / 22:00

in my house - djs bradd & dan future
legend, ohmweg 10, biel / 05:00

cd release backstage
legend, ohmweg 10, biel / 22:00

2c night clubbing - dj triad
to see club, passage d. cardinal 2, fr./22:00

fresh beats part III - djs fabulous & doop
kufa, steinweg 25, lyss / 21:30

pumpin-house - djs public, tonic, ride...
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

SAMSTAG 11.12.2004

BÜHNE / THEATER

cie. philippe saire: «jour de fuite» solo
der lausanner choreograf stellt sich zum dritten mal allen herausforderungen, die eine soloperformance stellt. «jour de fuite» spiegelt den zeitgeist: ein jeder ist seines glücks eigener schmid. wir suchen uns unseren weg und begründen uns selbst je nach unseren talenten. wirklich? «jour de fuite» ist ein starkes, intimes stück und eine intelligente studie über die relativität der wahrnehmung. am schluss würde man die performance am liebsten gleich noch einmal sehen: weil sie so geglückt ist und um der vergänglichkeit ein schnippchen zu schlagen. (tages anzeiger, märz 2003). philippe saire wurde ende oktober mit dem schweizerischen choreografiepreis 2004 für sein lebenswerk ausgezeichnet.
dampfzentrale, marzilistr. 47, bern / 19:30

sonny boys
eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschweigen - noch einmal gemeinsam eine ihrer berühmten varieté-nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das altwerden für einmal als thema mit versöhnlich-nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern.
gurtin, bern / 20:15

«salon de tango»
sa/ so tagsüber workshop in der kleinen bühne / 1.og / tangoball in der aula sa 21.30h
progr_ waisenhausplatz 30 bern

onkel wanja
schauspiel: ein alternder professor flieht mit seiner jung-en frau vor den lebenskosten der gross-stadt auf das landgut seiner verstorbenen ersten gattin. dort lebt deren familie und ernährt den verehrten mann. dazu kommt ein unglücklicher liebhaber, der sich nahtlos in diese gesellschaft von blendern und (selbst-)täuschern einreicht. nur die titel-figur wanja hält es irgendwann nicht mehr aus und greift zur waffe. eine komödie.
kornhausbühne, kornhausplatz 18, bern / 19:00



j-connection, 11.12 bären buchsi,



dubquest session, 11.12 dampfzentrale, bern / 22:00



sabine wen-ching wang, gerhard meister, 11.12 raum, bern / 20:00

jurczok 1001 & melinda nadj abonji
qc, falckenweg 8a, bern / 22:00

lutz & heierli

die schönheit ist die blume der welt ein radiobühnenstück. betäubender als unser-gast-im-studio und wunschkonzert zusammen. und ein seitensprung von der einen hälfte der «geholten stühle». ein gespräch mit dem arzt, naturforscher, ethnologen, pfarrer, holzschnitzer und philosophen johann august baptist klezmer tschonsen baumgartner warenberg. er beglückt uns, wie jeder wichtige mensch, mit seinen ansichten, entführt uns auf seine abenteuerreisen in alle welt und schwärmt von ihrer schönheit. dabei sorgen seine musikwünsche immer wieder für eine dringend nötige verschnaufpause, verschweif-pause. dafür wurde eigens der begnadigte musiker frank balalaika heierli aus dem lorrainequartier, dem stammland aller stühle, eingeflogen, anmutig in einer flugharfe sitzend, aus welcher er uns von den blauen lüften singt - oh und er hat wind! er weiss sinnvoll an knöpfen zu drehen und spielt wunderbar auf verschiedenen saiteninstrumenten. er macht uns eine musik, welche die schöne frau unter der hörelebnissen ist. texte, spiel: andres lutz. musik: frank heierli.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

in meinem kühlschrank

in der mansarde des stadttheaters
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 22:00

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstöbern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert. pierre ist sich sicher, dass er die rarste perle unter den erstklass-spinnern gefunden hat: françois pignon, von beruf finanzkontrolleur mit der etwas eigenartigen leidenschaft, den eiffelturm, den pont-neuf und sonstige weltbauten in miniatur aus streichhölzern nachzubauen. was pierre jedoch nicht weiss: françois ist nicht nur ein spinner, sondern auch ein absoluter held, wenn es darum geht, katastrophen auszulösen.
theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

last call...

item tanztheater
tojo, neubrückestrasse 8 / bern / 20:30

e hampfele brönnnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist „e hampfele brönnnessle“ nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeits-exzess mit senem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall?
zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 17:00

SOUNDS

the roadhouse preachers - rock
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:30

an lár irish folk

irische musik wie es sich gehört. hingehen und geniessen!
brauereiweg 2, 3076 worb / 21.00 uhr

aventgarderap und textperformance

mit jurczok 1001 und melinda nadj abonji
qc, falckenweg 8a, 3012 bern 22:00

freestyle in rotation #16

...artet dann und wann zu einem mc battle aus und geht ab und an auch mal unter die gürtellinie (wir erinnern uns gerne an die thörisshaus reime), geht es dann zu weit, gibt es immer welche die spontan ein schlagendes argument finden. die mc's werden von dj kermit unterstützt, mc nino setzt die leitplanke. ausserdem - tape release des sprayer break tapevon spee dee
sous le pont, neubrückestrasse 8, bern / 22:00

rock & rolla halleluja shakedown!!

los banditos...
gaskessel ajz, kongresshausparkplatz / biel / 21:30

portobello

alternative pop, portobello, ist das neue musikalische projekt von markus burri (stimme, gitarre, songwriting). markus arbeitete seit 2 jahren am songmaterial, begleitet durch inspirationen auf auslandaufenthalten, welche er im rucksack nach hause trug. durch gegenseitiges interesse nahm peter bucher die organisation in die hand. nach langem herumbasteln zuhause durften endlich wieder mal so richtig die gitarren krachen! im proberraum wurden roger hürlimann am bass und christian bucher an den drums dazugezogen. die songs bekamen somit das richtige gewürz

und einen treibenden rhythmus! der sound wird von den gitarren getragen, treibt voran, lässt wuchtige spannungsbögen entstehen, bis auf einmal wieder zerbrechliche ruhe einkehrt. songs, die auch mal dezent «noiseln» und «wummern» dürfen! die eigenständige stimme von markus sorgt dabei für eine schöne prise pop-appeal! damit es auch live richtig abgeht, ist markus heller an der zweiten gitarre der vierte im bunde.

st. gervais, untergasse 21, biel / 22:30

winter opening

dub, maeder küpfer poffet (live), dj dub (a few among others) & maeder küpfer poffet café und mehr, dorfstrasse, grindelwald / 22:00

j-connection

nicht zum ersten mal im bären buchs: heisse 9-mann-band mit soul-lady paula wittwer und funkiger horn-section. j-connection macht cover-nummern von chicago, tower of power, gary moore, funky brotherhood und anderen, die, fetzig-funkig-soulig-spielfreudig vorgetragen, heisse stimmung aufkommen lassen!
bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 21:30

pfannestil chamber sextet

endlich in der cappella! und erst noch mit einem nigelnagelneuen programm: das trio, dessen sound ebenso unvergleichlich ist wie seine texte...
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

KLASSIK

j.s.bach: goldbergvariationen und m.l.kaschnitz

tutzingen gedichtkreis barbara sandmeier, klavier conradin conzetti, gedichte 1.teil. der 2. teil folgt am sonntag, 12.12. 17 uhr.
reformierte kirche bern-bethlehem, eymattstrasse 2 / 17:00

i puritani

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puri-taner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des virtuosen italienischen schönsgesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der seele. die mu-sikalische leitung liegt bei einem grand-seigneur des belcanto, maestro alberto zedda.
stadttheater, kornhauspl. 14, bern / 19:00

FÜHRUNGEN

öffentliche führung - stadttheater bern
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 15:00

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsgscheck

wie kein anderes fest hat weihnachten zu allen zeiten menschen berührt und inspiriert. denn nebst lichterbaum und besche- rung geht es ja um den ursprünglichen sinn dieser nacht: um die grosse heraus- forderung, um die hoffnung, der "friede auf erden" möge gelingen! für kinder ab 6 jahren.
berner puppen theater, gerechtigkeitgasse 31, bern / 14:30

VORTRÄGE / LESUNGEN

aventgarderap und textperformance

mit jurczok 1001 und melinda nadj abonji
qc, falckenweg 8a, 3012 bern 22:00

FESTE / MÄRKTE

fratak

frauen tauschen kleider (frauenraum)
reitschule, neubrückestrasse 8, bern / 13:00

schöne bescherung

schöne bücher, schöne poster, schöne postkarten, schöne bescherung
 dada&co/ editionnautilus/ edition thanhäuser/ orteschweizerliteraturzeit-schrift/ eigenart/ martinamstutz/ hanna-schilt/franzdodel/ guykrneta/ beatsterchi/ raphael urweider/ paulparin/ nicolaïkobus/ fritzsaüter/ hanspercyrstofer/ leungpingkwan&co. verkauf im r a u m : samstag 11. bis samstag 18. dezember 2004
sa 12- 16 uhr / mo bis fr 16- 19 uhr r a u m militärstrasse 60 3014 bern

DANCEFLOOR

le diner

art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

pirate club - djs eric d. clark, tweak...

bierhübeli, neubrückestrasse 43, bern / 22:00

dubquest session

djs matt cantor feat. diferenz
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern / 22:00

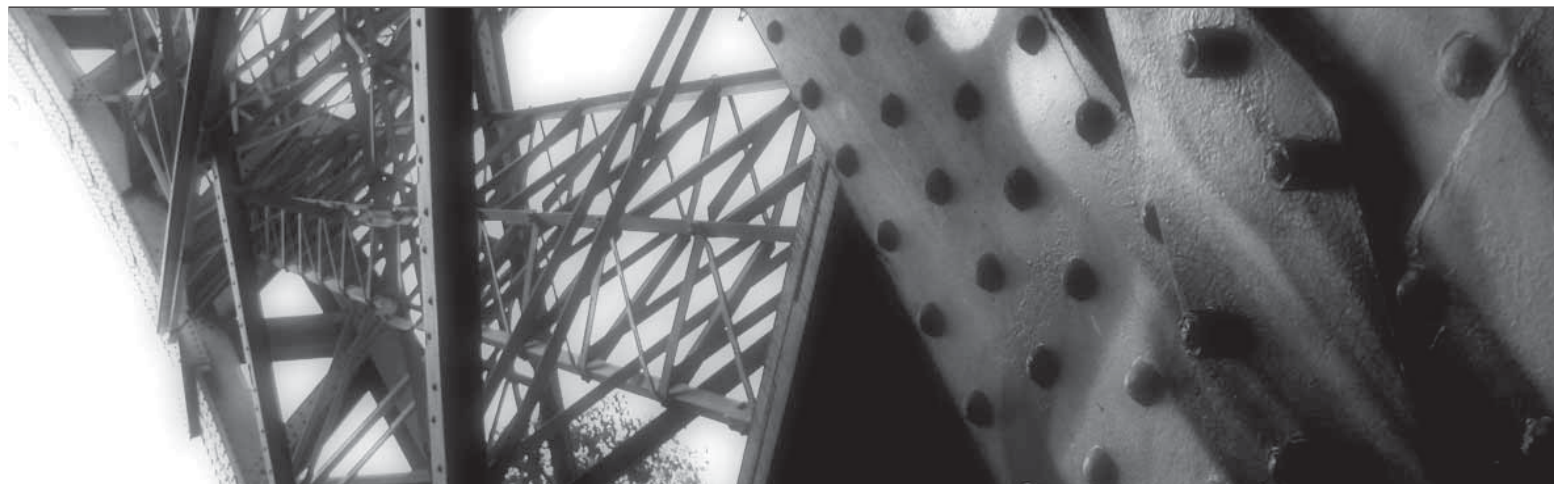
bubennacht - djs axwell, wild gay night

du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 22:00

tunemachine - dj traffic

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

bild: harald haak



inka imperio,s afterhours

djs skew & massive
guayas, parkterrasse 16, bern / 05:00

miss guayas 2004 wahl

guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

80,s - more than a mode - dj d-nu

isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

dance dance dance - dj da bass

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

houseworks - djs antoine & many more

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

bounce the club - dj zmi

propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

x-tra party - dj le petit prince

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

solli-bar - for women & men (frauenraum)

mit infotisch von amnesty international, candinas buchhandlung präsentiert und verkauft bücher zum thema. live-pianospiel reitschule, neubrückstrasse 8, bern / 20:00

bad company

djs vca, deejay mf, toni b....
die unbestrittenen könige des «hooverbass» sind zurück in unseren längen und breitengraden. unvergessliche hymnen wie «the nine» haben sie uns bereits beschert, und sind mit ihren neuen releases immer an vorderster front vertreten. maldini & vegas werden uns mit den neuesten dubplate-killern berieseln und garantiert einen bleibenden eindruck hinterlassen. reitschule, neubrückstrasse 8, bern / 22:00

ritmo latino - dj casa del ritmo

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

after friday - resident djs

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 05:00

femi dom - dj shala

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

techno bash

djs blake baxter, diego, geisha
via felsenu, spinnereiweg 17, bern / 23:00

thursday night fever

dance fever 1980 - 2004. black sounds, disco & house
blue note, bahnhofplatz, biel / 22:00

in my house afterhour

legend, ohmweg 10, biel / 05:00

progressive jet-set

legend, ohmweg 10, biel / 22:00

x-perience night

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

nite of living bassheadz drumandbass

cronics club, gewerbezone ey 19, ittigen-bern / 22:00

beats & candle lights

dj cutslade
kufa, steinweg 25, lyss / 21:30

spanish night

djs santi & special guests
kufa, steinweg 25, lyss / 22:00

chris scutch, kristenval, andre absolut

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

SONNTAG 12.12.2004**BÜHNE / THEATER****cie. philippe saire: «jour de fuite»**

solo, philippe saire. der lausanner choreograf stellt sich zum dritten mal allen herausforderungen, die eine soloperformance stellt. «jour de fuite» spiegelt den zeitgeist: ein jeder ist seines glücks eigener schmid. wir suchen uns unseren weg und begründen uns selbst je nach unseren talenten. wirklich? «jour de fuite» ist ein starkes, intimes stück und eine intelligente studie über die relativität der wahrnehmung. am schluss würde man die performance am liebsten gleich noch einmal sehen: weil sie so geglückt ist und um der vergänglichkeit ein schnippchen zu schlagen. (tagesanzeiger, märz 2003). philippe saire wurde ende oktober mit dem schweizerischen choreografiepreis 2004 für sein lebenswerk ausgezeichnet. dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern / 19:30

«salon de tango»

sa/so tagsüber workshop in der kleinen bühne / 1.og/ tangoball in der aula sa 11.12 21.30h
progr_ waisenhausplatz 30 bern

sonny boys

eine köstliche komödie über zwei alternden komiker, die sich zerstritten haben und nun - nach elf jahren beleidigtem einander anschweigen - noch einmal gemeinsam eine

ihrer berühmten varieté- nummern zeigen sollen. den weg, den die beiden gehen bis es so weit ist, bietet fantastischen theaterstoff, wortgefechte auf höchstem komödiantenniveau und das altwerden für einmal als thema mit versöhnlich-nachdenklichen tönen und einem augenzwinkern. gurten, bern / 18:00

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstöbern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert. pierre ist sich sicher, dass er die rarste perle unter den erstklassspinnern gefunden hat: françois pignon, von beruf finanzkontrolleur mit der etwas eigenartigen leidenschaft, den eiffelturm, den pont-neuf und sonstige weltbauten in miniatur aus streichhölzern nachzubauen. was pierre jedoch nicht weiss: françois ist nicht nur ein spinner, sondern auch ein absoluter held, wenn es darum geht, katastrophen auszulösen. theater effingerstr., effingerstrasse 14. bern / 17:00

e hampfele brönnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist "e hampfele brönnessle" nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeitsexzess mit seinem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall? neuenschwander, fahnder beim verkehrsdienst der stadtpolizei, untersucht den fall und befragt personen, denen david zuletzt begegnet ist. nach und nach erfährt er mehr über david und sein umfeld: war das motiv für sein tun ehrgeiz oder war es verzweiflung? der fahnder versucht dem fall auf den grund zu gehen. wer ist david? ein einsamer rebell oder ein unverstandenes kind? wer hat david nicht getötet? finden sie es heraus! zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 17:00

SOUNDS**klee**

eine neue generation deutschsprachiger popmusiker hat frischen schwung in den drögen laden gebracht. in den letzten zwei jahren sorgten nicht wenige bands mit weiblichem charme für reichlich wirbel. klee dürfen sich mit fug und recht als pioniere

verstehen. seit mitte der neunziger sind suzie kerstgens, tom deining und sten servaes ein eingeschworenes team. rallye hieß die band, mit der sie demonstrierten, dass deutschsprachige popmusik unbeschwert, frisch, filigran und einfach zauberhaft sein kann. klee wirkt indes auf jeden gemütsmenschen wie balsam. das sphärische korsett, das noch die songs vom letzten album umgab, ist abgestreift und eröffnet den blick auf eine band, die ihre europäische verwandtschaft, seien es air, smiths, new order oder coldplay, nicht leugnen muss. dabei vertrauen klee jedoch voll und ganz auf ihren eigenen musikalischen kosmos. und sie ziehen ihre bahnen immer souveräner. suzies stimme ist reifer, tiefer und selbstbewusster geworden. tom hat sein gitarrenspiel deutlich in den vordergrund gerückt. und sten setzt diesmal mehr akzente am piano; wohl temperierte streicherpassagen umgeben nicht wenige der leicht und sanft wirkenden lieder.

st. gervais, untergasse 21, biel / 21:00

stiller has

müesst lose was i säge wenn is scho säge mühle hunziken, , rubigen / 20:00

JAZZ**bejazz presents: omri hason trio feat. sandhya sanjana (voc)**

oriental world jazz - cd-taufe "kadim"! omri hason (perc), ramesh shotham (perc), zoltán lantos (vio), sandhya sanjana (voc) mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:00

KLASSIK**camerata bern: «bach/klee»**

kooproduktion mit dem zentrum paul klee im rahmen der veranstaltung zum 125. geburtstag von paul klee vom 18. dezember 2004 (mit cd-aufnahme). j. s. bach: brandenburgisches konzert g-dur, bwv 1048; eric gaudibert: «un jardin pour orphée» für horn und streicher; j. s. bach/w. a. mozart: drei fugen aus dem «wohltemperierten klavier» eingerichtet für streicher von w. a. mozart, kv 405; jean-luc darbellay: ua «kein garten für orpheus» für streichorchester, horn und bassthorn; j. s. bach: konzert d-moll für 2 violinen und streicher, bwv 1043. kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 17:00

j.s.bach: goldbergvariationen**und m. i. kaschnitz**

tutzingen gedichtkreis barbara sandmeier klavier conradin konzetti, gedichte, 2. teil reformierte kirche bern-bethlehem, eymattstrasse 2 / 17:00



bejazz presents: omri hason trio feat. 12.12 mahogany hall, klösterstutz 18, bern / 20:00

kammermusik in der cappella
sébastien singer, violoncello und jérémie tesfaye, klavier. werke von beethoven, brahms u.a.
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 18:00

KINDER / FAMILIEN
d'wienachtsgehecht

wie kein anderes fest hat weihnachten zu allen zeiten menschen berührt und inspiriert. denn nebst lichterbaum und bescherung geht es ja um den ursprünglichen sinn dieser nacht: um die grosse herausforderung, um die hoffnung, der "friede auf erden" möge gelingen! für kinder ab 6 jahren.
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31, bern / 10:30

aschenputtel

tanzstück für kinder ab 5 jahren
als es nun abend war, wollte aschenputtel fort, und der königssohn wollte es begleiten, aber es entsprang ihm so geschwind, dass er nicht folgen konnte. der königssohn aber hatte die ganze treppe mit pech bestreichen lassen: da war, als es hinabsprang, der linke pantoffel des mädchens hängen geblieben. der königssohn hob ihn auf, und er war klein und zierlich und ganz golden.
stadttheater, kornhauspl. 14, bern / 15:30

VERSCHIEDENES / MÄRKTE
kunst auktion

soli veranstaltung saal-eno. kunstschaffende aus der region unterstützen die kreuzsaal-sanierung! sie haben uns freundlicherweise bilder, grafiken, objekte und fotos zur verfügung gestellt. am 12. dezember kommt alles unter den hammer. 15:30 alle werke können vom 09.-12. dezember bestaunt, beliebig und vorgemerkt werden.
kreuz nidau, nidau / 15:30

schöne bescherung

r a u m militärstrasse 60 3014 bern

DANCEFLOOR

sunday lounge
dj marz (a few among others)
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 15:00

pasion latina

dj devil & guests
guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

fremdgehen - dj dimlite

isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

domingo tropical - dj cochano & guests
prestige, laupenstr. 17, bern / 18:00

after flash - dj lupu & mr magoo
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 05:00

MONTAG 13.12.2004

JAZZ

the swiss jazz orchestra
"favourites and originals"
stücke, die fürs sjo geschrieben wurden, eigenkompositionen von bandmembers, charts, die wir lieben.
bierhübli, neubrückstrasse 43, bern / 20:00

VORTRÄGE LESUNGEN

bernhard huwiler aktion
«rundgang progr»
anlässlich der weihnachtsausstellung realisiert bernhard huwiler die arbeit «rundgang progr», das erste werk in seinem zyklus «beautiful city». expeditiousfreudig wird huwiler den progr mit laufender kamera erforschen und umkreisen - der «rundgang progr» führt hoch entlang den fassaden, weiter über den dachboden und anschliessend wieder runter bis in den unterwasserkanal unter dem progr... das video ist im raum der videokunst.ch / 1.og vom 16.12. bis zum 14.01. zu sehen
progr_zentrum für kulturproduktion waisenhausplatz 30, bern / 10:00

VERSCHIEDENES / MÄRKTE

schöne bescherung
r a u m militärstrasse 60 3014 bern

DANCEFLOOR

mäntig nacht - dj adriano felar
pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

DIENSTAG 14.12.2004

BÜHNE / THEATER

sonny boys
gurten, bern / 20:15

dinner für spinner

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

JAZZ

offene werkstatt wim
improvisations-treffen (wim). treffpunkt für freies improvisieren ausserhalb festgelegter muster und harmoniefolgen. instrumente mitbringen! dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern / 20:00

singers night - sandy patton präsentiert
jam session! der swiss jazz school
musig-bistrot, mühleplattstrasse 48, bern / 21:00

jazz-jam: transcription night
silo, mühleplatz 11, bern / 21:00

FILM SPEZIAL

sex and the city
bierhübli, neubrückstrasse 43, bern / 20:00

LITERATUR / VORTRÄGE

preisverleihung english short story contest 2004
lesung upstage theatre.
buchhandlung stauffacher, bern, im café littéraire / 20:00

VERSCHIEDENES / MÄRKTE

schöne bescherung
schöne bücher, schöne poster, schöne postkarten, schöne bescherung
*dada&co/ editionnautilus/ edition thanhäuser/ orteschweizerliteraturzeitschrift/ eigenart / martinamstutz/ hannaschilt/ franzdodel/ guyrknetta/ beatsterchi/ raphael urweider/ paulparin/ nicolaikobus/ fritzsauter/ hanspercyrstofer/ leungpingkwan&co. verkauf im r a u m, samstag 11. bis samstag 18. dezember 2004
sa 12- 16 uhr / mo bis fr 16- 19 uhr
r a u m militärstrasse 60, bern*

DANCEFLOOR

5nach6 - dj blaster
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 18:05

oldies & schlager - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 20:00

MITTWOCH 15.12.2004

BÜHNE / THEATER

cie n'est-ce pas: «here and now?». prem
getanzte, phantastische geschichten und szenen zum thema zeit von der choreografin bettina holzhausen. wie wäre es, wenn alles viel schneller oder langsamer ginge? was geschähe, wenn wir alles, was wir erleben, sofort vergessen würden? was, wenn wir wüssten, was die zukunft bringt? wie lang ist ein augenblick? kann man ewigkeit erfahren? mögliche antworten geben z.b. erwin schrödinger am beispiel eines kusses oder der physiker stephen w. hawking am beispiel einer tasse, die vom tisch fällt und in tausend stücke zerbricht...

in «here and now?» scheint sich die welt ständig aus sich selbst heraus zu verändern, zu beschleunigen und zu verlangsamen. choreografie: bettina holzhausen. tanz: jessica huber, florent otello, susana panadés diaz. oeil extérieur: anne rosset. musik/live mix: dj prinzeßin in not (nadia vassalli). projektionen: daniela zehnder. illustrationen: tina good / licht: stephan haller/ produktionsleitung: charlotte madörin.
dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern / 19:30

sonny boys

gurten, bern / 20:15

irmgard knef: schwesterseelenallein

einst verkannt, verleugnet, vergessen, anschließend der not gehorchend aufgestanden aus ruin, hat irmgard knef eine späte karriere auf diejenigen bretter gelegt, die die kleinkunstwelt bedeuten. nun ist sie dabei, sich im glanze ihres endlich gewonnenen ruhms von über 70 jahren künstlerischer einsam- und enthaltsamkeit zu emanzipieren. 1996 spät nachts in der kreuzberger subkultur geboren, feiert irmgard knef seit 1999 mit ihrem alter ego ulrich michael heissig erfolge im gesamten deutschsprachigen raum. die fortsetzung der erfolgreichen knefeske ließ nicht lange auf sich warten: das neue programm „schwesterseelenallein“ startete mit einer umjubelten premiere am 28. oktober 2002 im hamburgener schmidt theater. kurz nach der schweizer premiere im oktober 2004 kommt schwesterseelenallein bereits nach bern - welche ehre für die bundesstadt!
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 20:00

renate wünsch - marie marie

auf der suche nach dem soundtrack des lebens: eine bespielte installation. eine schummrige bar wie eine kleine welt. saure drinks. manfred, marie und das lied. das lied ruft und manfred muss weg. auf dem weg zu bill evans trifft er hooligans, vampire, mafiosi auf vespas, siamesische zwillinge, superstars, gitarristen mit gebrochenen fingern... auf der suche nach der definition. was ist das? eine geschichten-erzählmaschine? eine sprechende rauminstallation? ein mechanisches bühnenbild? ein visualisiertes hörspiel? das ist nicht von bedeutung. was zählt, ist die vertonung der sehnsucht. das lied. rauminstallation: rene wünsch. text: grazia pergoletti. musik: frank gerber. video: irena germano, elio lüthi. gelesen von: matthias brambeer, catriona guggenbühl, silvia-maria jung, matthias keller, meret matter,



jazz-jam: transcription night 14.12 silo, bern / 21:00

schwesterseele, 15.12 la capella, bern / 20:00

kammermusik in der capella, 12.12 la capella, bern / 18:00

philipp nauer, grazia pergoletti, michael rath, werner schöni.

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstöbern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert.

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

gleichzeitig

monolog von jewgeni grischkowitz. produktion heiniger/forrer. regie: sibylle heiniger dramaturgie: sandra forrer spiel: wowo habdank. bühne: ruedi steiner kostüm: barbara schleuniger licht/technik: walter kohler. was geschieht, wenn sie plötzlich erfahren, dass die lokführer nicht, wie angenommen, zum beispiel von mailand nach palermo fahren, sondern nur bis zum nächst gelegenen knotenpunkt und wieder zurück und dass sie dann eben nicht, wie erwartet, tagelang unterwegs sind, sondern jeden abend gemütlich bei frau und kind ein bier trinken? was geschieht denn dann? und was geschieht, wenn sie, während sie darüber nachdenken, gleichzeitig auf einem klo in einem flugzeug in elftausend Metern höhe sitzen? und dabei fällt ihnen ein, dass sie heute ihre agenda irgendwo haben liegen lassen, weil sie gerade merken, dass sie sie nicht eingepackt haben und garantiert fällt ihnen jetzt gerade nicht ein, wo sie sie haben liegen lassen. im selben moment klopft jemand an die klo tür, während sie schon im kopf durchgehen, welche termine sie jetzt verpassen, ohne ihre agenda und überlegen, und sie erinnern sich, dass sie letzte nacht in ihrem bett gelegen und geschlafen haben und ihr rechtes nasenloch verstopft war und sie von marilyn monroe träumten und in ihrem kopf singen sie ein lied von elvis und dabei fällt ihnen ein, dass sie gerne ein längeres reislein machen würden, aber eigentlich doch nicht so richtig, denn james cook wurde ja auf seiner letzten reise von eingeborenen verspeist. was geschieht denn nun, wenn sie an all das hier gleichzeitig denken müssen und noch an viel mehr dinge, an die sie vielleicht gar nicht denken möchten? dazu kommt noch, dass ich über all das bescheid weiss, und gleichzeitig weiss ich noch von viel mehr dingen, über die ich nichts weiss, die ich will, und auch nicht will. und all das ist in mir

gleichzeitig, ganz schnell, nur noch tausendmal schneller.

tojo, neubrücke strasse 8, bern / 20:30

e hampfele brönnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist "e hampfele brönnessle" nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeits-exzess mit seinem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall? neuschwander, fahnder beim verkehrsdienst der stadtpolizei, untersucht den fall und befragt personen, denen david zuletzt begegnet ist. nach und nach erfährt er mehr über david und sein Umfeld: war das motiv für sein tun ehrgeiz oder war es verzweiflung? der fahnder versucht dem fall auf den grund zu gehen. wer ist david? ein einsamer rebell oder ein unverständnes kind? wer hat david nicht getötet? finden sie es heraus!

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

SOUNDS

de la soul

bierhübeli, neubrücke strasse 43, bern / 20:00

winter jams 04

*jj's hausband feat. dj woodo
sol heure, ritterquai 10, solothurn / 22:00*

jazz

*lake village ramblers
jazz mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:30*

KLASSIK

francoise kubler & armand angster

stimme & klarinette
*schweizerische landesbibliothek,
hallwylstrasse 15, bern / 20:00*

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsqschicht

*berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 14:30*

FÜHRUNGEN

einführung in die benutzung der

*schweizerischen landesbibliothek
schweizerische landesbibliothek
halwylstrasse 15, bern / 15:00*

VERSCHIEDENES / MÄRKTE

schöne bescherung

schöne bücher, schöne poster, schöne postkarten, schöne bescherung
dada&co/editionnautilus/edition

thanhäuser/ orteschweizerliteraturzeitschrift/ eigenart/martinamstutz/ hannaschilt/franzdodel/guykrneta/ beatsterchi/raphael urweider/paulparin/ nicolaikobus/fritzsauter/ hanspercyrstofer/ leungpingkwan&co. verkauf im r a u m samstag 11. bis samstag 18. dezember 2004
sa 12-16 uhr / mo bis fr 16-19 uhr
r a u m militärstrasse 60 3014 bern

DANCEFLOOR

academic fever

art café, gurtengasse 6, bern / 21:00

hits mix! - dj devil & guests

guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

fabulous 80's - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 21:00

thai star - div. djs & asia food

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

pop until you drop

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

beat bar lounge - dj lupu & guests

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

christmas party

*rock cafe, boulevard des pérolles 1,
fribourg / 22:00*

students night - powered by bes

*to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg / 22:00*

DONNERSTAG 16.12.2004

BÜHNE / THEATER

cie n'est-ce pas: «here and now?». prem

dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern / 19:30

sonny boys

gurten, bern / 20:15

irmgard knef: schwesterseelenallein

einst verkannt, verleugnet, vergessen, anschließend der not gehorchend aufgestanden aus ruine, hat irmgard knef eine späte karriere auf diejenigen bretter gelegt, die die kleinkunstwelt bedeuten. nun ist sie dabei, sich im glanze ihres endlich gewonnenen ruhs von über 70 jahren künstlerischer einsam- und enthaltsamkeit zu emanzipieren. 1996 spät nachts in der kreuzberger subkultur geboren, feiert irmgard knef seit 1999 mit ihrem alter ego ulrich michael heissig erfolge im gesamten deutschsprachigen raum. die fortsetzung

der erfolgreichen knefeske ließ nicht lange auf sich warten: das neue programm „schwesterseelenallein“ startete mit einer umjubelten premiere am 28. oktober 2002 im hamburger schmidt theater. kurz nach der schweizer premiere im oktober 2004 kommt schwesterseelenallein bereits nach bern - welche ehre für die bundesstadt!
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 20:00

renate wünsch - marie marie

auf der suche nach dem soundtrack des lebens: eine bespielte installation. eine schummrige bar wie eine kleine welt. saure drinks. manfred, marie und das lied. das lied ruft und manfred muss weg. auf dem weg zu bill evans trifft er hooligans, vampire, mafiosi auf vespas, siamesische zwillinge, superstars, gitaristen mit gebrochenen fingern...

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

gespenster

henrik ibsen / der junge maler oswald kehrt aus paris zurück zu seiner mutter helene alving. pastor manders, den sie einst zurückgewiesen hatte, kommt ebenfalls in die stadt, um das kinderheim zu eröffnen, das frau alving mit dem erbe ihres verstorbenen und verhassten mannes stiftete. doch die toten ruhen nicht. der kern der anständigen bürgerlichen familie ist verrotten. die vergangenheit hat einen langen atem: er reicht in die zukunft.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

boy wonder nr. 3

stadttheater, kornhauspl. 14, bern / 22:00

dinner für spinner

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

e hampfele brönnessle

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

SOUNDS

dick brave & the backbeats

bierhübeli, neubrücke strasse 43, bern / 21:30

omri hason: nava rasa

world music. nava rasa kombiniert auf faszinierende weise indische musik mit jazz und westlichen einflüssen. das wort rasa wird im sanskrit als poetischer ausdruck zur beschreibung von gefühlen verwendet. die nava rasas, oder neun gefühle, sind die basis des klassischen indischen tanzes, der



däle (us), 16.12. reitschule, bern / 21:00

rascher mond, mehrere daten progr, bern

phased & houston swing engine, isc club, bern / 21:00

musik und des theaters. diese neun empfindungen sind: shringaara (schönheit, liebe, ekstase), haasya (lachen, humor, weisheit), karunaa (mitgefühl), roudra (wut), veera (mut), bhayaanaka (angst), bibhatsa (auflehnung, aufruhr), adbhuta (wunder, staunen), shaanta (frieden). die indische sängerin sandhya verwebt das alte indische konzept mit zeitgenössischen themen. sandhya sanjana, indien (voc), karim othman-hassan, irak (oud), omri hason, israel (orientalische perc). dampfzentrale, marzilistr. 47, bern / 21:00

phased (swe/f/ch) & houston swing engine
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 21:00

dälek (us)

schön wie die zufällige begegnung eines regenschirms und einer Nähmaschine auf einem operationstisch, um wieder einmal den alten comte de lautréamont zu bemühen, dürfte das vorgesehene aufeinandertreffen des comicbook-industrial-spacepunk des französischen duos double nelson, und des eher düsteren amerikanischen industrial-hop projekts dälek auf der bühne des dachstocks sein. gehen die einen mit grimmigem humor zu werk, bringen die anderen mit einigem humor die grimmigkeit des daseins als miserable erdlinge zur sprache. auf die eine wie die andere art wird dem publikum eine gewichtige portion lebenshilfe zu teil, dazu verheißend, auf die unangenehmen seiten der existenz zu pfeifen, und der ungerechtigkeit allüberall mit einem gewaltigen groll zu begegnen. reitschule, neubrückstr. 8, bern / 21:00

gundi - colourful funk

gundi ist nicht einfach eine band in der lokaltonalen musikminestrone, sondern eine umfassende problemlösung: jung, dynamisch und erfolgreich, schlankmachend, schlau und nett, glückbringend im job, im spiel und in der liebe... wie's dazu kam: gundi beschreibt eine einmalige, 8 jährige erfolgsgeschichte. sie ist so glamourous, dass sich die band schämt, diese hier abzu drucken. christoph berger (drums), daniel flückiger (bass) david joss (gitar) michael fuhrer (piano & sax) markus künzli (trumpet) jsabelle strahm (vocals). st. gervais, untergasse 21, biel / 22:00

KLASSIK

2. seniorenkonzert

in zusammenarbeit mit den grauen panthern bern! john axelrod, dirigent, johannes brahms klavierquartett nr.1 g-moll op. 25, in der orchesterfassung von arnold schönberg. casino, herrengasse 25, bern / 11:15

2. seniorenkonzert

casino, herrengasse 25, bern / 11:15 / 2. symphoniekonzert, peter tschaikowsky casino, herrengasse 25, bern / 19:30

LITERATUR / VORTRÄGE

nicolette kretz + gabriel vetter

«natürlich diese schweizer alpencheisse» nennen die beiden literatur- und poetrynewcomer nicolette kretz (1977) und gabriel vetter (1983) ihre gemeinsame lesetour. diese lesung, die rockt. dafür sorgt dj wolfgang schubert. es ist im übrigen so, dass vetter soeben den «8. german international poetry slam» in stuttgart gewonnen hat. im cafe kairo kann man ihn trotzdem fast berühren. oder ganz. kairo, dammweg 43, bern / 21:00

KINDER / FAMILIEN

waldschratttel produktionen

saffran & krump: krump gehört zum stamm der waldschratttel, saffran zum stamm der filousen. unterschiedlicher kann man nicht sein. und jeder will den schönsten schütthügel im wald für sich allein. für menschen ab 7 jahren. saffran vom stamm der filousen, fahrender sänger und ritter für höchste töne und gefühle, und krump vom stamm der waldschratttel, höhlenbewohner und kraftprotz, treffen als erbitterte konkurrenten aufeinander: beide wollen sie das gleiche, den schönsten schütthügel im wald, jeder glaubt sich dem andern gegenüber im recht. das ist die situation, aus der kriege, berliner mauer und röstigraben entstehen. doch als sie sich endlich losgeworden und knapp an der ganz grossen katastrophe vorbeigeschlittert sind, merken sie konsterniert, dass ihnen ohne den anderen ganz schön was fehlt. nach «augustine» das zweite kinderstück und die sechste regiearbeit der jungen regisseurin pamela dürr. spiel: daniel rothenbühler und yves vaucher. regie: pamela dürr. ausstattung: inge gill klossner. assistenz: carmen russi. licht: matthias keller. schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

adventsfenster

beim chalet in der bernau
bernau, seftigenstrasse 243, bern / 17:30

VERSCHIEDENES / MÄRKTE

schöne bescherung

schöne bücher, schöne poster, schöne postkarten, schöne bescherung dada&co/ editionnautilus/edition thanhäuser/ orteschweizerliteraturzeitschrift/ eigenart/martinamstutz/ nannaschiit/ franzodol/guykrneta/beatsterchi/ raphael urweider/ paulparin/nicolaikobus/

fritzsauter/ hanspercyrstofer/ leungpingkwan&co.
verkauf im r a u m : samstag 11. bis samstag 18. dezember 2004
sa 12-16 uhr / mo bis fr 16-19 uhr
r a u m militärstrasse 60 3014 bern

DANCEFLOOR

art'rock café - djs emely & scum
art café, gurtengasse 6, bern / 21:30

laissez-toi aller... - dj capri sonne
eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

hits 4 dance - dj le petit prince
pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

blue night lounge - dj dave stevens
propeller, aarberggasse 30, bern / 20:00

lets get loud - dj goofy
quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

noche cubana - dj chevere
shakira, Maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

funky train - dj shark
splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 21:00

rude night
djs charlie, rude boy sound system...
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

tanzbar - dj profundo & guests
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

FREITAG 17.12.2004

BÜHNE / THEATER

sonny boys
gurten, bern / 20:15

„rascher mond“
von club 111 / regie: meret matter mit barbara gassner, janet haufler, grazia pergoletti, sanja ristic, andreas matti, lorenz nufer und maxie matter / lula pergoletti. musik: shirley ann hofmann
bühne: serge nyfeler. eine frau, auf der flucht vor sich selbst, gerät in eine ausnahmesituation. sie findet sich in einem zeitvakuum wieder, ausgebremst. sie beginnt, die mitbetroffenen menschen akut wahr zu nehmen und gerät zusehends in deren fokus, wird zum zentrum von projektionen. sie sitzt in der falle. meldungen, die von aussen in den geschlossenen raum dringen, schüren ängste und

radikalisieren wahrnehmungen. von der frau scheint eine wachsende gefahr auszugehen, die plötzlich alle betrifft. in einem strudel aus alpträumen und fiktion geraten reale szenarien und phantastische bilder durcheinander.
progr aula waisenhausplatz 30 / 20:30

irmgard knef: schwesterseelenallein
einst verkannt, verleugnet, vergessen, anschließend der not gehorchend aufgestanden aus ruin, hat irmgard knef eine späte karriere auf diejenigen bretter gelegt, die die kleinkunstwelt bedeuten. nun ist sie dabei, sich im glanze ihres endlich gewonnenen ruhms von über 70 jahren künstlerischer einsam- und enthaltsamkeit zu emanzipieren. 1996 spät nachts in der kreuzberger subkultur geboren, feiert irmgard knef seit 1999 mit ihrem alter ego ulrich michael heissig erfolge im gesamten deutschsprachigen raum.
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 20:00

renate wünsch - marie marie
auf der suche nach dem soundtrack des lebens: eine bespielte installation. eine schummrige bar wie eine kleine welt. saure drinks. manfred, marie und das lied. das lied ruft und manfred muss weg. auf dem weg zu bill evans trifft er hooligans, vampire, mafiosi auf vespas, siamesische zwillinge, superstars, gitaristen mit gebrochenen fingern... auf der suche nach der definition. was ist das? eine geschichtenerzählmaschine? eine sprechende rauminstallation? ein mechanisches bühnenbild? ein visualisiertes hörspiel? das ist nicht von bedeutung. was zählt, ist die vertonung der sehnsucht. das lied.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

no opera allowed
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 22:00

dinner für spinner
theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

e hampfele brönnnessle
obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist "e hampfele brönnnessle" nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeits-exzess mit seinem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall? neuen-schwander, fahnder beim verkehrsdienst der stadtpolizei, untersucht den fall und

SIND SIE SCHON

ABONNENTIN VON

ENSUITE - KULTURMAGAZIN?

WIR BRAUCHEN SIE UND IHRE

ABO-UNTERSTÜTZUNG.

WWW.ENSUITE.CH

ODER

TELEFON 031 318 6050

„DIESER SPRUCH WIRD SIE AUCH IM NEUEN JAHR BEGLEITEN... WIR SIE HOFFENTLICH AUCH...“

befragt personen, denen david zuletzt begegnet ist. nach und nach erfährt er mehr über david und sein umfeld: war das motiv für sein tun ehrgeiz oder war es verzweiflung?

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

viktor giacobbo, mike müller - sick men
mühle hunziken, rubigen / 21:00

SOUNDS

contact netz: züri west & dj
bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 21:00

animal boys & jerry and the final thoughts
die animal boys, 1992 als fun-projekt für die weihnachtsparty im bieler gaskessel gegründet, covern nach wie vor ausschliesslich ramones songs und spielen diese ebenso schnell. ursprünglich in toronto/kanada gegründet, erspielten sich jerry and the final thoughts schon bald einen hervorragenden ruf als schweisstreibende live-band. infolge chrigus rueckkehr nach europa loeste sich die band auf. von wehmut geplagt, quaelten ihn sehnsuechtige gedanken an die erfolgreiche zeit in kanada. mit claudine und stony fand er die idealen mitstreiter, um die band wieder aufleben zu lassen und nach dem ersten gemeinsamen one, two, three, four des trios war fuer alle klar: jerry is back!
kreuz nidau, nidau / 21:00

die filigranen filers, io casino
r3s3t presents: live: die filigranen filers (ch), io casino (e), nora düster (ch)
dachstock reitschule bern / 22:00

wilder abend mit schrägen klängen von den filigranen filers
reitschule, neubrückstr. 8, bern / 22:00

la velle usa
live gospelnight
blue note, bahnhofplatz, biel / 21:00

jane
supporting act: chickenhouse peter pankas jane's back in town! besetzung: peter pankas (drums), werner nadolny (keyb), charly maucher (bass), klaus walz (git). aufregung bei den fans war groß, als jane im vergangenen jahr ihr album genuine veröffentlichten, anschließend in nahezu originalbesetzung gemeinsam mit den langjährigen weggeführten birth control auf große deutschlandtournee starteten und dabei die scheibe live 2002 mitschnitten. indes: von einem comeback zu sprechen, würde den tatsachen nicht gerecht. jane waren nie ganz weg, halten seit weit über dreißig

jahren stolz die flagge deutscher rockmusik in den wind und zeigen auch auf ihrem neuesten album shine on, dass sie von ihrer einzigartigen magie nichts eingebüßt haben. das unvergleichliche flair dieser band basiert auch anno 2003 noch immer auf der klaren, charismatischen stimme ihres kopfs und gründers, schlagzeuger peter pankas, und der tiefmelodischen art ihres songwritings. wenn urmitglied werner nadolny seine keyboardtasten drückt (wahlweise verbunden mit tönen seiner legendären weißen hammond orgel) und pankas dazu ausdrucksstark singt, beginnen die jane-songs zu schweben. da steigen feine streicherklänge aus einem imaginären bodennebel auf, tropfen perlende piano-klänge auf den boden, ertönen aber auch schneidige gitarren und zeigt reibeisenstimme charly maucher, dass er sowohl am bass als auch am gesangsmikrofon eine fabelhafte figur macht. tiefgehende stimmungen sind die stärken dieser band, die ihr augenmerk niemals an sinnlosen technik-showdowns vergeudet hat sondern stets auf atmosphärische rocksongs setzte. wer jane-songs hört, gerät ins träumen, schwärmen, genießen.
st. gervais, untergasse 21, biel / 20:00

giardini di miro
melancholie auf italienisch: die italiener giardini di miro gibt es seit acht jahren und sie sind unglaublich gut. ihre musik ist geprägt von melancholischen melodien und dynamischem leise-/lautspiel, und es wird auf den punkt gerockt, ohne grosse effekthascherei, ganz im stil der grossen mogwai. meist instrumental, neuerdings manchmal mit englischem gesang, traumhaft schön. passen zum beispiel zu godspeed you black emperor, mit denen haben sie auch getourt. ihre musik ist wie liebe machen mit jemandem hinter dem man schon lange her ist.
bad bonn, bonnstr. 2, düdingen / 21:30

jazzkantine
metro, von roll-strasse 22, olten / 21:00

thank you fot the music@factory
abba-liveact & dj
sol heure, ritterquai 10, solothurn / 20:15

JAZZ
uptown bigband
jazz mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:30

KLASSIK
musik und wort in der reformierten kirche wabern

musik und worte zum advent. a. scheuner und pr. b. neuenschwander.
reformierte kirche wabern / 19:00

2. symphoniekonzert
peter tschaikowsky // john axelrod, dirigent, fazil say, klavier . peter tschaikowsky klavierkonzert nr.1 b-moll op. 23 & johannes brahms , klavierquartett nr. 1 g-moll op. 25
casino, herrengasse 25, bern / 19:30

film spezial
the way 04: «live is a game» vom 17. bis 31. dezember führt kein weg am kornhausforum bern vorbei, wenn the way 04 die bernerinnen und berner aus der weihnächtlichen lethargie herausreisst: the way ist the place to be im trüben dezember, tanzflur und spielwiese, kino und lebenslabyrinth in einem. verschiedene künstlerinnen sorgen für akustischen genuss, brett- und tischspiele wecken nostalgische jugenderinnerungen, die sofaecken dienen als minikinos, und im labyrinth können die besucherinnen verschiedene lebensstationen durchlaufen und mitgestalten. täglich geöffnet bis 03:30.
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 20:00

KINDER / FAMILIEN
d'wienachtsgeschicht
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 20:15

aschenputte
ltanzstück für kinder
stadtheater, kornhausplatz 14, bern / 14:30

LITERATUR / VORTRÄGE
alte und neue berndeutsche weihnachtsgeschichten
paul niederhauser befasst sich seit jahren intensiv mit der bernischen mundart. seine programme zeichnen sich aus durch eine grosse sprachbeherrschung sowie eine intensität, der man sich nicht entziehen kann. der anlass wird umrahmt mit festlicher musik des flötentrios flaustel: lilo pfändler, rené pignolo und annette roschi.
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern / 17:00

anthroposophische gesellschaft bern
die geburt des ich als geisteswissenschaftliche realität ii. vortrag von prof. dr. karen swassjan, basel.
anthroposophische gesellschaft,
chutzenstrasse 59, bern / 20:00

VERSCHIEDENES / MÄRKTE
schöne bescherung
schöne bücher, schöne poster, schöne postkarten, schöne bescherung
dada&co/ editionnautilus/edition thanhäuser/ orteschweizerliteraturzeitschrift/ eigenart/ martinamstutz/hannaschilt/ franzdodel/ guykrneta/ eatsterchi/ raphael urweider/ paulparin/ nicolaikobus/ fritzsauter/ hanspercyrstofer/ leungpingkwan&co. verkauf im r a u m samstag 11. bis samstag 18. dezember 2004 sa 12-16 uhr / mo bis fr 16-19 uhr
r a u m militärstrasse 60 3014 bern

DANCEFLOOR
finest house solution
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

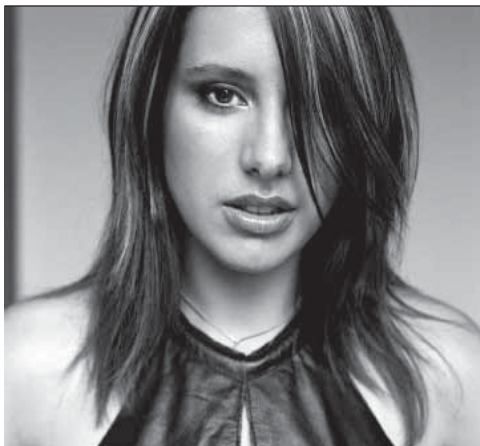
phönix-tanzfest
rauchfrei und barfuss
worldmusic und oldies mit dj: marcel ostermundigenstr. 71, haus kwb / 20:30

soulstream
dj dirk rumpff (offtrack, d) & vocalist clara hill (sonar kollektiv, d) kd & a few among others present: soulstream 16. edition. ob sanft schwebend, lasziv oder dynamisch, claras stimme bezaubert! mit siebzehn betrat clara hill aus berlin erstmals die bühne als solo-sängerin. auf ihrer neuen cd «restless times» präsentiert sie ihre grosse soulstimme mit ihrer ganzen schönheit und versiertheit. ob sanft schwebend, lasziv oder dynamisch, clara weiss, wie sie ihre stimme zu den unterschiedlichsten grooves zur geltung bringen kann. zweifelsohne sind zwölf komplexe kleine wunderwerke mit seele entstanden. unterstützt wird sie durch den operierenden dj-doktor dirk rumpff aus münchen, welcher unter anderem die wöchentliche internet-radio-sendung «offtrack» produziert. neben dem studium und diversen studioarbeiten für compost records reist er viel in europa umher. freuen sie sich auf einen elektronischen soundclash der extraklasse.
dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern / 22:00

celebreighties christmas finale - mcw
du théâtre, theaterplatz 7/ hotelgasse 10, bern / 22:00

ecliptic grooves - djs dr. rhythm
eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

dj s.p.h.e.r.e. cd-tour
djs sub seven, sphere...
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00



soulstream, 17.12 dampfzentrale, bern / 22:00



eltorn john, 17.12 bären buchsi, münchenbuchsee /21:30



irmgard knef: schwesterseele, mehrer daten

depeche mode night

djs d-nu & mcd glen
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

the way 04 - game on & la dolce vita

kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

dancing in the city - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

phönix-tanzfest

barfuss & rauchfrei mit dj marcel
phönix-zentrum, ostermundigenstrasse 71, bern / 20:30

hsw night

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

better days - dj cisco

propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

warm up for next days - dj silence

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

hits forever - dj baco

räblus, schmiedenplatz 3, bern / 23:00

planeta salsa - dj jorge

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

crazy friday - dj le petit prince

splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

the amore night

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

it bukem & mc conrad

progression session 10
wasserwerkclub, wasserwerkstrasse 5, bern / 22:00

ny house session - dj tony carrasco

legend, ohmweg 10, biel / 22:00

glamorous night - dj marc-olivier

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

jukebox heroes - djs küsu & simon s.

kufa, steinweg 25, lyss / 21:30

eltern john

...die berühmte rock- und oldiesparty von jüre hofer. musik, bei welcher der schlagzeuger noch schwitzt...
bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 21:30

house to techhouse

geronimo is back
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

SAMSTAG 18.12.2004

BÜHNE / THEATER

sonny boys

gurten, bern / 20:15

onkel wanja

schauspiel: ein alternder professor flieht mit seiner jung-en frau vor den lebenskosten der gross-stadt auf das landgut seiner verstorbenen ersten gattin. dort lebt deren familie und ernährt den verehrten mann. dazu kommt ein unglücklicher liebhaber, der sich nahtlos in diese gesellschaft von blendern und (selbst-)täuschern einreicht. nur die titel-figur wanja hält es irgendwann nicht mehr aus und greift zur waffe. eine komödie.
kornhausbühne, kornhausplatz 18, bern / 19:00

irmgard knef: schwesterseelenallein

einst verkannt, verleugnet, vergessen, anschließend der not gehorchend aufgestanden aus ruin, hat irmgard knef eine späte karriere auf diejenigen bretter gelegt, die die kleinkunstwelt bedeuten. nun ist sie dabei, sich im glanze ihres endlich gewonnenen ruhms von über 70 jahren künstlerischer einsam- und enthaltsamkeit zu emanzipieren. 1996 spät nachts in der kreuzberger subkultur geboren, feiert irmgard knef seit 1999 mit ihrem alter ego ulrich michael heissig erfolge im gesamten deutschsprachigen raum. die fort-setzung der erfolgreichen knefeske ließ nicht lange auf sich warten: das neue programm „schwesterseelenallein“ startete mit einer umjubelten premiere am 28. oktober 2002 im hamburgener schmidt theater. kurz nach der schweizer premiere im oktober 2004 kommt schwesterseelenallein bereits nach bern - welche ehre für die bundesstadt!
la cappella, allmendstr. 24, bern / 20:00

renate wünsch - marie marie

auf der suche nach dem soundtrack des lebens: eine bespielte installation. eine schummrige bar wie eine kleine welt. saure drinks. manfred, marie und das lied. das lied ruft und manfred muss weg. auf dem weg zu bill evans trifft er hooligans, vampire, mafiosi auf vespa, siamesische zwillinge, superstars, gitarristen mit gebrochenen fingern... auf der suche nach der definition. was ist das? eine geschichten-erzählmaschine? eine sprechende raum-

installation? ein mechanisches bühnenbild? ein visualisiertes hörspiel? das ist nicht von bedeutung. was zählt, ist die vertonung der sehnsucht. das lied. rauminstallation: renafe wünsch. text: grazia pergoletti. musik: frank gerber. video: irena germano, elio lüthi. gelesen von: matthias brambeer, catriona guggenbühl, silvia-maria jung, matthias keller, meret matter, philipp nauer, grazia pergoletti, michael rath, werner schöni.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

dinner für spinner

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

e hampfele brönnnessle

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 17:00

SOUNDS

x-mas country night

the cows from hell...
brasserie lorraine, quartiergasse 17, bern / 21:00

irina & gadjos, musique tzigane

kulturclub maison pierre,
scheunenstrasse 3, 3400 burgdorf / 21.00h

tentacion - salsa live

national, hirschengraben 24, bern / 22:00

dmx krew - djs swo, smat

reitschule, neubrückstr, 8, bern / 22:00

tafta

st. gervais, untergasse 21, biel / 22:00

x-mas party - ql, djs tinu & troja

markthalle, langenthal / 20:00

elritschi

bären buchs, bernstrasse 3,
münchenbuchsee / 21:30

thigt finks

mokka, allmendstrasse 14, thun / 22:00

KLASSIK

i puritani

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puri-taner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des virtuosen italienischen schöngesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der

seele. die musikalische leitung liegt bei einem ; grand-seigneur; des belcanto, maestro alberto zedda.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:00

weihnachtskonzert

irène thommen und annemarie jaun violinen, hansjürg kuhn klavier, gesangsklasse von brigitte kuhn. spielen werke von schütz, schein, distler, furer u.a.
kirchliches zentrum murrihuus, schliern, köniz / 20:00

LITERATUR / VORTRÄGE

trafo-samstagslesung:

noëlle revaz, nicole müller & urs mannhart. die autorinnen lesen: noëlle revaz auf französisch und andreas münzner auf deutsch aus «von wegen den tieren», nicole müller aus «kaufen!» und urs mannhart aus «luchs». noëlle revaz, geboren 1968, lebt in lausanne. für ihren debütroman «rapport aux bêtes» ist sie 2002 mit einem preis der schiller-stiftung und dem prix marguerite audoux ausgezeichnet worden. nicole müller, 1962 in basel geboren, wuchs im kanton solothurn auf und wohnt heute am zürichsee. sie wurde u.a. ausgezeichnet mit dem zürcher journalistenpreis und trifft mit «kaufen!» mitten ins herz unseres konsumlebens. urs mannhart, geboren 1975, lebt als velokurier in bern. mit seinem romanerstling «luchs» beweist er, dass alle vorschlusslorbeeren zu recht vergeben wurden.
dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern / 20:30

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsgschicht

berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern / 14:30

waldschrattel produktionen

saffran & krump: krump gehört zum stamm der waldschrattel, saffran zum stamm der filousen. unterschiedlicher kann man nicht sein. und jeder will den schönsten schütthügel im wald für sich allein. für menschen ab 7 jahren. saffran vom stamm der filousen, fahrender sänger und ritter für höchste töne und gefühle, und krump vom stamm der waldschrattel, höhlenbewohner und kraftprotz, treffen als erbitterte konkurrenten aufeinander: beide wollen sie das gleiche, den schönsten schütthügel im wald, jeder glaubt sich dem andern gegenüber im recht. das ist die situation, aus der kriege, berliner mauer und röstigraben entstehen. doch als sie sich endlich losgeworden und knapp an der ganz grossen katastrophe vorbeigeschlittert sind, mer



elritschi, 18.12. bären buchs, bernstrasse, münchenbuchsee / 21:30



d'wienachtsgschicht, mehrer daten, berner puppen theater, gerechtigkeitsg. 31, bern

ken sie konsterniert, dass ihnen ohne den anderen ganz schön was fehlt. nach «augustine» das zweite kinderstück und die sechste regiearbeit der jungen regisseurin pamela dürr. spiel: daniel rothenbühler und yves vaucher. regie: pamela dürr. ausstattung: inge gill klossner. assistenz: carmen rossi. licht: matthias keller. schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 17:00

VERSCHIEDENES / MÄRKTE

schöne bescherung

samstag 11. bis samstag 18. dezember 2004 sa 12- 16 uhr / mo bis fr 16- 19 uhr r a u m militärstrasse 60 3014 bern

the way 04: «live is a game»

ab 19 uhr spielweise. ab 22 uhr «flugbahn 2004» zurück im spiel... eine reise in die anfänge der spielerisch-interaktiven weltraumverteidigung. kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

DANCEFLOOR

bon voyage, djs oliver basko & aleno
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

100% disco - dj el mex

dampfzentrale, marziliistrasse 47, bern / 22:30

bm haus 32 - dj nytom & guest

deadend, neubrückstrasse 19, bern / 23:59

miles club - dj toney d & friends

du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 23:00

rhythm is love - dj kevie kev

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

beats@work

guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

saturday night fever - dj corey

isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

ibiza reunion - the session tour

liquid, genfergasse 10, bern / 22:00

let the music play - dj stefano

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

ministry of sound london

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

galaxy space night on air

djs baluzzi, virus,...

propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

quasimodo party - dj herby

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

drangsaal

crash helmet, dj aton, elferich... im frauenraum, for women & men reitschule, neubrückstr. 8, bern / 23:30

ritmo latino - dj casa del ritmo

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

house soulution - dj sergio

splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

clubnight!

engelspost, titto la rocka, girl via felsenu, spinnereiweg 17, bern / 23:00

red passion clubbing

dance fever 1980 - 2004. black sounds, disco & house blue note, bahnhofplatz, biel / 22:00

in my house afterhour - resident djs

legend, ohmweg 10, biel / 05:00

progressive splinter cell

djs steven s, joon park.. legend, ohmweg 10, biel / 22:00

groove sensation - dj ronfa & guest

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

eröffnungsparty

major boys, mad mark, rocca... luxury, maienstrasse 5, grenchen / 22:00

x-mas party 2004

kufa, steinweg 25, lyss / 21:00

house to techhouse

mas ricardo & profundo ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

dj dannyramone & haemmesly

mokka, allmendstrasse 14, thun / 22:00

SONNTAG 19.12.2004

BÜHNE / THEATER

renate wünsch - marie marie

auf der suche nach dem soundtrack des lebens: eine bespielte installation. eine schummrige bar wie eine kleine welt. saure drinks. manfred, marie und das lied. das lied ruft und manfred muss weg. auf dem weg zu bill evans trifft er hooligans, vampire, mafiosi auf vespas, siamesische

zwillinge, superstars, gitarristen mit gebrochenen fingern...

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 20:30

advents-apéro mit heinz marecek

stadttheater, kornhauspl. 14, bern / 11:00

hello, dolly!

musical: dollys levis betätigungsfeld ist die ehevermittlung. ein besonders schwieriger kunde ist der geizige mr. vandergelder, schwer vermittelbar und schwerreich, den sich dolly zu ihrem eigenen gatten heranziehen will. um einfälle und intrigen ist dolly nie verlegen, und so zwingt sie nicht nur vandergelder in sein glück, sondern auch noch drei weitere liebespaare. erstmals auf der bühne des stadttheaters: tobias bonn und christoph marti.

stadttheater, kornhauspl. 14, bern / 15:00

e hampfele brönnessle

obwohl polizeiliche ermittlungen im mittelpunkt stehen, ist „e hampfele brönnessle“ nicht unbedingt ein kriminalstück. der 19-jährige david - ein verwöhntes bürschchen aus reichem haus - verunfallt bei einem geschwindigkeits-exzess mit seinem motorrad. ist es selbstmord oder ein unfall? neuenschwander, fahnder beim verkehrsdienst der stadtpolizei, untersucht den fall und befragt personen, denen david zuletzt begegnet ist. nach und nach erfährt er mehr über david und sein umfeld: war das motiv für sein tun ehrgeiz oder war es verzweiflung? der fahnder versucht dem fall auf den grund zu gehen.

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 17:00

SOUNDS

bejazz presents

hang up your hang up's headhunters funk - god, make us funky! klaus widmer (sax), sandro schneebeli (g), andreas michel (rhodes), timmy ialvani (eb), martin stadelmann (dr,perc), anschliessend groove classics by dj funky soulsa. mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 20:00

jazz

sunny side swingers café litteraire (im stauffacher), ryffligässchen 8, bern / 12:00

jazz-matinée

junny side swingers, swing der 30er jahre... alfred roulier (cl), peter schweizer (vib), daniel roulier (kb), heinz michel (p), josef schärmeli (dr).

buchhandlung stauffacher, bern / 12-14:00

KLASSIK

cd-taufe von klezmer pauwau

„jede volksmusik ist schön, aber von der jüdischen muss ich sagen, sie ist einzigartig.“ dimitrji schostakowitsch fredy zaugg, klarinette, viktor pantiouchenko, akkordeon, gary coleman, kontrabass - ein tief bewegendes musikalisches erlebnis!

la cappella, allmendstrasse 24, bern / 17:00

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsgschicht

berner puppen theater, gerechtigkeitgasse 31 / bern / 10:30

der könig kocht

nina theater gurtgen, bern / 15:00

waldschrattel produktionen

saffran & krump: krump gehört zum stamm der waldschrattel, saffran zum stamm der filousen. unterschiedlicher kann man nicht sein. und jeder will den schönsten schütthügel im wald für sich allein. für menschen ab 7 jahren. saffran vom stamm der filousen, fahrender sänger und ritter für höchste töne und gefühle, und krump vom stamm der waldschrattel, höhlenbewohner und kraftprotz, treffen als erbitterte konkurrenten aufeinander: beide wollen sie das gleiche, den schönsten schütthügel im wald, jeder glaubt sich dem andern gegenüber im recht. das ist die situation, aus der kriege, berliner mauer und röstigraben entstehen. doch als sie sich endlich losgeworden und knapp an der ganz grossen katastrophe vorbeigeschlittert sind, merken sie konsterniert, dass ihnen ohne den anderen ganz schön was fehlt. nach «augustine» das zweite kinderstück und die sechste regiearbeit der jungen regisseurin pamela dürr. spiel: daniel rothenbühler und yves vaucher. regie: pamela dürr. ausstattung: inge gill klossner. assistenz: carmen rossi. licht: matthias keller. schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 11:00

der froschkönig

ein liebevoll cronnesker philosophischer sog zwischen mann und frau, über zwei egos, über macht und ohnmacht, hilflosigkeit und dominanz, verletzungen, trost und liebe, mit spielerischer lebensfreude....in einer sprache, die gross und klein versteht und unbemerkt die mundwinkeln zum lachen bewegt... lasst



euch mitreissen vom wettlauf der figuren von adam & eva durch das jahrhundertalte wohlbekannte grimm-märchen „der froschkönig“! für grosse und kleine von 7 - 115 jahren!
 bernau, seftigenstrasse 243, bern / 16:30

LITERATUR / VORTRÄGE

anthroposophische gesellschaft bern
 weihnachtsfeier der anthroposophischen berner zweige. „das mysterium der weihnacht“ eurythmie. vortrag von jakob streit, spiez.
 anthroposophische gesellschaft, chutzenstrasse 59, bern / 16:30

DANCEFLOOR

platin palace - djs francitone & bloom
 bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 22:00

sunday lounge

dirk rumpff & clara hill (d)
 dirk rumpff (offtrack, d) & live vocalist clara hill (sonar kollektiv, d)
 du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 15:00

inka imperio,s afterhours

djs tim sander, jerome...
 guayas, parkterrasse 16, bern / 05:00

pasion latina

dj devil & guests
 guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

fremdgehen

zukiel73
 dj zukiel73 (a few among others)
 isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

the way 04: «live is a game»

ab 19 uhr spielwiese. ab 21 uhr dj boba fett (kilobeats), punjabi file share - urban worldmusic.
 kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

domingo tropical - dj cochano & guests

prestige, laupenstr. 17, bern / 18:00

after flash - resident & guest djs

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 05:00

MONTAG 20.12.2004

BÜHNE / THEATER

dinner für spinner
 theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

JAZZ

the swiss jazz orchestra
 groove - night.
 groovige funk - charts mit schwerpunkt jaco pastorius bigband. mit wolfgang zweiauer, eb und fabian kuratli, dr
 bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 20:00

KINDER / FAMILIEN

aschenputtel
 tanzstück für kinder
 stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:00

DANCEFLOOR

mäntig nacht - dj shark
 pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

DIENSTAG 21.12.2004

BÜHNE / THEATER

hello, dolly!
 stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

dinner für spinner

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

SOUNDS

soul-jam: the take this late night band
 silo, mühleplatz 11, bern / 21:00

JAZZ

offene werkstatt wim improvisations-treffen (wim). treffpunkt für freies improvisieren ausserhalb festgelegter muster und harmoniefolgen. instrumente mitbringen!
 dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern / 20:00

KINDER / FAMILIEN

frau meier, die amsel & nacht der träume
 gurten, , bern / 15:00

LITERATUR / VORTRÄGE

tacheles «weihnachtsausstellung - und wie weiter? »

ein gespräch zur berner kulturpolitik aus künstlerinnensicht die visarte setzt sich dafür ein, der stimme der kulturschaffenden auch längerfristig gehör zu verschaffen. für die nachhaltigkeit der grossen weihnachtsausstellung soll unter den kunstschaffenden eine diskussion initiiert werden über kulturpolitische entwicklungen, networking und öffentlichkeitsarbeit. gäste: u.a. kotscha reist, urs zahn, moderation: heinrich gartentor. anschliessend «zocken gegen gartentor» in der turnhalle.
 progr_ waisenhausplatz 30, bern,

aktionsraum visarte eg / 18:30

VERSCHEDENES

the way 04: «live is a game»
 ab 19 uhr spielwiese. ab 21 uhr «life is a game»: dj emelys fortune wheel: twister roulette (casino bern) glücksrad.
 kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

DANCEFLOOR

5nach6 christmas finale
 dj andrea andreotti
 du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 18:05

lost in music - dj adriano felar

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

oldies & schlager - dj le petit prince

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 20:00

k.r.oke - trigrics & ictus

fri-son, rte de la fonderie 13 / pf 15, fribourg / 22:00

MITTWOCH 22.12.2004

BÜHNE / THEATER

heiniger abend - tinu heiniger solo
 tinu heiniger mit seinem neuen programm „am see“ - zum ersten mal in bern. „bestes mundart-album 2004“, jubelte die „basler zeitung“.

la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

„rascher mond“

von club 111 / regie: meret matter mit barbara gassner, janet haufler, grazia pergoletti, sanja ristic, andreas matti, lorenz nufer und maxie matter / lula pergoletti. musik: shirley ann hofmann
 bühne: serge nyfeler. eine frau, auf der flucht vor sich selbst, gerät in eine ausnahmesituation. sie findet sich in einem zeitvakuum wieder, ausgebremst. sie beginnt, die mitbetroffenen menschen akut wahr zu nehmen und gerät zusehends in deren fokus, wird zum zentrum von projektionen. sie sitzt in der falle. meldungen, die von aussen in den geschlossenen raum dringen, schüren ängste und radikalieren wahrnehmungen. von der frau scheint eine wachsende gefahr auszugehen, die plötzlich alle betrifft. in einem strudel aus alpträumen und fiktion geraten reale szenarien und phantastische bilder durcheinander.
 progr_ aula waisenhausplatz 30, bern / 20:30

dinner für spinner

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern / 20:00

e hampfele brönnessle

zytglogge-theater, kornhausplatz 10, bern / 19:30

SOUNDS

h-blockx
 bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 21:00

winter jams 04

jj's hausband - x-mas allstar jam
 sol heure, ritterquai 10, solothurn / 22:00

FÜHRUNGEN

öffentliche führung mit jakob huber
 geschäftsleiter contact netz
 kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 17:00

KINDER / FAMILIEN

d'wienachtsgschicht
 berner puppen theater,
 gerechtigkeitgasse 31 / bern / 14:30

waldschrattel produktionen

saffran & krump: krump gehört zum stamm der waldschrattel, saffran zum stamm der filousen. unterschiedlicher kann man nicht sein. und jeder will den schönsten schütthügel im wald für sich allein. für menschen ab 7 jahren. saffran vom stamm der filousen, fahrender sänger und ritter für höchste töne und gefühle, und krump vom stamm der waldschrattel, höhlenbewohner und kraftprotz, treffen als erbitterte konkurrenten aufeinander: beide wollen sie das gleiche, den schönsten schütthügel im wald, jeder glaubt sich dem andern gegenüber im recht. das ist die situation, aus der kriege, berliner mauer und röstigraben entstehen. doch als sie sich endlich losgeworden und knapp an der ganz grossen katastrophe vorbeigeschlittert sind, merken sie konsterniert, dass ihnen ohne den anderen ganz schön was fehlt.
 schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 15:00

DANCEFLOOR

academic fever
 djs danny da vingee & tom larson
 art café, gurtengasse 6, bern / 21:00

hits mix! - dj devil & guests

guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

the way 04: «live is a game»

ab 19 uhr spielwiese. ab 21 uhr «life is live»: brothertunes with special guests. smooove



soul-jam: the take this late night band, 21.12 silo, mühleplatz 11, bern / 21:00

heiniger abend - tinu heiniger solo, 23.12 la capella, bern / 19:30

and groove, anschl. dj seranthy (hidden club, solothurn).
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

fabulous 80's - dj jasmin
perly bar, schmiedenplatz 3, bern / 21:00

thaistar - div. djs & asia food
prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

mid-week groove - dj silence
quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:00

beat bar lounge - dj lupu & guests
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

students club - christmas party
to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

DONNERSTAG 23.12.2004

BÜHNE / THEATER

heiniger abend - tinu heiniger solo
mit seinem neuen programm „am see“ - zum ersten mal in bern. „bestes mundartalbum 2004“, jubelte die „basler zeitung“. la cappella, allmendstrasse 24, bern / 19:30

rascher mond - theater club 111
progr_waisenhausplatz 30, bern / 20:30

amazonia ambient project
the young gods ...
tojo, neubrückstrasse 8, bern / 20:30

SOUNDS

näb de schine
hans-rudolf matscher, ein alter bekannter auf den kulturbühnen der schweiz und benjamin bula, berner mundartsänger und liedermacher, philosophieren in ihrem programm „näb de schine“ über das leben. aarbergerhof, aarberggasse 40, bern / 20:00

dr. ring ding & the crucialists
with chris murray
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 21:00

besinnung total!
overload - kings of portamento* / zürich
overload, kings of portamento sind eine dreiköpfige synthesizergruppe aus zürich. sie spielen ihre automaten in alter manier unprogrammiert. alles wird in echtzeit auf analogen vintag synthesizern gehauen. overload treten als die drei könige in einer weihnachtstropfen auf.
kairo, dammweg 43, bern / 22:00

KINDER / FAMILIEN
d'wienachtsgschicht
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 14:30

DANCEFLOOR
pumpin' series - dj gregory
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

80s and up - djs lili & didi
eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

the way 04: «live is a game»
ab 19 uhr spielweise. ab 21 uhr «i like the way you move»: mami listen 2: junior swizz & bam biz-ay (beetown entertainment). kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

dancing & grooving - dj nicco
perly bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

students club - christmas party
prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

blue night lounge - dj dave stevens
propeller, aarberggasse 30, bern / 20:00

draft,s last dance - dj draft
quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:30

crash helmet lounge (im frauenraum)
reitschule, neubrückstrasse 8, bern / 20:00

noche cubana - dj chevere
shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

funky train - dj more-pheus
splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 21:00

rude night
djs charlie, rude boy sound system...
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

soirée dancefloor jazz - dj sassy j
baracoa, centralstrasse 2, grenchen / 21:00

tanzbar - dj profundo & guests
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

FREITAG 24.12.2004

BÜHNE
rascher mond - theater club 111
progr_waisenhausplatz 30, bern / 20:30

SOUNDS
akku & patrick abt, die supertops
unsere heurige weihnachtsfeier bringt schaurig schöne wüste lieder mit sandra künzi aka akku und patrick abt. dann folgt tanz und unterhaltung mit den supertops und dj adolf hofner.
kairo, dammweg 43, bern / 23:00

asita hamidi's bazaar ir/s/ch
holy blue ark cd-taufe
mühle hunziken, rubigen / 21:00

KINDER / FAMILIEN
d'wienachtsgschicht
im berner puppen theater
gerechtigkeitsgasse 31 / bern / 14:30

waldschrattel produktionen
saffran & krump: krump gehört zum stamm der waldschrattel, saffran zum stamm der filousen. unterschiedlicher kann man nicht sein. und jeder will den schönsten schütthügel im wald für sich allein. für menschen ab 7 jahren.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 15:00

DANCEFLOOR
x-mas pumps - dj droma
art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

pearls of the 80's - dj francitone
bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 22:00

guayas allstars at x-mas
djs skaos, skew, zulu...
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

monsters of rock
dks phrank & tom
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

the way 04: «live is a game»
geöffnet ab 23 uhr. «pelikan express»: electronic wildstyle kalabrese (pelikan express)
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 23:00

christmas dance party 1 - dj lädi
perly bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

groove music
prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

rhythm is love - dj kevie kev
propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

lets fetz - dj kosh
quasimodo, rathausgasse 75, bern / 22:00

planeta salsa - dj jorge
shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

noel | no easy listening
sous le pont, neubrückstr. 8, bern / 22:00

pre-x-mas party
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

psy - guy & janiv, silent sphere...
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

SAMSTAG 25.12.2004

BÜHNE / THEATER
rascher mond theater club 111
progr, waisenhausplatz 30, bern / 20:30

SOUNDS
mich gerber be - contrabass night
mühle hunziken, rubigen / 20:00

KINDER / FAMILIEN
weihnachtsfest
bernau, seftigenstrasse 243, bern / 12:00

DANCEFLOOR
the be1-christmas party
bierhübeli, neubrückstr. 43, bern / 22:00

club 111 disco
mit dj kami katze & dj sister knister.
progr_aula waisenhausplatz 30 / 23:00

x-mas maniac - djs mani & nica
eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

usp presents rewind! x-mas special
graffitti, scheibenstrasse 72, bern / 22:00

soso-finest special x-mas star bash
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

tolerdance - djs thomy l., ludwig & matz
isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

the way 04: «live is a game»
ab 23 uhr «always a classic»: drum'n'bass x-mas mit dj ryan (southern sessions recordings, d), mc jmc (d), dj soulsource (soul and salvation), dj kame (soul and salvation).
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 23:00

christmas dance party 2 - dj van l
perly bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

christmas house
djs mr. mike, tremondo, d...
prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00



amazonia ambient project, 23.12 tojo, neubrückstr. 8, bern / 20:30



the swiss jazz orchestra, mehrere tage bierhübeli, bern / 20:00

ostblock

propeller, aarberggasse 30, bern / 22:00

hits in the air - djane pia

quasimodo, rathausg. 75, bern / 22:00

mouthwatering x-mas special clubnight

reitschule, neubrückstrasse 8, bern / 22:00

ritmo latino - dj casa del ritmo

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

house soulution - dj kai

splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

x-mas special

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

x-mas house family affairs

legend, ohmweg 10, biel / 22:00

sex and the to see - dj stephane

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

psy - sebastian krüger, meskal, sbk...

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

SONNTAG 26.12.2004

BÜHNE / THEATER

rascher mond - theater club 111

progr, waisenhausplatz 30, bern / 20:30

SOUNDS

kill bill party - the tarantinos

volkshaus, biel / 21:00

KLASSIK

i puritani

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puri-taner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des virtuosen italienischen schöngesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der seele. die mu-sikalische leitung liegt bei einem grand-seigneurdes belcanto, maestro alberto zedda.

stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:00

lieder - rezital

adrienne rycharde sopran, ulrich s. eggmann bariton, hansjürg kuhn klavier.

duette von mendelssohn, schumann, brahms, lieder von o. maurer, a. furer, d. glaus.

nydeggkirche bern, 15:00

KINDER / FAMILIEN

waldschratel produktionen

saffran & krump: ein stück für menschen ab 7 jahren.

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 11:00

FESTE / MÄRKTE

the way 04: «live is a game»

ab 14 uhr flohmarkt, anschl. lounge. kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 14:00

DANCEFLOOR

pasion latina - dj devil & guests

guayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

fremdgehen

djs discodave & paul negro jr.

isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

christmas dance party 2 - dj kosh

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

domingo tropical

dj cochano & guests

prestige, laupenstr. 17, bern / 18:00

crazy sunday - resident & guest djs

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

MONTAG 27.12.2004

JAZZ

the swiss jazz orchestra

special gala night

zum jahresabschluss: tribute to frank sinatra mit berner gesangs - guesststars wie schmidi schmidhauser, bubi rufener, david brühlmann und weiteren prominenten überraschungsgästen!

bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 20:00

FILM SPEZIAL

the way 04: «live is a game»

ab 19 uhr spielwiese. ab 20 uhr movie night:

«la boum part 1 & 2», anschl. dj fred.

kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

DANCEFLOOR

tanzbar at musig bistrot - dj diferenz

19.30-22.00 uhr lounge-music dj dani imhof musig-bistrot, mühle mattstr. 48, bern / 22:00

mätig nacht - dj adriano felar

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

after sunday - dj goofy

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:00

DIENTAG 28.12.2004

BÜHNE / THEATER

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

onkel wanja

schauspiel: ein alternder professor flieht mit seiner jung-en frau vor den lebenskosten der gross-stadt auf das landgut seiner verstorbenen ersten gattin. dort lebt deren familie und ernährt den verehrten mann. dazu kommt ein unglücklicher liebhaber, der sich nahtlos in diese gesellschaft von blendern und (selbst-)täuschern einreihet. nur die titel-figur wanja hält es irgendwann nicht mehr aus und greift zur waffe. eine komödie.

kornhausbühne, kornhausplatz 18, bern / 19:30

„rascher mond“

von club 111 / regie: meret matter mit barbara gassner, janet haufler, grazia pergoletti, sanja ristic, andreas matti, lorenz nufer und maxie matter / lula pergoletti. musik: shirley ann hofmann
bühne: serge nyfeler. eine frau, auf der flucht vor sich selbst, gerät in eine ausnahmesituation. sie findet sich in einem zeitvakuum wieder, ausgebremst. sie beginnt, die mitbetroffenen menschen akut wahr zu nehmen und gerät zusehends in deren fokus, wird zum zentrum von projektionen. sie sitzt in der falle. meldungen, die von aussen in den geschlossenen raum dringen, schüren ängste und radikalisieren wahrnehmungen. von der frau scheint eine wachsende gefahr auszugehen, die plötzlich alle betrifft. in einem strudel aus albraum und fiktion geraten reale szenarien und phantastische bilder durcheinander.

progr aula waisenhausplatz 30 / 20:30

dinner für spinner

christine: ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen. einmal die woche organisieren pierre brochant und seine freunde ein ganz besonderes dinner. jeder muss einen spinner aufstößern und diesen mitnehmen. wer den spektakulärsten spinner vorführt, wird als gewinner des abends gefeiert. pierre ist sich sicher, dass

er die rarste perle unter den erstklass-spinnern gefunden hat: françois pignon, von beruf finanzkontrolleur mit der etwas eigenartigen leidenschaft, den eiffelturm, den pont-neuf und sonstige weltbauten in miniatur aus streichhölzern nachzubauen. was pierre jedoch nicht weiss: françois ist nicht nur ein spinner, sondern auch ein absoluter held, wenn es darum geht, katastrophen auszulösen.

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 20:00

lustiger dienstag

nouveau vaudeville pur!

tojo, neubrückstrasse 8 / bern / 20:30

SOUNDS

bejazz presents

the felas nplay the music of fela kuti afro beat mit ritch (voc), bean (as), jan galega (ts), lisette (bs), adrien (tp), alig (vib), bernie (g), tonee (eb), fäbu (dr).

mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 21:00

hang up your hang up's

headhunters funk - god, make us funky! der bassist timothy lalvani begibt sich mit vier gnadenlosen, verwegenen und in einschlägigen kreisen bestens bekannten komplizen auf die jagd nach den funkigsten grooves. zusammen mit klaus widmer, sandro schneebeli, andreas «chnufi» michel und martin stadelmann feiert er den funk von paul jackson, bennie maupin und «herbie's headhunters». die hang up's garantieren für eine schweisstreibende party und bitten bis zur ekstase: god, make us funky!

st. gervais, untergasse 21, biel / 22:00

VERSCHIEDENES

the way 04: «live is a game»

ab 19 uhr spielwiese. ab 21 uhr «life is a game»: dj emelys fortune wheel: twister roulette (casino bern) glücksrad.

kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

DANCEFLOOR

feiern in der altjahrswoche

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

tanzbar at musig-bistrot

musig-bistrot, mühle mattstr. 48, bern / 19:30

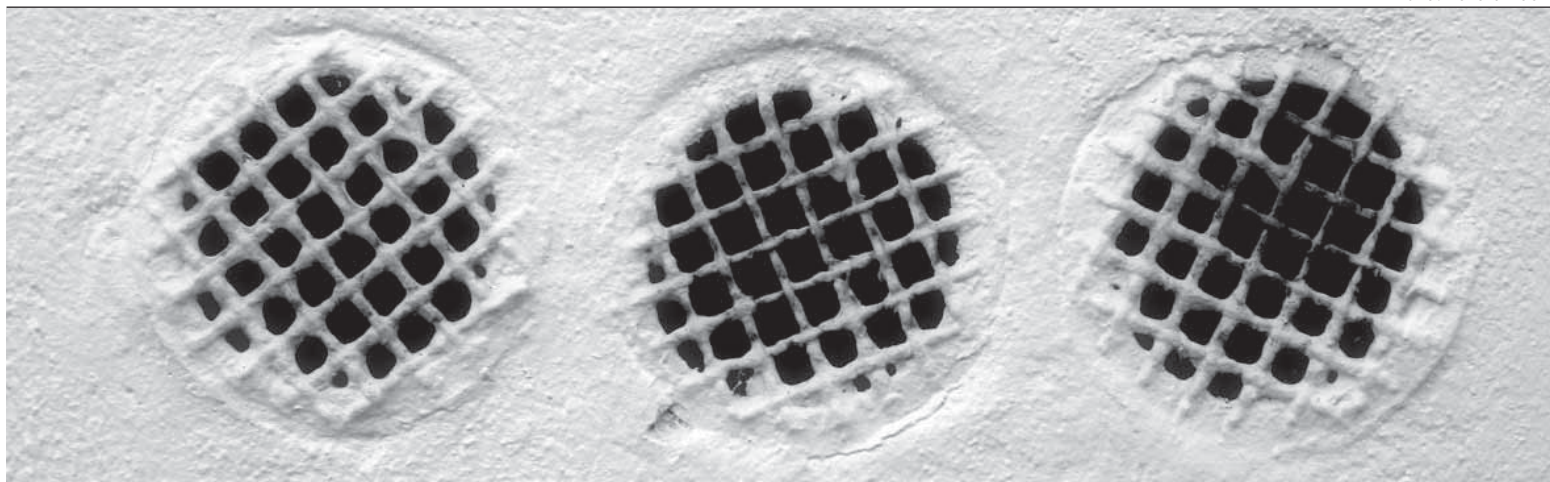
dance to the music - dj and x

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 21:00

oidies & schlager - djane pia

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 20:00

bild: harald haak



MITTWOCH 29.12.2004

BÜHNE / THEATER

shirley valentine oder die heilige johan
katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

onkel wanja

schauspiel: ein alternder professor flieht mit seiner jung-en frau vor den lebenskosten der gross-stadt auf das landgut seiner verstorbenen ersten gattin. dort lebt deren familie und ernährt den verehrten mann. dazu kommt ein unglücklicher liebhaber, der sich nahtlos in diese gesellschaft von blendern und (selbst-)täuschern einreihet. nur die titel-figur wanja hält es irgendwann nicht mehr aus und greift zur waffe. eine komödie.

kornhausbühne, kornhausplatz 18, bern / 19:30

rascher mond

theater club 111, progr, waisenhausplatz 30, bern / 22:00

stars unplugged

britneyland mit ganz einfachen produktionsmitteln, mit drei schauspielerinnen, ein ganzes glitzerland, ein ganzes popprinzessinnenleben, das ganze prinzip britney. oh baby baby! was unterscheidet britney spears von allen anderen girls? wie wird ein normales halb barbiespielendes halb bubblegumkauendes mädchen zur popprinzessin? wie kommt es zu diesem fetten glück, diesem glitzernden erfolg? ehrgeizige mutter, widerliche produzenten, konkurrentinnen mit spitzen zähnen, coaches, musikkonzernmanager... alle treten an und auf. unplugged «... ist etwa so, wie wenn man im kinderzimmer mit einem krönchen oder einer bettdecke ganze melodramen spielt» sagt die regisseurin. man muss weder britney noch ihre lieder, ihre videos und ihren justin mögen, um ungeheures vergnügen an dem trash-stück zu haben. «britneyland» kombiniert den charme der spiele in der kinderstube mit dem biss und dem nerv einer ausgewachsenen parodie.

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 21:00

dinner für spinner

ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern / 20:00

SOUNDS

defunkt feat. joseph bowie

bierhübli, neubrückstrasse 43, bern / 21:30

irina & gadjos, musique tzigane

gasthaus bäregghöhe be / 19:00

offene bühne #66

souslepont, reitschule, neubrückstrasse 8, bern / 22:00

offene bühne #66

gerne kommen die gäste am letzten mittwoch im monat ins sous le pont, um zu sehen wie sich jene trauen die bühne zu betreten, jene die vielleicht (noch) nicht ganz sattelfest sind und jene, die mit talent und können überraschen. seit 1999 erfreut sich das team, rund um die offene bühne, an stetig wachsenden zuschauerzahlen und sieht keinen grund aufzuhören, auch wenn es nicht immer leicht ist eine moderation zu finden, denn die berühmten 15 minutes of fame sind für alle da. mach mit, mach was du kannst und erhalte deine erste gage, in der höhe von 8 sfr. seit kurzem übrigens der geheimtipp einiger plattenfirmen...

sous le pont, neubrückstrasse 8, bern / 22:00

shitkatapult & guests: strike 50 tour

gaskessel ajz, kongresshausparkplatz, biel / 23:00

kill bill party

the tarantinos
metro, von roll-strasse 22, olten / 21:00

funky brotherhood ch/usa

soul funk
mühle hunziken, rubigen / 21:00

JAZZ

probabilistic causality

mahogany hall, klösterlistutz 18, bern / 21:00

KLASSIK

i puritani

oper: eine grosse liebe im kreuzfeuer politischer machtkämpfe im bürgerkriegs-england zur zeit oliver cromwells treibt die junge puri-taner-tochter elvira in den wahnsinn. die dramatik der handlung entfaltet sich dabei im belcanto, der kunst des virtuosen italienischen schöngesangs. die melodienbögen, kantilenen und koloraturen werden dabei zum direkten sprachrohr der seele. die mu-sikalische leitung liegt bei einem grand-seigneurdes belcanto, maestro alberto zedda.

stadttheater, kornhauspl. 14, bern / 19:30

FÜHRUNGEN

öffentliche führung mit ines bürge

fachbereichsleiterin überlebenshilfe, contact netz
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 17:00

DANCEFLOOR

academic fever

djs danny da vingee & tom larson
art café, gurtengasse 6, bern / 21:00

hits mix! - dj devil & guests

quayas, parkterrasse 16, bern / 23:00

the way 04: «live is a game»

ab 19 uhr spielwiese. ab 21 uhr «life is live»: 2forsoul, anschl. djs simon b., raphael&basici.
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 19:00

tanzbar at musig-bistrot

dj's dub & sassy j (a few among others)
19.30-22.00 uhr finest lounge-music by dj dani imhof
musig-bistrot, mühlemattstrasse 48, bern / 22:00

fabulous 80's - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 21:00

thaistar - div. djs & asia food

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

mid-week hit-mix - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:30

beat bar lounge - dj lupu & guests

stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

disco airpurdance with dj peter z & dj s

mit schall und ohne rauch
st. gervais, untergasse 21, biel / 21:30

DONNERSTAG 30.12.2004

BÜHNE / THEATER

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 20:30

rascher mond

theater club 111, progr, waisenhausplatz 30, bern / 20:30

stars unplugged

britneyland mit ganz einfachen produktionsmitteln, mit drei schauspielerinnen, ein ganzes glitzerland, ein ganzes popprinzessinnenleben, das ganze prinzip britney. oh baby baby! was unterscheidet

britney spears von allen anderen girls? wie wird ein normales halb barbiespielendes halb bubblegumkauendes mädchen zur popprinzessin? wie kommt es zu diesem fetten glück, diesem glitzernden erfolg? ehrgeizige mutter, widerliche produzenten, konkurrentinnen mit spitzen zähnen, coaches, musikkonzernmanager... alle treten an und auf. unplugged «... ist etwa so, wie wenn man im kinderzimmer mit einem krönchen oder einer bettdecke ganze melodramen spielt» sagt die regisseurin. man muss weder britney noch ihre lieder, ihre videos und ihren justin mögen, um ungeheures vergnügen an dem trash-stück zu haben. «britneyland» kombiniert den charme der spiele in der kinderstube mit dem biss und dem nerv einer ausgewachsenen parodie. mit bettina grahs, julia schmidt und herwig ursin. ausstattung: sara valentina giancane. technik: michi vollenweider. regie: barbara weber.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 21:00

dinner für spinner

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern / 20:00

SOUNDS

funky brotherhood ch/usa - soul funk

mühle hunziken, , rubigen / 21:00

irina & gadjos, musique tzigane

gasthaus bäregghöhe be / 19:00

KLASSIK

wiener blut

opere: amouröse verwirrspiele im altwiener diplo-maten- und künstlermilieu rund um den wiener kongress werden von johann strauss im schwingvollen dreivierteltakt serviert. der liebeshölle graf zedlau und sein vorge-setzter fürst ypsheim sind dem wiener trei-ben in keiner weise gewachsen und fallen beim liebstanzt regelmässig auf die nase. der original-wiener heinz marecek inszeniert die wienerischste aller operetten in bern.
stadttheater, kornhausplatz 14, bern / 19:30

DANCEFLOOR

pumpin,series - dj kevie kev

art café, gurtengasse 6, bern / 22:00

dance again - dj the duke

eclipse, gurtengasse 6, bern / 22:00

disco bastards - djs el mex & d-nu

isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00



shirley valentine, mehrere tage katakömbli, bern / 20:30



Osilvester 2004 mit den berner troubadourla capella, bern / 17:00

the way 04

dj's dub, zukie173, sassy j
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 22:00

tanzbar at musig-bistrot

dj joshua parker // 19.30-22.00 uhr finest lounge-music by dj dani imhof
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern / 22:00

the day before - dj dave grey

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

blue night lounge - dj dave stevens

propeller, aarberggasse 30, bern / 20:00

put your hands up - dj herby

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:30

noche cubana - dj chevere

shakira, maulbeerstrasse 3, bern / 22:00

funky train - dj shark

splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 21:00

rude night

djs charlie, rude boy sound system...
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

free party! - dj dam's

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 22:00

tanzbar - dj profundo & guests

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

FREITAG 31.12.2004

BÜHNE / THEATER

silvester programm

weltklassiker im 10-minuten-takt, von und mit hedwig rost und jörg baesecke. ein kleines koffertheater dient als bühne; darauf spielen ganz alltägliche gebrauchsgegenstände eier und kohlen, nüsse und nussknacker, hüte und müthen, ein stück käse, rasierpinsel und -schaum, ein roter faden und vieles andere mehr. jede geschichte wird anders und auf immer wieder überraschende weise illustriert mit elementen von figurentheater, musik oder bildender kunst.

berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern / 19:15

shirley valentine oder die heilige johan

katakömbli, kramgasse 25, bern / 18:00
2. vorstellung: 22:00

„rascher mond“

progr aula waisenhausplatz 30 / 20:30

stars unplugged - britneyland

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern / 22:00

dinner für spinner

ein idiotendinner, falls ihnen das etwas sagt, herr doktor. jeder gast muss einen idioten mitbringen
theater effingerstr., effingerstrasse 14 / bern / 17:00

SOUNDS

silvester 2004 mit den berner troubadour
bernhard stirnemann, fritz widmer, jacob stickelberger, ruedi krebs & markus traber
la cappella, allmendstrasse 24, bern / 17:00

gran fiesta de fin de ano

con la mezcla y djs
national, hirschengraben 24, bern / 22:00

silvesterparty

rock'n'roll und viel punch mit clinton & the cypresshillbillyfuckberryboysband und djoël.
kreuz nidau, nidau / 22:30

african reggae silvester - essen|musik|t

mitten im winter setzt das sous le pont einen sonnigen kontrast zur klirrenden kälte. von 19 bis 22 uhr werden in der beiz afrikanische klänge und spezialitäten serviert. wenn sich alle satt gegessen haben, wird getanzt und musik gemacht bis tief in die nacht. mit prost und jubel um mitternacht!
sous le pont, neubrückstrasse 8, bern / 19:00

O superfetz 5

sieg über der sonne, sonja moonear...
via felsenu, spinnereiweg 17, bern / 22:00

big new years bashment

brand nubian, doubletrouble.
gaskessel ajz, kongresshausparkplatz, biel / 22:00

the g's u.a.

*sondue singinoise*sauessen und sauraulassen und saumässig lange spass haben. sylvestermenu: greyerzer nidla, sensler bräzzele und berner schlachtplatte. fressen und saufen, dann rülpsen und furzen. hört eh niemand. denn, 3fach rockig endet ein sündiges jahr. beteiligte: das geschwistertrio kaeser the gs mit krachigem thrasharthartrock, die bielegiele united to be famous mit gepunktetem grungerock,

deren gitarrist halb so alt wie der bassist ist, und die buller model101 mit stakkatoriffs, geschrei und mindestens einer deftones-coverversion.

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen / 20:00

DANCEFLOOR UND PARTYS...

gay-silvester - djanes rita & zardas

anderland, mühleplatz 11, bern / 22:00

silvester clubcharts.ch

bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern / 22:00

silvester punk-nacht

brasserie lorraine, quartiergasse 17, bern / 21:00

silvester - a big night

broadway glamour gala
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern / 19:00

the sylvester jam

djs supreme, d-fave, creck g...
guayas, parkterrasse 16, bern / 22:00

rumble in the jungle - dj corey & friends

isc club, neubrückstrasse 10, bern / 22:00

the way 04: «live is a game»

ab 22 uhr: «the way allstars night». 22 uhr: christians; 23 uhr: joey sasa; 24 uhr: emely; 01 uhr: tele; 02 uhr: soulsource; 03 - 06 uhr: round table knights (revolt records, bern).
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern / 22:00

tanzbar at musig-bistrot

scott, dani imhof silvesterparty mit den musig bistrot-sängerknaben ab 19:30 dj scott & dj dani imhof „worldwide music - dance till you drop“.
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern / 19:30

big big big party - daddy dj

pery bar, schmiedenplatz 3, bern / 22:00

sir colin's park'n place silvester-house

prestige, laupenstr. 17, bern / 22:00

last party 04 - djane pia

quasimodo, rathausgasse 75, bern / 21:30

african reggae silvester

im souslepont, reitschule, neubrückstrasse 8, bern / 19:00

house soulution - djs roger k & o 'brein

splendid palace, von werdt-passage 8, bern / 22:00

new years party

djs fab, joy, tats amore, antrax...
stone x, sandrainstrasse 10, bern / 22:00

silvesterparty

bernau, seftigenstrasse 243, bern / 18:00

burning silvester - surprise djs

legend, ohmweg 10, biel / 22:00

silvesterparty

st. gervais, untergasse 21, biel / 21:30

mille et une nuits

djs stephane d., jean-ma & guest
to see club, passage du cardinal 2c, fribourg / 23:00

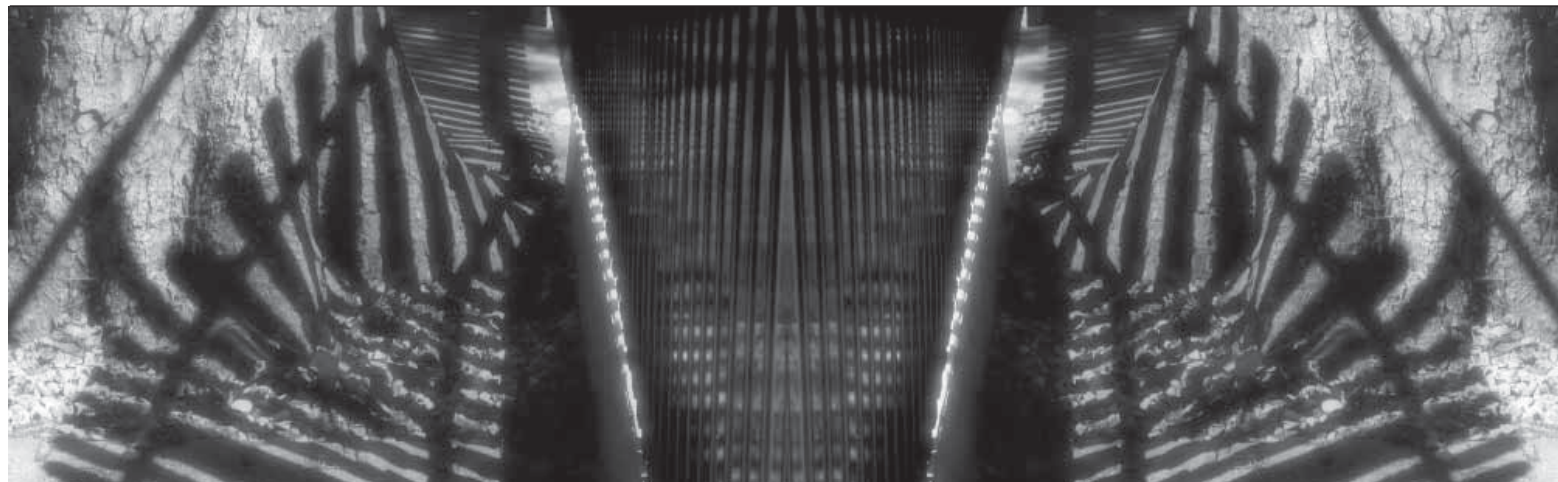
silvesterparty

bären buchsi, bernstrasse 3, münchenbuchsee / 21:30

psy

vision & canedy, d-nox, liquidsoul, blue vortex
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun / 22:00

bild: harald haak



GALERIEN

CLAUDIO VOLTA

simonstrasse 2, bern
mo - sa 16 bis 19h

festtagskunst holypartart nataleconarte

damit's bei uns möglichst kultiviert zu und her geht, stehen 35 selbstgegossene bronzekerzenständer bereit. es sind ausgesprochen eigenwillige schöpfungen.
20.11. 04 bis 20. 12. 04

ESCAPE / LANDS

im areal der alten gurtenbrauerei bern / wa-bern

mo-fr 18-20:30h / sa & so 14-20:30h

guy jost & bettina fischer

fotoausstellung mit bildern und einer installation

vernissage: 02.12.2004 um 19h

die ausstellung dauert bis am 11.12.2004

GALERIE 25

2577 siselen
fr, sa & so 14-19h

silly mano

radierungen

21.11. - 19.12.2004

GALERIE 869 MÜM

gurten restaurant - täglich geöffnet.

heiliger bimbam!

neues von santo casablanca

ausstellung bis 31. dezember 2004

GALERIE-ATELIER APOLO MIRANDA

NEU: brunngasse 14, 3011 bern.

do & fr 14-18:30h / sa 11-16h oder nach vereinbarung

hector aguilar metal/objekte

vernissage 28.11.04 von 17.00 bis 20.00

bis 29 januar 2005

GALERIE ART+VISION

junkerngasse 34, 3011 bern

di-fr 14-19 h, do bis 20 h, sa 11-16 h

martin thönen - holzschnitte

27.11. - 30.12.2004

GALERIE BERNHARD BISCHOFF

hofstettenstrasse 6, 3600 thun

«couleurs»

elsbeth böninger, ruth buck

bernhard huwiler, peter willen

11.12.2004 bis 29.12.2005

GALERIE CARRÉ D'ART

breiten 195, 3234 vinelz

sa & so 14-19h

silvia araujo bilder

pierre riba skulpturen & objekte

bis am 19.12.2004

GALERIE CHRISTINE BRÜGGER

kramgasse 31, 3000 bern 8

di-fr 14-18.30 h, sa 11-16 h

rolf lehmann

20.11. - 18.12.2004

GALERIE GLASS INSPIRATION

3400 burgdorf

british glass

aktuelle glas kunst aus england.

ausstellung bis 30. jan. 2005

GALERIE IM GRABEN

waldeckstrasse 12, 3052 zollikofen

fr. 17-19h, sa. 15-19h & so 15-18h

GALERIE KORNFELD · BERN

laupenstrasse 41, 3008 bern

grafik aus dem lager

GALERIE KORNHAUS

kornhausplatz, bern

di-so 10-17h

michael von grafenried:

«rosanna, astrid, peter und die andern»

fotografien.

vernissage 17.12.2004 um 18:00h

GALERIE KREUZ NIDAU

kunst auktion: kunstschaaffende aus der

region unterstützen die kreuzsaal-

sanierung! sie haben uns freundlicherwei-

se bilder, grafiken, objekte und fotos zur

verfügung gestellt. am 12. dezember kommt

alles unter den hammer. 15:30

alle werke können vom 09.-12. dezember

bestaunt, beliebäugelt und vorgemerkt

werden.

GALERIE MARGIT HALDEMANN

brunnngasse 14/brunnngasshalde 31, bern

mi 11.30-18.30 h, do+fr 14.30-18.30 h, sa 11-16 h

reves et espaces

marianne baumann, ladina gaudenz, bea

hänggi, irma ineichen, ann-kavata mbiti,

francine murly & mette stausland.

23.11. - 18.12.2004

di-fr 14.30-18.30h, sa 10-14 h

GALERIE IM PARK

technikumstrasse 2, 3400 burgdorf

mi 15-19 h, sa + so 13-17 h

diamonds...die welt in s und xs

die ausstellung diamonds ... die welt in s und

xs vereint werke von künstlern aus der

schweiz, polen, deutschland, den usa und

grossbritannien. im gegensatz zu entwick-

lungen in der kunst, beim fast food, in

architektur und stadtplanung, in modellen

und strategien für unternehmen zu xxl-

dimensionen plädiert diese ausstellung für

die qualität des kleinen.

19. november 2004 bis 16. januar 2005

GALERIE PIA

münstergasse 6, 3000 bern 8

mi-fr 14-18.30h / sa 10.30-14.30h

john tremblay

«surrounding»

special project with vydia gastaldon:

apparat/ dolly rocker

bis 13. dezember 2004

GALERIE RAMSEYER & KAELIN

junkerngasse 1, 3011 bern

mi - fr 16 - 19 uhr / sa 13 - 16 uhr

manuela legnazzi

hin und her (arbeiten auf papier)

rosmarie reber

text-textil-text

30. november bis 18. dezember 2004

GALERIE RIGASSI

münstergasse 62, 3011 bern

di-fr 15-18.30 h, sa 10.30-14 h

zhou brothers

03.11. - 23.12.2004

GHK GALERIE FÜR MODERNE**KUNST**

kirchstrasse 26, 3114 wichtracht / bern

di-fr 10-12h & 14-18h / sa 10-12h & 14-16h

daniel spoerri - restaurant spoerri

bis 22. dezember 2004

HABERHUUS KÖNIZ

sa & so 14-18h / mi-fr 15-19h

lukas wartenweiler

"gezeichnet" 10'000 x a4 kommentiert.

eine hommage ans a4-blatt..

ein tisch, ein stuhl, ein atelier. ein fenster

mit aussicht. 20 pack a4 papier. zeit. der in

köniz aufgewachsene künstler lukas

wartenweiler setzt sich am liebsten mit den

naheliegenden dingen des alltags ausein-

ander: mal sind es die züge vor dem

atelierfenster, mal die zeichen im asphalt

der strassen. dieses mal ist es das blatt

papier in seiner gewöhnlichsten form: dem

a4 kopierpapier.

vernissage: freitag 10. dezember ab 18 uhr

10.12 - 19.12 2004

KABINETT

gerechtigkeitsgasse 72, 3011 bern

do+fr 14-19 h, sa 11-16 h

francisco sierra

30.10. - 05.12.2004

KIRCHE ST. JOSEPH KÖNIZ

stampfenstrasse 25, 3098 köniz

täglich 08-20:00h

esther van der bie

marias von köniz

kunst in der kirche: eine ausstellung der

anderen art

15. 10. - 09.01.2005

KUNSTFORUM KIRCHBERG

eystrasse 66, 3422 kirchberg

fr 15-19h, sa & so 14-17h

das gefäss

mit arbeiten von sophie benz-hofmann -

michele cesta - edouard chapallaz - peter

germann - lea georg - fabienne gioria -

sibylle meier - verena meier - müller -b-

nigel smith - andreas steinemann - seung-

ho yang und thomas bohle a - daphne

corregan f - pippin drysdale aus - astrid

gerhartz d - jan liebmann d.

bis 19.12.2004

KUNSTREICH AG

gerechtigkeitsgasse 76

petra amerell

malerei

ausstellung bis 14.12.04

KUNSTKELLER BERN

gerechtigkeitsgasse 40, 3011 bern

mi-fr 15-18.30 h, do 15-20 h, sa 14-17 h

kunstsUPERMARKT im wartsaal 3**am helvetiaplatz 3, bern**

täglich von 15.00 - 20.00h (ausser montag)

kunst zu discountpreisen? der erste

kunstsUPERMARKT im wartsaal 3 machts

möglich: originale zu moderaten preisen

sind hier auch für das breite publikum er-

schwinglich, fernab etablierter galerien. der

wartsaal 3 lädt vom 25. november bis am

14. dezember zur schnäppchenjagd... ein

musst!

25. nov. bis 14. dez

KÜNSTLERHAUS

postgasse 20, bern

köpfe - bilder und skulpturen

von sacha berounska, raoul ris, walter

vögeli und claudio volta

vernissage 10.12 ab 18h

öffnungszeiten weihnacht: 11./12. dez. & 17.

- 19. dez. jeweils 15-18h

MARKS BLOND PROJECT R.F.Z.K.

ecke freiestrasse/muesmattstrasse

vernissage jeweils donnerstag 19-21 uhr

ausstellung bis dienstag mittag

23. group exhibition

opening: do 02. dezember 2004, 19 uhr

exhibition: do 02. - di 07. dezember 2004

24. dominique uldry (bern)

opening: do 09. dezember 2004, 19 uhr

exhibition: do 09. - di 14. dezember 2004

25. manuel burgener (bern)

opening: do 16. dezember 2004, 19 uhr

exhibition: do 16. - di 21. dezember 2004

NEUHUS 72

neujus 72, 3076 dentenberg / worb

mi-fr 16-20h / sa & so 14-18h

licht objekte

museum franz gertsch/ galerie im park



british glass in burgdorf



escape / lands im areal der alten gurtenbrauerei

simone stocker zeigt edles tafelgeschirr und wohnaccessoires adrian mollet präsentiert lampen, tische und weinzubehör 21.11 - 05.12.2004

ONO GALERIE

gerechtigkeitsgasse 31 3011 bern
fr & sa 13-17h / nachtgalerie mi-so 22-24h

ono träumt

nicole wiederkehr zeigt cajitas vernissage 5. dez. 16.00 uhr, ab 17.00 spielen los hobos ausstellungsdauer 5. dez - 27. dez. 04 weihnachtsspecial 23. und 24. dez. 21.00
timmermahn und los hobos

PROGR_ZENTRUM FÜR KULTURPRODUKTION

waisenhausplatz 30, 3011 bern
do 02.12 / fr 03.12

kunstaktion am korhausplatz

«i for an i»

eine umgekehrte touristen information am do 2. und fr 3. dezember befindet sich das israelische gastkünstlerpaar effi und amir mit einem informationsstand am kornhausplatz. sie werden hier material sammeln für ihr interaktives projekt «i for an i». die berner bevölkerung ist herzlich eingeladen, den beiden von ihrem persönlichen lieblingsort in der stadt bern zu erzählen. das künstlerpaar wird diese orte besuchen, die verschiedenen geschichten in souvenirs verwandeln und ende januar wieder an die bewohner der stadt zurückgeben. die künstler, die wie touristen nur für eine kurze zeit in bern leben, werden so zu touring guides und präsentieren eine alternative city tour durch bern aus neuen persönlichen blickwinkeln.
progr_zentrum für kulturproduktion

16.12. 14.01. 2004

bernhard huwiler

aktion «rundgang progr» anlässlich der weihnachtsausstellung realisiert bernhard huwiler die arbeit «rundgang progr», das erste werk in seinem zyklus «beautiful city». expeditions-freudig wird huwiler den progr mit laufender kamera erforschen und umkreisen - der «rundgang progr» führt hoch entlang den fassaden, weiter über den dachboden und anschliessend wieder runter bis in den unterwasserkanal unter dem progr... das video ist im raum der videokunst.ch / 1.og zu sehen die ausstellung bleibt am 25.12. und 01.01. geschlossen
öffnungszeiten: di 14h-19h / mi-so 14h-17h

16.12.-06.01.

dominik stauch

«island (blue / green)»

präsentiert von der galerie bernhard bischoff zwei formal identische rasenteppiche, «island» i und ii, mit jeweils sechs geometrisch ausgeschnittenen löchern, korrespondieren im ausstellungs-raum. bildet der grüne rasenteppich eine «insel» auf dem grauen teppich, werden die löcher im blauen rasenteppich zu einer art insel im blau des vermeintlichen wassers. dazu eine tiefgründige schrift an der wand «rub out the word» - eine aufforderung, nur das bild wirken zu lassen.
vernissage: do 16.12. 19h-21h
öffnungszeiten: di 14h-19h / mi-so 14h-17h die ausstellung bleibt am 25.12. und 01.01. geschlossen
progr, showroom verein berner galerien / eg

16.12.04-14.01.05

die 120. berner weihnachtsausstellung

oft erwünscht und doch geliebt: die 120. berner weihnachtsausstellung findet auf bestreben der künstlerinnenverbände visarte.bern und sgbk in diesem jahr als grosse, unjuriierte ausstellung an drei orten statt und bietet einen erfrischenden, breiten überblick über das gegenwärtige schaffen der berner künstlerinnen. der progr wird bespielt mit zeichnungen, malerei, fotografie und video. daneben gibt es spezielle aktionen, wie z.b. den «rundgang progr» von bernhard huwiler, oder von heinrich gartentor, der die besucherinnen in seiner aktion «zocken gegen gartentor» zum mühle-duell auffordert. ausserdem werden die diesjährigen ankäufe der städtischen kunstkommission mit arbeiten von samuel blaser und lydia möst als teil der weihnachtsausstellung im progr präsentiert.
vernissage do 16.12. / 17:30h kunsthalle / 18:30h kunstmuseum / 19:15 progr in der turnhalle: 19:30h - 21:30h «zocken gegen gartentor» ab 22h live musik mit butch & baumann und dj pcb
öffnungszeiten
di 14h - 19h / mi - so 14h - 17h die ausstellung bleibt am 25.12. und 1.januar geschlossen

SCHLOSS HÜNINGEN

konolfingen im emmental, täglich 08-21h

orient

feine seidenteppiche und antike chinesische möbel, 14.11 - 13.02.2004

SODIUM

fellerstrasse 11, bümpliz

mi-so 16-19h

nadine städler

zeichnungen und projektionen

09.12 - 18.12.2004

niklaus wenger

eine raumerweiternde videoperformance vernissage 21.12.2004 / 17:30h

SPONTANART

marktstrasse 19, 3177 laupen
mo & do 8.30-11.00h / fr, sa & so 14.00-17.00h

frauen-power-femme:

paraschiva binz-noghe
textilkunst und bilder

esther hirschi
bronzeskulpturen

7.11. - 19.12.04

und am weihnachtmarkt des stedtlis laupen (9.-11.12.04) und ausserdem laden wir sie herzlich ein am: 19.12.04 ab 17.00h zum galeriefest

RAUM

militärstrasse 60, 3014 bern

mi-fr 16-19 h & sa 12-16 h

schöne bücher

schöne poster

schöne postkarten

schöne beschererung

UFO

brunnigasse 60

mi-fr 14-18:30h & sa 11-16h

judith zaugg

leuchtkästen und lichter

finissage fr:17.12 2004, um 17:30

MUSEEN

ANTIKENSAMMLUNG BERN

hallerstrasse 12, 2. ug 3012 bern

mittwoch von 18 bis 20 uhr

die antikensammlung

beherbergt nebst den abgüssen (rund 230 exponate antiker skulpturen von den anfängen der griechischen archaik bis zur römischen spätantike) auch eine kleine sammlung mit originalen fundstücken aus der griechisch-römischen antike.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM

helvetiaplatz 5, 3005 bern

di - so 10-17 h, mi 10-20 h

spitzenstücke aus der ethnographischen sammlung sind erstmals der öffentlichkeit zugänglich eine bedeutende auswahl von profanen und sakralen kunstschatzen aus indien, china, japan, tibet, südostasien und ozeanien führt zu den weltbildern von hinduismus, buddhismus und ahnenkult. die ausstellung spannt einen bogen von indien bis hawaii und veranschaulicht, wie im laufe der jahrhunderte auf handelswegen nicht nur güter ausgetauscht und verbreit-

tet wurden, sondern auch wissen und überzeugungen in bewegung waren. sakrale skulpturen von höchster ausdruckskraft, wertvolle japanische stellenschirme und lackarbeiten sowie der berühmte federmantel aus hawaii, eine aus tausenden von vogelfederchen zusammengenähte zeremonialrobe für einen hauptling bilden die höhepunkte der ausstellung.

CENTRE DÜRENMATT

chemin du pertuis sault 74, 2000 neuchâtel

mi - so 11-17 h, do 11-17 h

temporäre ausstellung

gotthelf - durrenmatt oder die moral des emmentals

vernissage : 30.10.2004, 17:00

das bildnerische werk von friedrich durrenmatt...

ist wieder im centre durrenmatt ausgestellt, nachdem es während eines sommers im tessin und in italien gezeigt wurde. auf der alpensüdseite interessierten sich 9000 personen für die malerei durrenmatts. ein erfolg für die verbreitung des bildnerischen werks des schrift-stellers, der nie zu zeichnen aufhörte. bis im april 2005

HEILSARMEEMUSEUM

laupenstrasse 5 3001 bern

di - do 9-12 & 14-17

dokumente, zeitschriften, bilder, fotos, grammophonplatten, kassetten, musikinstrumente und andere sammel-objekte zur geschichte der heilsarmee in der schweiz, in österreich und ungar. bibliothek, wechsel ausstellungen, video-produktionen.

sonderausstellung:

frauen bewegen die heilsarmee

dauer: ab 19. märz bis 31. dezember 2004

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE DES

mittellmeerraumes der

universität bern

länggass-strasse 10, 3012 bern

auf den spuren des odysseus

photographien von friedrich muthmann friedrich muthmann (1901 - 1981) nach dem studium der klassischen archäologie, das er 1926 in heidelberg mit den doktorat beendete, war friedrich muthmann in verschiedenen museen in karlsruhe, hamburg, kre-feld und genf tätig, wo er sich mit ausstellungen und studien zu themen der kunstgeschichte und der meso-amerikanischen kultur weit über sein engeres fachgebiet hinaus einen namen machte als deutscher kulturattaché weilte er von 1954 - 1961 in bern, von 1961 - 1964 in athen. sein umfangreiches photoarchiv das neben dem schwerpunkt griechenland auch ansichten



aus italien und de türkei beinhaltet, befindet sich im archäologischen institut der universität bern
01.08.2003 - 30.12.2004

KUNSTHALLE BERN

helvetiaplatz 1, 3005 bern
mi - so 10-17 h, di 10-19

wettbewerb kunst am bau universitätsspital bern - inselspital
23.10. - 05.12.2004

pedro cabrita reis

23.10 - 05.12.04

ausstellung die unjuriierte weihnachtsausstellung findet vom 17.12.2004 bis 16.01.2005 an drei standorten statt:

kunsthalle bern_ kunstmuseum bern_ progr. es sollen neue, aktuelle werke berner kunstschafter gezeigt werden. eröffnung-programm vernissage am donnerstag, 16.12.04, 17.30 uhr kunsthalle+ 18.30 uhr kunstmuseum+ 19.15 uhr progr. anschliessend barbetrieb im progr.

KUNSTHAUS CENTRE PASQU'ART

seevorstadt 71-75, 2502 biel
mi - fr 14-18 h, sa & so 11-18 h

weihnachtsausstellung

vernissage: 4.12.2004, 17 h, saal 1
dauer bis 02.01.2005

bild ist weg ist bild ist weg...

die von der b:b konzipierte ausstellung vereint künstlerinnen, welche einst die ausbildung in der „fachklasse grafik biel“ der schule für gestaltung bern biel abgeschlossen haben, sei es gestern oder vor vielen jahren.
5.12.2004 - 2.1.2005, galleries

KUNSTMUSEUM THUN

hofstettenstrasse 14, 3602 thun
di - so 10-17 h, mi 10-21 h
hofstettenstrasse 2004

juriierte jahresausstellung der künstlerinnen und künstler aus der region

12. dezember 2004 - 16. januar 2005
vernissage und fest: 11. dezember 2004, 18 uhr begrüssung: madeleine schuppli, direktorin kunstmuseum, und sigfried schertenleib, präsident förderverein kunstmuseum thun es spricht hanswalter graf, künstler, thun

MUSEUM FRANZ GERTSCH

technikumstrasse 2, 3400 burgdorf
mi - fr 15-19 h, sa & so 13-17 h

magdalena abakanowicz

(*1930, lebt und arbeitet in warschau) gilt als die renommierteste lebende künstlerin polens.
bis april 2005.

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

helvetiastrasse 16, 3006 bern
di - so, 10-17 h

«weiss auf rot - united colours of switzerland»

shopping-mall im museum? warum nicht! wenn sie die ausstellung «weiss auf rot» besuchen, tauchen sie ein in die inszenierte warenwelt der einkaufszentren, mit ihrer mischung aus konsum und unterhaltung, wieder einmal betritt das museum für kommunikation mit «weiss auf rot» thematisches neuland. nach einem exkurs in die werbung vor zwei jahren folgt nun ein solcher in einen verwandten bereich: das branding. 15. oktober 04 - 28. august 05

MUSEUM NEUHAUS BIEL

schüsselpromenade 26, 2501 biel
di - so, 11-17 h, mi 11-19 h

«das neue biel»

geschichte und architektur um 1920-30
21.10.04 - 31.01.2005
dauerstellungen, unter anderem: kinosammlung william piasio: archäologie des kinos. von der zauberlaterne zum kinoprojektor: projektoren und filmkameras, optisches spielzeug und wissenschaftliche bücher zeigen, wie die bilder laufen lernten. mit mehr als 1300 gegenständen dokumentiert diese aussergewöhnliche sammlung wissenschaftliche und technische erfindungen, die das bedürfnis nach bewegten bildern auf immer perfektere art befriedigt haben.

NATURHISTORISCHES MUSEUM

der burgergemeinde bern
bernastrasse 15, 3005 bern
mo 14-17 h, di/do/fr 9-17 h
mi 9-18 h, sa & so 10-17 h

alter knochenmüll in neuem licht

einblicke in die arbeit der archäozoologen. führung durch marc nussbaumer. 01.12.2004 18:00 (dauer ca 1 std.) waldpilze. in zusammenarbeit mit dem verband schweizerischer pilzproduzenten bis am 30 dezember 2004

PSYCHIATRIE MUSEUM BERN

bolligenstrasse 111, 3060 bern
mi 14-16 h

neben historisch wichtigen gegenständen und dokumenten beherbergt das museum auch eine sammlung bildnerischer patienten arbeiten, die mehrheitlich auf jener morgenthalers beruht. sie umfasst über 2500 bilder (zeichnungen, aquarelle, ölbilder und collagen), rund 1500 textblätter sowie viele stoffarbeiten, aber auch objekte us holz, ton, keramik und anderen materialien.

SCHWAB MUSEUM FÜR

archäologie
seevorstadt 50, 2502 biel
permanente ausstellung
„das archäologische fenster der region“

sonderausstellung vom
03. oktober 2004 bis 05. juni 2005
geschichtsbilder eine stadt macht geschichte steinzeitatelier für kinder (ab 8 jahren) stelle ein mobiltelefon von vor 10'000 jahren her. 04.12.2004, 14h-17h fertige ein oetzi-bauchtäschli mit inhalt an 18.12.2004, 14h-17h öffnungszeiten über weihnachten04/neujahr 05 24.12. geschlossen / 25./26.12. offen 11h-18h / 28.-30.12. offen 14h-18h / 31.12. /01.01.2005 geschlossen 02.01. offen 11h-18h

SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM

helvetiaplatz 4, 3005 bern
mo 14-17 h di - so 10-17 h
die permanente ausstellung zeigt den naturraum alpenwelt mit objekten zur reliefkunst, geologie und tektonik, gletscher, wetter, fauna, flora. zum kulturraum alpen sind vor allem zu sehen: kartographie und vermessung, berglandwirtschaft, volkskunde (tesseln, familie und kind, brauchtum), siedlung, hausbau, erschliessung und landschaftswandel, alpinismus, tourismus, wintersport, gefährdung und schutz der alpen, gemälde und druckgrafik.

STADT UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN

münstergasse 61, 3007 bern
mo - fr 08-20 h & sa 08-12 h

bel libro

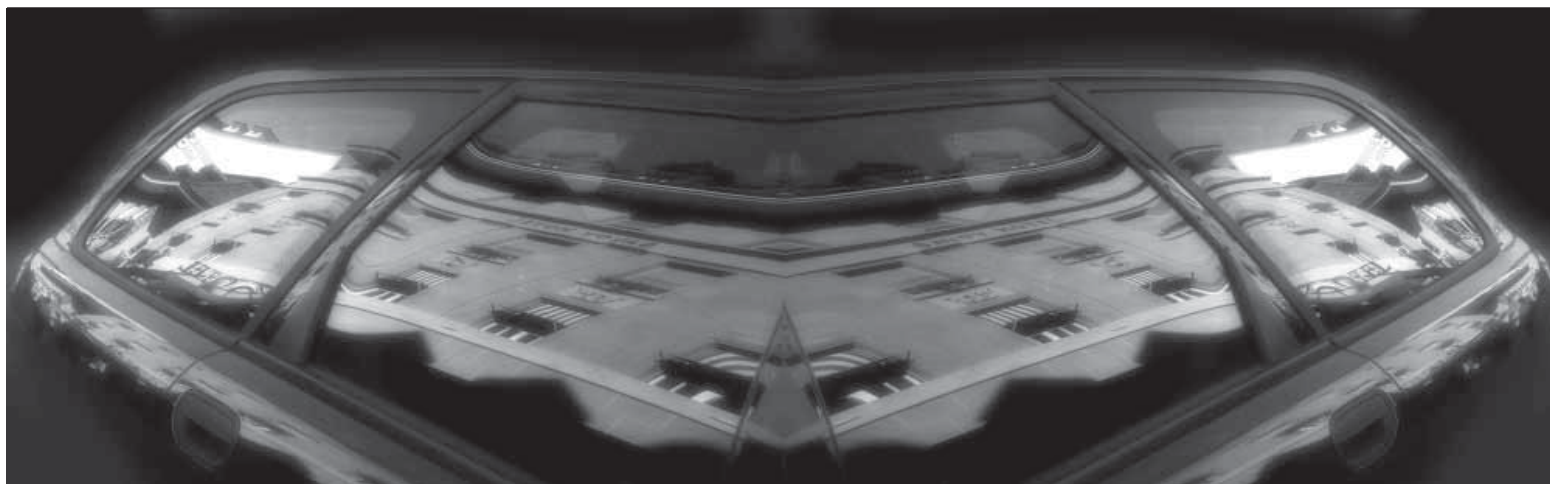
internationaler wettbewerb für den innovativen bucheinband des centro del bel libro ascona auch in zeiten des verlagseinbandes erfüllt die handbuch-binderei unverzichtbare aufgaben. neben der industriellen buchbinderei lebt ein handwerk fort, das überlieferte fertigungsmethoden sichert und hinsichtlich seiner technischen und gestalterischen qualitäten immer noch vorbildlich ist. dank der einzelanfertigung genießt der handeinband eine grosse gestaltungsfreiheit und vermag einem besonders geschätzten inhalt eine adäquate äussere form zu bieten: darunter sonderausgaben, faksimileausgaben von handschriften, editionen von werken der weltliteratur oder widmungs- und geschenkekexemplare. das centro del bel libro ascona setzt sich als weiterbildungsstätte für die fachbereiche «buecheinband und gestaltung» und «buch- und papierrestaurierung» für die erhaltung und

weiterentwicklung des handeinbandes ein. mit wettbewerben fördert es innovationen und ist gleichzeitig bemüht, einer breiteren öffentlichkeit zu vermitteln, dass ein kunstvoll gefertigter bucheinband das lesevergnügen um einen weiteren ästhetischen genuss bereichern kann. in der ausstellung sind 63 handeinbände zu sehen, die hinsichtlich gestaltung, technik und funktion neue wege in der handbuchbinderei beschreiben. 5. november bis 26. februar 2005

STIFTUNG HISTORISCHES ERBE SBB

bollwerk 12, bern
montag - freitag 9.00 - 11.30 / 13.30 - 16.00 uhr sowie nach vereinbarung
die infothek ist vom freitag, 24. dezember 2004 bis sonntag, 2. januar 2005 geschlossen. schweizer bahngeschichte zum nachlesen und ansehen. unsere öffentlich zugängliche infothek bietet ihnen u.a. folgende dienstleistungen an: regelmässige publikation ausgewählter neuerscheinungen. beratung in dokumentationsfragen und bei rechen. leseplätze mit internet-arbeitsplatz, lexika usw. konsultationsmöglichkeit für aktuelle zeitschriften, wörterbücher, nachschlagewerke und aktuelle fahrpläne ausländischer bahnunternehmen. zugang zu den historischen und audiovisuellen archiven (auf voranmeldung). bereits 1923 wurde die bibliothek der generaldirektion sbb gegründet. später wurde sie zum dokumentationsdienst erweitert und seit 1996 ist sie als „infothek sbb“ bekannt. 1999 wurden ihr die plakatsammlung und 2001 das historische archiv, das fotoarchiv, das film- und videoarchiv anvertraut. 2002 wurde sie in die neu gegründete stiftung historisches erbe der sbb integriert. die bestände der bibliothek und archive werden laufend ergänzt und erweitert. montag, 6. dezember 2004 / 16.30 bis 17.15h. führung durch die infothek sbb historic. die teilnehmenden lernen die räumlichkeiten, dienstleistungen und bestände der infothek sbb (bibliothek, film- und videoarchiv, fotoarchiv, historisches archiv, plakatsammlung) kennen und werden in die benutzung eingeführt. für die führung ist keine anmeldung erforderlich.

bild: harald haak



cinéma

restaurant · bar kino

**Verein Cinéma**

Wasserwerksgasse 7; 3011 Bern
Telefon: 031 312 4546

www.cinematte.ch

125 Jahre Paul Klee

Der Zyklus zum Rahmenprogramm Zentrum Paul Klee wird im Dezember fortgesetzt. Wir zeigen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee Filme rund ums Jahr 1929. Im Dezember gelangen dazu „Die Büchse der Pandora“, „Die Dreigroschenoper“ und „Tagebuch einer Verlorenen“ von Georg Wilhelm Pabst, „Un chien andalou“ und „L'age d'or“ von Luis Buñuel, „Spite marriage“ und „The Cameraman“ von Buster Keaton sowie „Spione“, „Frau im Mond“ und „Metropolis“ von Fritz Lang zur Aufführung. Der Film „The Cameraman“ wird live vertont von Till Niklaus Wyler (Violoncello) und Markus Lauterburg (Schlagzeug, Perkussion). Das vollständige Jubiläumsprogramm siehe www.zpk.org, die Filmbeschriebe unter www.cinematte.ch.

Marcello Mastroianni

Der italienische Schauspieler hätte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern können. Zur Erinnerung an den 1996 verstorbenen Künstler zeigen wir eine kleine Retrospektive, die ihn für einmal abseits des Fellini-Kosmos zeigt - zum Beispiel in „Cronaca familiare“ des vergessenen Genies Valerio Zurlini: einem poetischen Meisterwerk, in dem die Geschichte zweier ungleicher Brüder im Nachkriegsitalien erzählt wird. Daneben war Mastroianni auch Inspiration für weitere grosse Regisseure, die in unserer Auswahl vertreten sind: Michelangelo Antonioni mit „La Notte“ und „Al di là delle nuvole“, Ettore Scola mit „Splendor“, Theo Angelopoulos mit „Der Bienenzüchter“ und „Le pas suspendu de la cigogne“ sowie Raoul Ruiz mit „Trois vies et une seule mort“.

Spezialvorstellung

Am 1. Dezember zeigen wir Fritz Langs Western „Rancho Notorious“ mit Marlene Dietrich in der Hauptrolle.

Kellerkino

**Kellerkino**

Kramgasse 26; 3011 Bern
Reservation per Telefon: 031 311 38 05 (24h)
Auskünfte: 079 415 94 13 (24h)

www.kellerkino.ch

Taxi - un Encuentro

Atmosphärischer, dichter Debutfilm von Regisseurin Gabriela David
Gabriela David, Argentinien 2004, 93', Spanisch/d

Esteban ist ein kleiner Gauner in Buenos Aires. Er hat sich auf Taxidiebstähle spezialisiert. Bevor er sie zu seinem Hehler bringt, spielt er gern für ein paar Stunden den Taxifahrer. Das bringt ihm ein paar Pesos ein und hilft ihm über die Einsamkeit hinweg. Doch in dieser einen Nacht kommt alles anders. Eine junge Frau, Laura, bricht in seinem gestohlenen Taxi mit einer schweren Schusswunde zusammen. Esteban ist hin- und hergerissen zwischen dem Impuls zu helfen und Angst vor Scherereien mit der Polizei. So bringt er die Schwerverletzte nicht ins Krankenhaus, sondern in seine Wohnung, wo er gemeinsam mit seinem Vater die Kugel entfernt und ihr so das Leben rettet. Als ihr Zustand sich nicht zu bessern scheint, gerät Esteban in Panik. Er setzt sie an einer einsamen Strassenecke ab und ruft den Notarzt.

Gegen seinen Willen kann Esteban die rätselhafte Frau nicht vergessen. Er beginnt nach ihr zu suchen. Zwei Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, die sich in der Einsamkeit der Grossstadt durch Zufall finden, verlieren, wieder finden. Auch aufgrund der ungewöhnlichen Erzählstruktur voller Überraschungen gehört dieser Debutfilm von Regisseurin Gabriela David zu den schönsten Neuentdeckungen aus Lateinamerika.

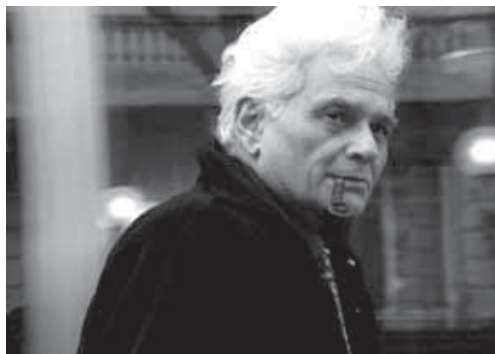
Wenn der Richtige kommt

Liebesmärchen von flirrender Leichtigkeit

O. Paulus/S. Hillebrand, CH/Deutschland 2003, 81', Deutsch/Türkisch/d

Paula ist Putzfrau und 30 Jahre alt. Sie ist eine Träumerin und lebt sehr zurückgezogen in ihrer eigenen Welt. Als der Wachmann Mustafa in dem Gebäude auftaucht, in dem Paula arbeitet, beginnt sie zu schwärmen und macht erste zaghafte Annäherungsversuche. Mustafa selbst freut sich über die nette Bekanntschaft mit Paula, ist aber an einer Liebesbeziehung mit Paula überhaupt nicht interessiert. Mustafa wird von seinem Vater dazu gedrängt in die Türkei zu gehen, um dort zu arbeiten und zu heiraten. Obwohl es aussichtslos scheint, beschliesst sie, Mustafa in die Türkei zu folgen. Es folgt eine kleine Odyssee in dieser für Paula völlig fremden Welt.

LICHTSPIEL



Derrida

Ein Film von Kirby Dick und Amy Ziering Kofman mit Musik von Ryuichi Sakamoto, USA 2002, E/df, 85 Min.

Am 20.&21.12. ist um 20h im Lichtspiel „Derrida“, die packende, humorvolle Dokumentation über den kürzlich verstorbenen Philosophen Jacques Derrida zu entdecken. Derrida gilt als einer der wichtigsten Philosophen unserer Zeit, der den Blick auf Geschichte, Kunst und Sprache des 20. Jahrhunderts und nicht zuletzt den Blick auf uns selbst massgeblich beeinflusst hat. Er ist weltweit vor allem als der Vater der „Dekonstruktion“ bekannt. Wegen seinen revolutionären philosophischen Theorien wurde Derrida Zeit seines Lebens als Querdenker betrachtet und kritisiert - mit seiner Methode werden Texte so zerlegt, dass keine wahre, absolute Interpretation mehr möglich ist, womit der Philosoph sämtliche abendländischen metaphysischen Denktraditionen, Kategorien und Logik seit Platon in Frage stellt und mit seinen Antworten meist mehr Fragen aufwirft als er zu klären vermag. „Derrida“ ist ein dichter, unterhaltsamer Dokumentarfilm, der einerseits in Derridas Denken einführt und den grossen Mann gleichzeitig in der Einfachheit seines Alltags zeigt (dieser Film kommt voraussichtlich im Januar ins reguläre Programm des Kellerkinos).

LICHTSPIEL-Kinemathek Bern

Bahnstrasse 21; 3008 Bern

Telefon: 031 381 1505

www.lichtspiel.ch

Engelfilme: „Heaven can wait“ & „Wandafuru Raifu - After Life“

Im Dezember setzen wir gemeinsam mit dem StudentInnenfilmclub der Uni Bern den Engelzyklus fort: Am 1.12. ist um 20h Buck Henrys heitere, warmherzige Fantasykomödie „Heaven can wait“ (1978) zu sehen, in der John Pendleton (Warren Beatty) als junger Quarterback-Spieler von seinem Schutzengel Mr. Jordan durch ein Versehen 50 Jahre zu früh in den Himmel abberufen wird und nochmals zur Erde zurückkehren darf - ein gelungenes Remake des Klassikers „Here comes Mr. Jordan“ aus dem Jahre 1941.

Eine seltene Perle gibt es am 8.12. um 20h mit dem japanischen Film „After Life“ (1998) von Koreeda Hirokazu zu sehen: Im Limbo, dem Vorhof zum Paradies, haben die verstorbenen Seelen jeweils drei Tage Zeit, ihre liebste Erinnerung zu wählen, über die anschliessend ein Kurzfilm gedreht wird. Ein vielschichtiger Film, der die Schönheit des Lebens reflektiert und diese für die Ewigkeit festzuhalten versucht.

KINO kunstmuseum



Emir Kusturica

Anlässlich seines fünfzigsten Geburtstages widmet das Kino Kunstmuseum dem bosnischen Filmemacher Emir Kusturica eine integrale Retrospektive. Gezeigt wird nebst seinem Diplomfilm „Guernica“, den er 1978 an der FAMU in Prag gedreht hat, die beiden Frühwerke „Die Bräute kommen“ (1978) und „Buffet Titanic“ (1980).

In seinen ersten beiden Filmen - „Erinnerst du dich an Dolly Bell?“ und „Papa ist auf Dienstreise“ erkundet Kusturica die Diskrepanz zwischen der Ideologie des Sozialismus und ihrem praktischen Niederschlag im (ländlichen) Alltag des Tito-Jugoslawiens. Erzählt werden beide Filme aus der Sicht eines besondern, mit dem Übersinnlichen in Verbindung stehenden Jungen. Ein besonders begabter Junge steht auch im Mittelpunkt von „Time of the Gypsies“:

Hollywood ist Kusturicas Inspirationsquelle bei seinem ersten US-Film „Arizona Dream“, in dem er seine eigene Kino-Sozialisation mitverarbeitet. Vom American dream zum Alptraum auf dem Balkan: „Underground“. In den drei Kapiteln 1941, deutsche Besatzung; 1961, Tito-Regime; 1991, Balkankrieg, erzählt Kusturica fünfzig Jahre jugoslawischer Geschichte.

Nach diesem orgiastischen Ton- und Bilderrausch wirkt „Chat noir, chat blanc“ wie ein Befreiungsschlag: Es herrscht eine gelöste Stimmung und fröhliche Ausgelassenheit. In Kusturicas bislang letztem Film, „Life Is a Miracle“, wird in surrealer Art und Weise der Topos von Romeo und Julia in den Balkan verlegt.

Kino Kunstmuseum

Hodlerstrasse 8; 3011 Bern

Reservationstelefon: 031 328 0999

www.kinokunstmuseum.ch

Matthew Barney - The Cremaster Cycle

Vor zehn Jahren hat Matthew Barney sein erstes Video „Cremaster 4“ des auf fünf Teilen angelegten Cremaster Cycle fertiggestellt. Seither hat das Cremaster-Projekt eine in der Kunstszene wohl beispiellose Erfolgsgeschichte geschrieben.

Matthew Barneys künstlerisches Programm beruht auf einer biologischen Prämisse: Es geht um die Zeit der ersten sechs Wochen nach der Befruchtung einer Eizelle, als der werdende Mensch noch als geschlechtsneutraler Embryo voller Neugierde oder Angst auf die Einleitung der Trennung durch die Chromosomen wartet. Dieses Grundthema wird durch allerlei Motive erweitert. Die fünf audiovisuellen Werke von Matthew Barney sind ein opulentes Augenmahl, das sich schwerlich auf seine Erzählungen reduzieren lässt. Das Kino Kunstmuseum zeigt den Zyklus als Gesamtwerk gleich zweimal: Zum einen seiner Entstehungsgeschichte entsprechend und über verschiedenen Vorstellungsdaten verteilt. Zum andern in der Cremaster Marathon-Nacht vom am 18.12. als Gesamtwerk.

KINO in der Reitschule



Kino in der Reitschule
Neubrückestrasse 8; 3011 Bern
Telefon: 031 306 6969
www.reitschule.ch

Schnee bis in die Niederungen (16.12.04 - 14.1.05)

Falls es auch dieses Jahr wieder nichts wird mit der weissen Weihnacht und frisch verschneitem Neujahr bieten wir zum Jahreswechsel eine Filmreihe, die wenigstens im Kinosaal Wintergefühle heraufbeschwört und einem teilweise das Blut in den Adern gefrieren lässt. Von schwerer, nasskalter Tragik über leichtes Schneetreiben und berauschend mystische Nordlichter bis zur eiskalten Abrechnung gibt es für jeden Schneegeschmack einen Leckerbissen. Immer ist da Schnee und Eis: Einmal in einem abgelegenen Provinzort in British Columbia, einmal hoch oben in den Schweizer Alpen, einmal zu Beginn der Eiszeit vor 20'000 Jahren, einmal in der blendenden Schneelandschaft von Minnesota oder im weiss-blau-grünlichen Licht in Island.

Auch wenn das Kino selbstverständlich gut geheizt ist: Wollsocken und warme Decken helfen auch gegen akute innere Fröstelzustände!

Die Filme im Dezember:

- Do. 16.12. The Sweet Hereafter (Atom Egoyan, Ca 1997)
- Fr. 17.12. Ice Storm (R. Ang Lee, USA 1997)
- Sa. 18.12. Picture of Light (Peter Mettler, CH/Ca 1994)
- Do. 23.12. James Bond 007 - On Her Majesty's Secret Service (Peter Hunt, GB 1969)
- So. 26.12. Ice Age (Chris Wedge; USA 2002)
- Do. 30.12. Fargo (Joel Coen, USA 1996)

WEIHNACHTSPROGRAMM FILMPODIUM BIEL



Filmpodium Biel - Bienne
Seevorstadt 73
2502 Biel
Telefon 032 322 7101
www.pasquart.ch

17./18.12.04, ab 18h00: Krzysztof Kieslowskis gesamter DEKALOG in der Pasquart Kirche Biel!

Von jedem der Zehn Gebote liess sich der Regisseur von Trois couleurs: Blanc, Bleu, Rouge zu einem einstündigen Film inspirieren und schuf so eine zeitgemässe Interpretation der Zehn Gebote, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu heben. In Zusammenarbeit mit der Association Présence, Kirche Pasquart zeigt das FILMPODIUM diese zehn Filme, welche Kieslowski Ende der 80er Jahre für das polnische Fernsehen realisiert hat.

Zwischen den einzelnen Filmen haben Sie die Gelegenheit, sich an der Bar mir Suppe und Getränken zu verpflegen. Achtung: Polnische Ov mit französischen Untertiteln!

26.12.04, 10h30: RIVERS AND TIDES, Thomas Riedelsheimer, D/GB 2001

Jeweils am letzten Sonntag des Monats zeigt das FILMPODIUM in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Biel einen Film zum Thema «Kunst im Film». Am Weihnachtswochenende ist es RIVERS AND TIDES, welcher den Spuren des Künstlers Andy Goldsworthy folgt. Goldsworthy ist bekannt durch seine faszinierenden Arbeiten mit Naturmaterialien - und erstmals hat der Künstler nun erlaubt, dass ein Filmteam ihn bei seiner Arbeit begleitet. Regisseur Thomas Riedelsheimer beobachtet ihn im Verlauf der vier Jahreszeiten mit grosser, sozusagen elementarer Geduld bei wichtigen Arbeiten in Kanada, in den USA und in Europa.

19.12.04 - 24.01.05: JOURS DE FÊTE

Und schliesslich passend zu den festlichen Tagen präsentiert sich das FILMPODIUM in festlicher Stimmung: JOURS DE FÊTE vereinigt neun Filme rund ums Thema „Fest“.

Den Auftakt zu Weihnachten macht THE NIGHTMARE BEFORE CHRISTMAS, der „etwas andere“ Weihnachtsfilm. Und auch nach der Silvesterparty haben wir noch nicht genug: am 2. & 3.01.05 geht's heiter weiter mit THE PARTY vom unübertrefflichen Duo Edwards & Sellers. Ausserdem auf dem Programm: MONSOON WEDDING von Mira Nair, FANNY OCH ALEXANDER von Ingmar Bergman, ORFEU NEGRO von Marcel Camus oder BABETTES GEASTEBUD von Gabriel Axel - auf jeden Fall Grund genug, auch im Januar keine Trübsal zu blasen...



SONJA WENGER

bridget jones - am rande des wahnsinns

● „Macht man eine Fortsetzung, gibt es immer ein Dilemma. Sie kann nur aufgrund grosser Nachfrage entstehen und die Zuschauer wollen nochmals genau das Gleiche wie im Original sehen. Zeigt man Ihnen dann allerdings nochmals das Gleiche, so hasen sie einen!“ Colin Firth

Regisseur Beeban Kidron's Fortsetzung „Bridget Jones - The Edge of Reason“ schafft es denn auch, einen erstaunlichen Balanceakt zu absolvieren zwischen „wie langweilig, schon mal gesehen“ und „auf nette Weise wieder gezeigt“. Wir kriegen alles Bekannte nochmals vorgesetzt, nur mehr davon und schneller und leichter verdaulich als bei „Bridget Jones's Diary“ aus dem Jahr 2001.

Der Film setzt nahtlos an den ersten Teil an und ist, ohne diesen zu kennen zwar konsumierbar, aber nur schwer nachzuvollziehen. In noch exaltierterer Weise als im ersten Teil handelt sich Bridget Jones (Renée Zellweger) von himmelhoch jauchzend („Wie wunderbar mein Freund, der Anwalt für Menschenrechte, doch ist!“) hin zu Tode betrübt („Wie kann ich einen Mann lieben, der nicht zu mir steht?“) und wieder zurück zu himmelhoch jauchzend („Ich vermisse dich schon, bevor du weg bist!“). Und das ohne Unterbrechung während 108 Minuten!

Die Geschichte beginnt, wie sie aufgehört hat und zeigt Bridget Jones auf einer obligat peinlichen Weihnachtsfeier. Bedauerlicherweise bekommt man von ihrer exzentrischen Familie im zweiten Teil nur wenig zu sehen. Wie gewohnt manövriert sich Bridget Jones von dort weg in peinliche Situationen bei ihrem Job als Fernsehreporterin oder tritt als aufgetakelte Goldmarie in riesige Fettnäpfe beim Juristen-Ball ihres Freundes. Und immer wenn diese unendliche Spirale zu nerven beginnt oder die Pein dann doch zu schmerzhaft wird schnell ein Gag eingestreut, der einen als Zuschauer wieder mit dem Gesamtwerk versöhnt.

Der Film strotzt vor einer beinahe unerträglichen Ansammlung Klischeesituationen, die gnadenlos künstlich konstruiert werden. Ohne Überraschung werden jene Fallen hergestellt, in die Bridget Jones hineintreten kann um uns damit ihre Natürlichkeit zu beweisen. Und genau wie erwartet wird jeder unangenehme Moment auf humorvolle Weise wieder aufgelöst und Bridget Jones hat bewiesen, dass innere Werte mehr zählen. Der Film sagt nichts, aber auch gar nichts Neues über Bridget Jones oder ihre Probleme aus. Man könnte dem Ganzen wohlwollend den Untertitel „Erste Bewährungsprobe“ zugestehen. So richtig an den Rand des Wahnsinns

treibt einen höchstens die Vorhersehbarkeit der Geschichte. Aus dieser Patsche helfen auch witzige Skiausflüge oder exotische Lokalitäten nicht mehr heraus. Das Bridget Jones nicht Skifahren kann ist genauso logisch wie aus einem Thailändischen Frauengefängnis einen Madonna-Fanclub zu machen, aber was soll's. Unklar ist, wieso zur Hölle einem diese Bridget Jones trotzdem so sympathisch bleibt. Spricht sie einfach aus, was wir Frauen wirklich denken und so gerne sagen würden? Sind wir zu vorsichtig und ängstlich geworden, als noch ehrlich und direkt sein zu können? Ist Bridget Jones genau darum eine Identifikationsfigur weil sie jede Konsequenz aus ihrer Ehrlichkeit ausbaden muss? Was das Herz des oder vor allem der Kinogängerin höher schlagen werden lässt, sind die vielen Kleinigkeiten. Trotz fehlender Substanz machen sie den Film sehenswert. Man wird ganz ohne Zweifel mit einem breiten Grinsen aus dem Kino kommen und das Publikum hat es zu recht noch selten gestört, wenn es einfach gut unterhalten worden ist. Man nehme nur jene Szenen, in denen Mark Darcy (Colin Firth) leidet, weil ihm seine Bridget nicht vertraut. Oder wenn er leidet, als er sie wieder in den Armen von Daniel Cleaver (Hugh Grant) glaubt. Oder dort, wo er leidet, wenn sie ihn zum x-ten mal blossstellt und er sie trotz allem aus jedem Schlamassel herauspaukt. Vermutlich hat er es gerne, dass sie ihn leiden lässt! Das sind Glanzmomente und da zerquetsche ich schon mal eine Träne der Rührung! Mark Darcy befreit Bridget Jones jeden Tag von Neuem von ihren Minderwertigkeitskomplexen. Er verzeiht ihr jeden Fettnapf, übersieht alles Fett auf der Hüfte und am Ende gibt's den perfekten offenen Schluss, als sie den Brautstrauss auffängt. (Teil drei, ik hör dir trapsen!) Ja man möchte etwas schwärmen und sich wünschen, dass es solche Männer tatsächlich gäbe und man ihnen begegnen würde.

Nun, ich bin ihm begegnet. Bei der Pressekonferenz in Zürich waren Renée Zellweger und Colin Firth anwesend. Sie plauderten in sympathisch guldiger Weise über den Film, ihre Beweggründe, bei dieser Fortsetzung mitzuspielen und gaben druckreife Anekdoten von sich. Es ist schon ein seltsames Gefühl, mal so nahe auf Tuchfühlung mit echten Hollywoodstars zu sein, besonders wenn man einen davon schon seit Jahren anschnachtet. Hugh Grant fehlte in der Runde, dafür konnten die anderen beiden umso freier über ihn lästern.

Mein Chefredaktor meinte, ich solle Renée Zellweger ein Bein stellen und mal schauen, was

passiert. Das wäre bei so einem steckendürren Wesen aber beinahe schon fahrlässig gewesen. Selten habe ich jemanden gesehen, der so dünn ist und sie wirkte gar nicht wie die handfeste Bridget Jones aus dem Film. Doch mit professioneller Freundlichkeit gab sie uns Journalisten das Gefühl, die dämliche Frage nach ihren Schweizer Wurzeln tatsächlich das erste Mal zu hören. Sie sei ganz wahnsinnig stolz darauf, als „unser Mädchen in Hollywood“ zu gelten und würde gerne ein Chalet in Appenzel besitzen. Colin Firth hingegen erfüllte alle meine in ihn gesetzten Erwartungen. Mädels: Er sieht genauso aus wie in seinen Filmen! Den enormen Sympathiebonus für seine Rolle erklärt er damit, dass es sich bei den Hauptfiguren um Archetypen von Charakteren handelt. Niemals werde man solche Menschen in Fleisch und Blut finden, mit Ausnahme von Hugh Grant, der spiele vor allem sich selber! Seit Jane Austen's Zeiten (und das ist doch mal ein wunderbarer Hinweis von „Mr. Darcy“), fühlten sich die Menschen immer wieder von Neuem zu solchen Charakteren hingezogen. Diesen übermenschlich perfekten oder exzentrischen Menschen stellt man dann eine Bridget Jones zur Seite, welche ihrerseits über ein gewaltiges Potential zur Selbst-Demütigung verfüge. Trotz schrecklich peinlicher Situationen steht sie aber immer ehrlich zu ihren Schwächen und kämpft, wie Renée Zellweger es ausdrückte, mit Humor und Optimismus gegen gesellschaftliche Standards. Gerade für Frauen könne eine Bridget Jones so zu einer inspirierenden Heldin werden und das erkläre auch den bizarren Erfolg des Filmes.

Ein obligates Thema bei jeder Bridget Jones Filmbesprechung bleibt natürlich Renée Zellwegers Gewichtszunahme für die Rolle. Ich möchte sie nicht vorenthalten, obwohl ich mir für 11 Millionen USD Gage noch manches Kilo anfressen würde. Danach hätte man ja schliesslich genug Zeit und Geld für viele Ernährungsberater und Fitnesstrainer! Renée Zellwegers selbst bezeichnete es als einen essentiellen Teil der Charakterentwicklung und deswegen als eine erneute, wertvolle Erfahrung! Sich das Gewicht zuzulegen war vergleichbar mit der Beschäftigung der Sprechweise, der Haltung und Manierismen ihrer Rolle, anschliessend abzunehmen das entsprechende Ablegen des Charakters. Sollte es jedoch wirklich einen dritten Teil geben, so würde sie vorschlagen, dass zu Abwechslung mal Colin Firth zehn Kilo zulegen sollte. Er lächelt leidend.



Bild: zVg.

SARAH STÄHLI

wir kommen um uns zu beschweren

Die fetten Jahre sind vorbei von Hans Weingartner/ 2004 D

Es geht ihnen ums Wachrütteln, ums Verunsichern derer, die sich um nichts Sorgen machen müssen.

● Ab und zu gibt es Filme, die sind einfach anders, die leuchten ganz hell am Filmhimmel und lassen einen nicht mehr los.

Dem jungen österreichischen Regisseur Hans Weingartner ist mit seinem Zweitling - der den starken Titel *Die fetten Jahre sind vorbei* trägt - ein solches Juwel gelungen.

Jule liebt Peter, Peter liebt Jule, Jule liebt Jan, Jan liebt Jule, Peter und Jan sind eigentlich beste Freunde. Dies ist nur einer der Handlungsstränge. Im Film geht es um viel mehr: um die Rebellion einer desillusionierten Jugend, um den unbesiegbaren Glauben an Idealismus, um die Kluft zwischen den Generationen.

Peter und Jan haben ein Geheimnis. Nachts fahren sie mit ihrem alten Bus los und statten den Reichen in ihren Bonzenvierteln einen Besuch ab. Einzige Bedingung: die Villenbesitzer dürfen nicht zuhause sein. Akribisch geplant ist das ganze Unterfangen - Peter hat einmal Alarmanlagen installieren müssen, er kennt sich also auch im Ausschalten solcher aus und die Mitgliederliste des Jachtklubs seines Onkels dient als Checkliste der Reichsten der Reichen. Ihre Aktionen sind jedoch alles andere als profitable Einbrüche. In den Villen werden lediglich die Möbel etwas umgestellt. Die Bang&Olufsen landet im Kühlschrank, die Zinnsoldaten im Klo und die Biedermeiermöbel werden zu einem Turm gestapelt, der genauso in einem Mu-

seum für moderne Kunst stehen könnte. Am Ort des Geschehens hinterlassen sie Nachrichten wie „Ihr habt zuviel Geld!“ oder eben „Die fetten Jahre sind vorbei“ und unterschreiben mit „die Erziehungsberechtigten.“ Es geht ihnen ums Wachrütteln, ums Verunsichern derer, die sich um nichts Sorgen machen müssen. Jan beschreibt dies im Film einmal treffend: Wenn diese Leute dann fürs Geld abheben in der Bank anstünden, würde eine leise Stimme in ihrem Kopf immer wieder flüstern: „Du hast zuviel Geld, du hast zuviel Geld“ und dann seien sie ganz alleine, niemand könne ihnen dann weiterhelfen.

Bald einmal wird auch Jule in ihre Aktionen reingezogen - auch sie ist unglücklich über die Ungerechtigkeiten der Welt und ausserdem muss sie schon seit Jahren genauso einem „Kapitalistenschwein“, durch einen Unfall verursachte Schulden abbezahlen. Rebellion zu dritt also.

Durch einen unglücklichen Zufall kommt ein Villenbesitzer früher als erwartet nach Hause und die drei werden gezwungen zu handeln, und entgegen ihren Prinzipien gewaltsam zu werden.

Entführung heisst die Notlösung. Was sich dann in der zweiten Filmhälfte in einer verlassenen Berghütte zwischen den drei Rebellen und ihrer „Geisel“ entwickelt ist schlicht grossartig. Die achtundsechziger Utopien der Alten werden den neuen Weltverbesserungsideen der Jungen ge-

genübertellt. Und wenn sich den dreien plötzlich Beziehungsprobleme in den Weg stellen, ist die ganze Rebellion für kurze Zeit vergessen und der Millionär kocht den liebeskranken „Kindern“ dann auch mal was Warmes zu essen.

Kluge Dialoge, überzeugend improvisierte Szenen und Situationskomik machen den Film zu einem der erfrischendsten Filmerlebnisse seit langem: Kraftvoll, ungeschliffen und echt.

Die fetten Jahre sind vorbei hat nebst einem mutigen Drehbuch, einer jungen Filmsprache sowie einem vollkommenen Soundtrack vieles seinen Darstellern zu verdanken. Daniel Brühl (*Good Bye Lenin*), der bereits in Weingartners erstem Langspielfilm *Das weisse Rauschen* beeindruckte, brilliert auch hier wieder mit seiner Authentizität. Stipe Erceg (*Kiki und Tiger*) und die Theaterschauspielerin Julia Jentsch sind ebenfalls höchst überzeugend. Herrlich ist im Kontrast zu soviel jugendlicher Energie Burghart Klaussner als abgestumpfter Millionär mit spannender Vergangenheit.

Der Film macht Hoffnung auf Veränderung, wenn nicht im realen Leben, dann wenigstens in der Filmlandschaft. Für Filme wie diesen lohnt es sich wieder ins Kino zu gehen. Es lebe die Rebellion!

Berner Kinostart: 2. Dezember

NADIA MEIER

eine portion italien, bitte...



**Am Dessert,
weiss der appetitli-
che Mann an mei-
nem Tisch, erkenne
man die Qualität ei-
nes italienischen
Restaurates.**

● Draussen liessen sich die ersten Schneeflocken vorsichtig vom Himmel fallen. Wir schaufensterten vom Kornhausplatz aus altstadtabwärts, meine Absätze schlugen schnell und schneller auf die Plastersteine, die Zähne klapperten wie geschütteltes Porzellan. Der kalte Rhythmus einer grausigen Winternacht. Tür auf, Tür zu und alles vergessen. Drinnen, im Restaurant Verdi, wurde mir warm und auch ums Herz. Leute mit roten Backen und leuchtenden Augen löffelten und schlürften und tafelten. Ich tippelte einmal quer durchs verwinkelte Lokal, dass wohl für 110 Freunde der italienischen Küche Platz bietet. Der Saal im hinteren Teil war früher ein Pferdestall, die grosse Eingangstür an der hinteren Wand ist nicht der spleenige Einfall eines Innenarchitekten. Wo jetzt die Tische standen früher die Gäule der Berner Bauern, die ihre Ware auf dem nahen Markt feilboten. Das Cheminée gab es damals noch nicht, aber jetzt knistert und züngelt es, dass es nur so eine Freude ist. Oben in der Galerie feiert eine Gesellschaft mit Kind und Kegel, überhaupt ist jeder Tisch besetzt, nur einer noch nicht: unserer.

Wir trinken Prosecco und sitzen irgendwo in Italien, vermuten draussen vor der Tür das Meer an den Strand rollen. Die Wände im Verdi sind zugekleistert mit Bildern, in unserer Ecke trollen sich Nakedeis auf grossen Leinwänden und strecken uns ihre Allerwertesten scheinbar ins Gesicht. Ich: Sitze wie ein possierliches Tierchen im blitzneuen H&M-Weihnachtsparty-Outfit auf meinem Stuhl. In meiner Körpermitte klafft ein melonengrosses Loch, so fühlt es sich zumindest an, denn ich habe der abendlichen Völlerei wegen nur eine Klitzekleinigkeit zu Mittag gegessen. Eine Päcklisuppe nämlich. Er: Hat das gleiche Hemd an wie bei unserem letzten Rendezvous und einen nur mässigen Appetit. Sein neuer Nachbar, ein Metzger, hat ihm nämlich eine Salami geschenkt, so dick wie ein Zaunpfahl, die er natürlich sofort verkosten musste, so sieben oder zwanzig dicke

Scheiben. Mir doch egal, ich bestelle Auberginnenröllchen gefüllt mit Ziegenkäse. Er gibt klein bei und verlangt nach Bruschetti.

Das Restaurant Verdi, das muss jetzt mal gesagt werden, gehört zum Bindella Konzern. Wie auch die Spaghetti Factory und der Kornhauskeller zum Beispiel, wie auch - neben der Gastronomie - Weinhandel, Immobilien und sogar Maler- und Gipserbetriebe. Bindella stellt für „terra, vite, vita“ (Erde, Rebe, Leben) und die amtierende Miss Schweiz Fiona Hefti auf den (Millionärs-)Sohn vom Chef. Was aber gut ist: Ein Bindella Restaurant erkennt man von aussen nicht als solches. Kindern gleich sind sie alle eigen, gehören aber zur selben Familie. Das Verdi macht seinem Namen alle Ehre, ist prunkvoll und rotgold in Kerzenlicht getaucht. Noten krabbeln auf Linien die Wände entlang, am Nachbartisch vermute ich die Prostituierte aus „La Traviata“ und dann schaue ich nur noch auf meinen Teller: Die Vorspeise. Um den weichgeschmolzenen Ziegenkäse sind längsgeschnittene Auberginenscheiben gewickelt und per Zahnstocher festgetuckert. Ich weiss nicht, was ich lieber mag: Die Hülle oder die Fülle. Die Bruschetti sind einander gute Freunde: Knuspriges Brot, Tomaten, Käse, Oliven. Ohne Schnickschnack-Beilagen und Firlfanz-Dekorationen auf dem Tellerrand. Anders als Guiseppe (1813-1901) setzt das Restaurant Verdi nicht das ganze Orchester auf einmal ein, sondern lässt in jeder Speise nur ein paar Solisten spielen.

Die Begleitung der wenigen, aber gut gewählten Zutaten übernimmt eine Flasche San Lorenzo Rosso Conero 2001 aus Montepulciano-Trauben, ein sich wie eine Welle im Mund ausbreitender Roter aus dem Hause Umani Ronchi. Wir trinken zufrieden und halten Händchen auf dem Tisch, die Essnachbarn scheinen weit weg und der Winter wenigstens draussen vor der Tür. Der Hauptgang wird serviert und mein lustvoller Blick gilt jetzt dem braun-

gebrannten Schätzchen auf meinem Teller. Es handelt sich um ein Mistkratzerli, ein Coquelet, ein Stubenküken.

Jedenfalls: Ein zartfleischiges, etwa drei Wochen altes Poulet, dass sein Geburtsgewicht als Kücken etwa verzehnfacht hat und nun vierhundert Gramm dick von mir verputzt wird. Dass ich anstelle der auf dem Menüplan vorgesehenen Bratkartoffeln - die sind doch was für Jungs - eine Portion Polenta bestellt habe, bereue ich keine Sekunde. Weich und süss schmeckt das Maismus, ich lobe es etwa vier Mal und mein Essbegleiter muss probieren. Auf seinem Teller gibt es etwas, das noch männlicher ist als Bratkartoffeln: Ein dickes T-Bone Steak etwa so gross die die Pranke des Salami-Metzgers. Links Roastbeef, rechts Filet weiss mein liebster Essbegleiter kaum, wo er das Messer zuerst ansetzen soll.

Am Dessert, weiss der appetitliche Mann an meinem Tisch, erkenne man die Qualität eines italienischen Restaurates. Dann ordere ich also ein Mousse au Chocolat mit zwei Extrawünschen - ohne Birnensauce, und Birnenschnitze brauch ich auch nicht, danke - und er das Qualitätsmerkmal. Ganz normal, mit allem, wie er dem Servicepersonal augenzwinkernd mitteilt. Mit der Leichtigkeit von Giuseppes Ariens hielt das Mousse leider nicht ganz mit. Und das Restaurant Verdi ist insgesamt viel besser als allein das Tiramisu. Wir beschlossen dem lecker-prächtigen Abend in Italien, traten mutig zur Tür raus, dem Winter entgegen und gingen fast schnurstracks nach Hause. Wo das Dessert immer noch am besten schmeckt.

Ristorante Verdi

Gerechtigkeitsgasse 5

Tel 031 312 63 68

Mo-So 11:30-14:00 und 18:00-23:00

am Nachmittag kalte Küche

What's up
heute

A **BE** nd in
der Stadt?

Ich weiss:



4 Wochen Gratis-Probeabo
Ich nicht: **0800 551 553**

leerraum []

Das Zimmer wird also zuerst leer geräumt, um es danach schlicht, mit bewusstem Verzicht auf überflüssigen Plunder, wieder einzurichten.

● Seit Frühling 2004 existiert [] als Plattform und Netzwerk für zeitgenössische Klangkunst. Im Kern handelt es sich dabei um die Vermittlung einer akustischen Welt, welche sich im leeren Raum entfaltet und auf das Nötigste beschränkt. Laut Zimoun, dem Baumeister von [], ist der Fokus auf klare akustische Konzepte gerichtet, welche auf systematischer Reduktion basieren, sich durch ihre gezielt gewählte Ästhetik und der damit verbundenen Radikalität auszeichnen.

[] verfolgt zwei Grundideen: Die Plattform hat die Funktion einer Galerie, welche die beteiligten Künstler und ihre Werke in Form von Konzerten und Klanginstallationen präsentiert, so wie Tonträger veröffentlicht. [] arbeitet mit verschiedenen Veranstaltern zusammen, welche den jeweiligen Präsentationen entsprechend ausgewählt werden. In Bern werden die in Konzertform stattfindenden Live-Performances regelmässig im Tonus-Music-Labor präsentiert, die nächste Klanginstallationen wird ab 16. Dezember 04 in der Kunsthalle ausgestellt werden und eine []-Lounge wird ab Januar monatlich in der Turnhalle im Progr gastieren und aktuelle elektronische Sounds vorstellen.

Mit der zweiten Grundidee schafft [] ein Gefäss, in welchem der Aufbau eines internationalen Künstlernetzwerkes stattfindet. Momentan sind achtzehn Künstler aus vier Kontinenten an [] beteiligt. Das Netzwerk besteht nicht ausschliesslich aus Klangkünstlern, sondern auch aus Spezialisten anderer Sparten, deren Arbeiten in engem Bezug zur präsentierten Klangkunst und damit zu einer []-Ästhetik stehen. So sorgten im letzten Sommer die Plakate des

Grafikdesigners Marc Beekhuis, welche durch ein ausgespartes Quadrat den Hintergrund des Plakat-Standortes miteinbezogen und so zu Unikaten wurden, für Aufsehen. Die spartenübergreifende Zusammenarbeit wird auch sichtbar, wenn das Design von jeweils elf aufeinander folgenden CD-Releases durch einen eingeladenen Grafiker, Fotografen oder Künstler gearbeitet wird. Die erste Serie basiert auf Bildern des im Bereich Architektur und Fotografie tätigen Hannes Zweifel, die kommende Serie wird in Zusammenarbeit mit dem Berner Fotografen Martin Möll entstehen.

Zurzeit sind bei [] verschiedene Aktivitäten im Gange. Die Veröffentlichung der CD „nominal level 1.0“ vom Künstler und Erfinder Pe Lang, welche sich unter anderem mit dem Internet als neuronalem Netzwerk beschäftigt, steht kurz bevor. Welche Klänge sich hinter dieser Forschungsstation verstecken, wird sich ab 1. Dezember 2004 zeigen, sobald Ausschnitte des zehnten []-Releases auf www.leerraum.ch zu hören sein werden.

Am kommenden Donnerstag, 2. Dezember 04, veranstaltet [] ein Doppelkonzert der beiden Zürcher Klangkünstler Steinbrüchel und Longmo im Tonus-Music-Labor. Steinbrüchel weckte in den letzten Jahren durch seine unverkennbaren Klangkompositionen internationales Interesse an seinem Werk. Seine Arbeiten lassen sich am ehesten dem Feld experimenteller Elektronik zuordnen, obwohl sie der neuen klassischen Musik oft näher stehen, als dem Clubkontext. Steinbrüchel veröffentlichte u.a. unter „line“ (Sublabel von 12k), „domizil“ (zh), und seinem eigenen Label „synchron“.

Longmos Interesse gilt besonders generativen Systemen. Ausgangspunkt seiner Produktionen bilden akustische Ideen, welche mit Hilfe dafür entwickelter Software-Instrumente umgesetzt werden. Im Vordergrund steht nicht primär eine kompositorische Absicht im Sinne eines geschlossenen Werks, sondern das momentane Entfalten von Tönen, Klängen und Geräuschen. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Element des Zufalls, wodurch die Einmaligkeit des Moments betont wird. Dichte und Leere, Struktur und Chaos treffen dabei aufeinander, bilden Schnittmengen und Kontraste.

In Anbetracht der Jugendlichkeit von [], der bisherigen Beteiligung und Auswahl vielversprechender Künstler und der Qualität der einzelnen Produktionen, können die zukünftigen []-Aktivitäten mit Spannung erwartet werden.

Aktuelles

01. Dezember 2004

Leerraum-Release von Pe Lang - „Nominal Level 1.0“

02. Dezember 2004 | 21h

Leerraum live Performances von Steinbrüchel und Longmo: Tonus-Music Labor Bern

ab 16. Dezember 2004

Leerraum-Klanginstallation (Bloom, Dale Lloyd, Zimoun); Kunsthalle Bern

permanent im Treppenhaus PROGR

Bern (Eingang Cafe-Bar Turnhalle); Klanginstallation „interactive remix 6.12“ von Zimoun

ab Januar 2005 monatliche Leerraum-Lounge

mit Live-Remixes und Sounds ab Konserve in der Cafe-Bar Turnhalle, PROGR Bern

„Nur tun ist tun.“
(Zimoun)





● Er kennt sie, die Bretter, die die Welt bedeuten. Gilbert Paeffgen hat auf vielen Bühnen in ganz Europa gespielt. Mit seinen eigenen Bands, in grossen und kleinen Formationen, im Duo und auch immer mal wieder ganz alleine. Nun legt der seit langem in Bern tätige Drummer und Hackbrett-Spieler wieder zwei Solo-Auftritte hin, exponiert sich, steht alleine mit sich und seinen Instrumenten auf der Bühne des „Carré Noir“ in Biel.

„Das ist jedes Mal wieder eine ganz besondere Herausforderung“, sagt Gilbert Paeffgen im Gespräch mit „Ensuite“. Es brauche immer von neuem Mut, sich so zu exponieren. „Du kannst Dich nicht zurücklehnen und Dich eine Weile hinter Deinen Mitmusikern verstecken; Du trägst die ganze Verantwortung.“ Der Solo-Performer steht allein gerade für das, was er macht. Was das Publikum erwarten dürfe, sei „keine Show, kein Drum-Solo wie an einem Konzert einer Band, sondern ein eigenes Programm, eine Performance. Ich setze eigene Kompositionen um, und zwar mit meinem gewöhnlichen Schlagzeug, nicht mit irgendwelchen speziellen Perkussions-Instrumenten, Gongs oder ähnlichem. Besonders wichtig ist mir dabei der Klang: Wenn nur das ‚nackte‘ Schlagzeug zu hören ist, dann hörst Du Dinge, die sonst im Sound einer Band untergehen. Hier spürst Du noch die Persönlichkeit des Musikers heraus, im Gegensatz zu den elektronisch erzeugten Beats, die vielleicht perfekter, aber auch steriler und auswechselbarer sind.“ Ehrliches Handwerk also...

Für Gilbert Paeffgen sind solche Solo-Auftritte eine willkommene Abwechslung, auch eine Art Ritual. „Ich bin zum Beispiel bei einer Vernissage im Gertsch-Museum in Burgdorf solo aufgetreten. Das sind ganz besondere, unvergessliche Momente.“ Eine ganz besondere Note erhalten Paeffgens Auftritte auch durch das Hackbrett, das zweite Instrument neben den Drums. Mit Appenzeller „Hudigäggeler“ hat er dabei nicht allzuviel am Hut: Zwar war er seinerzeit zusammen mit Töbi Tobler in einer Vorstufe zum späteren „Appenzeller Space Schöttel“ unterwegs, doch setzt er den „hammered dulcimer“, wie das Instrument in der Weltsprache Englisch heisst, sehr lautmalerisch ein, unerhört „groovig“, repetitiv, minimalistisch gar: Nachzuhören auch auf der im Sommer erschienen CD von Gilbert Paeffgens aktuellem Trio. „Sketches From Europe“ heisst die Scheibe; und zu den stärksten Momenten gehören die Stellen, wo das Hackbrett zusammen mit Hans Peter Pfammatters Piano so richtig abhebt.

„Sketches From Europe“ bezieht sich auf Gilbert Paeffgens musikalische Identität: Nicht mit der an-

gelsächsischen Jazztradition will er sich in erster Linie identifizieren, sondern mit seiner europäischen Herkunft - zu der auch das reiche kulturelle, klassische und auch folkloristische Erbe des „alten“ Kontinents gehört. Stationen seines musikalischen Werdeganges waren deshalb neben verschiedenen Jazzbands auch eine CD mit Werken des französischen Komponisten Gabriel Fauré, die er zusammen mit dem italienischen Star-Trompeter Paolo Fresu einspielte; Auftritte mit irischen MusikerInnen oder mit der Walliser Patois-Sängerin Laurence Revey. Neben seinen Solo-Auftritten ist Gilbert Paeffgen auch mit seinem aktuellen Trio Anfang Dezember live zu hören, und zwar in Langenthal.

Live auf der Bühne mit einer neuen CD im Gepäck ist auch Asita Hamidi: Die Harfenistin legt mit „Blue Ark“ erneut ein Album vor, das stark von Stimmen lebt. Ihr heller, klarer Gesang kontrastiert und ergänzt sich mit der wunderbar wandelbaren Stimme von Bruno Amstad, der wie schon auf dem Vorgänger-Album „Ajné“ einen wichtigen Part im Instrumental-Gefüge einnimmt: Das ergibt Mundart-Songs, bei denen nicht die Worte, sondern der Klang der Stimmen im Zentrum steht - und die dennoch Ohrwurmcharakter und gar Hit-Potenzial haben, etwa der Opener „Noor“ oder „Ancient“. Neben Asitas Harfe und dem chinesischen Gu-cheng sorgen die Rhythm Section mit Kaspar Rast und Björn Meyer sowie die beiden Gäste, der Kontrabassist Mich Gerber und Sujay Bobade mit seiner Bansuri-Flöte, für einen schönen, transparenten Gruppen-Sound. „Eine vielsaitige Liebesgeschichte“ nennt es das Bieler Tagblatt... zu hören live in Burgdorf, an Heiligabend in der Mühle Hunziken sowie am BeJazz-Winterfestival im Januar.

www.gilbertpaeffgen.com

Gilbert Paeffgen Trio: Sketches From Europe. EDM 0085

Gilbert Paeffgen Trio Live in Concert:

Fr 3. Dezember, 20 Uhr, Restaurant Alte Mühle, Langenthal

Solo-Performances: Sa 11. Dezember, 21 Uhr // So 12. Dezember, 17 Uhr, Theater Carré Noir, Biel
Reservierungen: 032 322 69 79

www.hamidi.ch

Asita Hamidi's Bazaar: Blue Ark. Bazaarpool CD 004

Live:

So 5. 12., Casino Burgdorf

Fr 24. 12., Mühle Hunziken, Rubigen

So 23. 1. 2005, BeJazz-Winterfestival, Bern



STADTLÄUFER

● **nr. 4 // beatlehem.** Olive, Extra Virgin, das limitierte Doppelalbum - das habe ich damals immer gehört. Ich wohnte dort, wo leuchtgelbe Monster irgendeiner Baufirma erneut einen alten Sichtbacksteinbau beiseite schoben, um schicken Balkons mit Schiebeläden Platz zu machen. Abends, wenn die Abrissbirne stillstand, kam ich erst in Bewegung, und fuhr durch das suburbane Lichterspiel gen Westen zu Sugarcane. Es war die Zeit von Beats und Übernamen.

Im zwölften Stock sassen wir dann vor dem flimmernden Bildschirm, wo auf Fasttracker Canes Sets von unten nach oben rasten, während ich ins knackende Mikrofon die Texte las, die ich die Nacht zuvor geschrieben hatte - ich war noch neu in der Stadt.

Immer wieder raus auf den Balkon, um die Lichter der Vorstadt zu sehen und um die Lunge zu schänden. Wie oft wollte ich damals aufhören? Und Cane? Der ist aus dem Berner Exil wieder in die Japanerstadt im Herzen der Zentralschweiz zurückgekehrt, und ich blicke in meinen Gedanken allein über den Stromverbrauch ganzer Entwicklungsländer. Beatlehem 01 hätte das Album heissen können, dass wir hätten produzieren können. Es entstand viel, aber Bestand hatte wenig. Übrig geblieben sind ein paar verstaubte Minidiscs, von denen ich ab und zu eins in den Player stecke.

In meiner Erinnerung ist Berns Westen ein Meer aus gelben, grünen und roten Lichtpunkten. Flakkernd vom Bildschirm und von der Ebene unter uns, oder grün vom Nachtsichtfilter der Videokamera, mit der wir damals im nahegelegenen Wald umhergeisterten. Immer war der Himmel dunkel, nur die Gebäude um uns herum strahlten Licht ab, ein komplexes Geflecht aus Fenstern, Bahnlinien und Strassen.

Und jetzt, wo mich die Erinnerung nach langem wieder einmal veranlasst hat, dorthin zurückzukehren, bin ich enttäuscht: Am Tag besteht die Vorstadt nur aus grauen Blocks. (al)

LUKAS VOGELANG

klingt wie musik: jorane

Wenn sie keine Liedtexte hat - und das war bisher oft der Fall - so benutzte sie eine Fantasiesprache.



● Der Name, die Bewegung, die Stimme, die Worte, die Stille - all das ist ihre Musik. Ein Fluss aus ehrlichen Emotionen, kein Kitsch, keine billige Seifenoper, kein Zuviel. Einatmen, ausatmen. Ein Fluss aus Herzblut, echt, rot, intensiv, weiblich dynamisch. Sie ist intim, kommt uns gefährlich nahe ans Herz, macht Angst und dürstet nach Verlangen, keine Bedingung und klingt. Einatmen, ausatmen. Sie wird im gleichen Atemzug wie Tori Amos (ensuite - kulturmagazin Feb 2003), Sinéad O'Connor, Mari Boine genannt - was man bitte nie in ihrer Anwesenheit erwähnen sollte.

Im Februar 2003 kam die kanadische (Quebec) Musikerin zum ersten Mal auf Tour nach Europa. Sie spielte als Vorgruppe von Noa, der israelischen Sängerin. Der Presse fehlen die Worte, die Musikberichtersteller haben sich hingesezt und zugehört. Sprachlos und voller Bilder. Sie erklären alles mögliche, doch Jorane bleibt geheimnisvoll hinter einem Schleier. Als sie im Mai dieses Jahres in der Mühle Hunziken auftrat, kamen nur knappe 20 Besucher an das Konzert. Zu wenig für ein Mysterium. Obwohl, an der Werbung mangelte es nicht - wohl eher an der Experimentierlust des Berner Publikums. Wer da war, war begeistert.

Jorane ist 27-jährig und ungewöhnlich. Sie spielt das Cello und singt dazu. Wenn sie keine Liedtexte hat - und das war bisher oft der Fall - so benutzte sie eine Fantasiesprache. Die Stimme sei ein Instrument, die vielsagenden Nichtworte geben dem Klang Charakter und Sinnlichkeit. Sie kümmert sich weniger um Konventionen ihrer Instrumente. Auch das Cello ist ein Allround-Klangkörper und sie gestaltet die musikalischen Welten nach eigenem Gusto. Das macht Jorane spannend. Ihre Musik sind Reisen. Sie öffnet ihre Klänge demjenigen, welcher sich am kommerziellen Einheitsbrei verschluckt. Jorane spielt Kammermusik, spielt Rock und flippt auch mal ganz wild verzerrt mit dem Cello auf der Bühne, um im nächsten Augenblick, wie ein Herbstblatt, sanft auf den Boden zu gleiten. Die Arrangements sind ausgeklügelt, ausgefeilt und sparsam eingesetzt. Oft wird sie nur durch eine akustische Gitarre oder leise Perkussion begleitet. Sie spielte an Jazz-Festivals mit Bobby McFerrin oder mit ganzen Symphonie-Orchestern. Diese Dynamik hat ihr mit 22 Jahren eine Nominie-

rung für die Beste Solokünstlerin und für das Beste Soloalbum-Design bei den Juno Awards 2000 eingebracht. Eine Nominierung für die Beste Weibliche Künstlerin, Bester Newcomer und Bestes Album bei den Adisq Awards brachte dasselbe und immer noch erste Album „Vent fou“ im selben Jahr ein. Das darauf folgende Album „16 mm“ beeindruckte ebenfalls. Deswegen sind alle ganz wild auf sie. Jetzt arbeitet sie mit den ganz grossen Produzenten zusammen. Michael Brook - ein genialer Musiker und Toningenieur, der auch für Peter Gabriel schon Studioproduktionen für das Real World Label produzierte - hat ihr bereits viertes Album „the You and the Now“ geschaffen. Nach „16mm“ wusste sie, dass „ich jemand brauchen würde, um das nächste Album zu produzieren“. Fordern lassen und dieses Fordern auch durch die Studioproduktionen nach aussen bringen. Eine lange, anfänglich enttäuschende Suche nach dem perfekten Produzenten endete nahezu schicksalhaft, als sich Michael Brook bei ihrem Management meldete. Ob Jazz, Weltmusik oder auch härtere Musik, Brook findet die Perlen. Auf dem neuen Album hat er neben der Tonkonstruktion auch viele Gitarrenparts selber übernommen.

In der Namensliste bekannter Mitwirkender spielt noch ein anderer wichtiger Mann eine elementare Rolle: Daniel Lanois. Auch er ist einer der begnadetsten kanadischen Klangkünstlern und unzählige seiner produzierten Alben von Peter Gabriel, U2, Bob Dylan und noch ziemlich vielen musikalischen Klassikern, hat er mit seiner Handschrift zum Erfolg gebracht. Für Jorane hat er das wundersame Lied „pour ton sourire“ geschrieben und wohl auch hier und da Händchen gehalten. Zum Beispiel im Video-Clip zu diesem Stück.

Und dann ist Jorane auch noch schön, einfach, normal. Ihr Lächeln überzeugt, auf der Bühne oder wenn sie die CDs für das Publikum signiert. Sie ist präsent, unverbraucht, echt. Und das wäre dann auch schon der kritische Punkt in der Geschichte. Mit jedem Verständnis für den Aufbau einer musikalischen Karriere, so sitzt die Angst, dass sie in den Fluten der Musikindustrie unter Wasser gerät, dahinter. Nicht, dass man sie ausnutzen würde - ich denke, dass ist weniger die Gefahr, als ein künstlerisches Wundlaufen. Wer zu schnell

wächst, hat bald zuwenig Bodenhaftung. Hoffen wir, dass Jorane nicht so weit reist. Trotzdem: Mit dem Konzert in der Mühle Hunziken hat es Bern wieder einmal verpasst, eine wahre Entdeckung zu machen.

Empfehlenswerte Discographie:

Vent fou

Das erste Album von Jorane. Jugendlich, zum Teil rebellisch wild. Eines der schönsten Alben zugleich, weil mit sehr wenig Brimborium produziert. Dass sie damit aufsehen erregte, ist ziemlich deutlich nachzuempfinden...

„16 mm“

Die brüchige Beschaffenheit von „16mm“ und künstlerische Natürlichkeit erinnern an einen 16-mm-Film. Die sanfte, teils sehr intensive Musik illusioniert dem Zuhörer, dass er Teil eines Films ist. Durch ihre Arbeitsweise hat Jorane eine gute Beziehung zum Film. Sie kann Atmosphären und Bilder eindrucksvoller werden lassen - so auf dem Soundtrack zu dem neuen Film „I am Dina“ mit Gérard Depardieu oder dem Film „Je n'aime que toi“.

Jorane - Live

Ein wirklich faszinierendes Album. Die Bühne wird zum Klangkörper und zeigt eindrücklich, was man bei einem Konzert von Jorane alles erwarten kann. So hat sie in der Mühle Hunziken gespielt - echt, frisch und musikalisch breit.

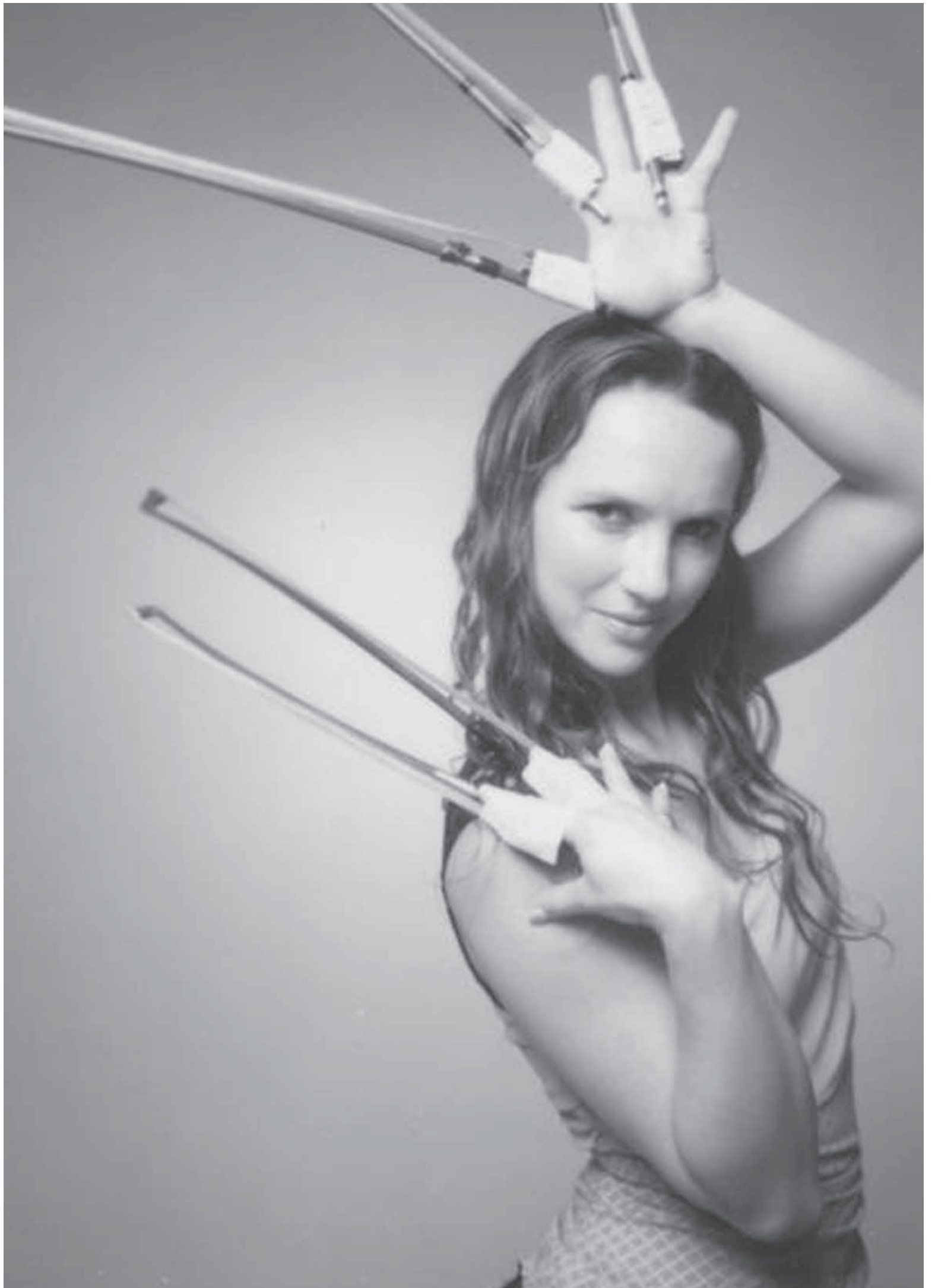
Jorane

Dieses Album wurde speziell für den deutschen Markt entwickelt und zusammengestellt. Keine weltbewegende Sache, doch eine gute „Sammlung“ einer kanadischen Wilden...

the You and the Now

Dies sei das persönlichste Album, sagt Jorane selber. Hier haben die grossen Herren mitgewirkt, hier hat sie sich auch im Stil ziemlich weit bewegt. Man merkt, dass die Balance der früheren Alben verändert und neue Grenzen gesucht wurden. Das ist gut gelungen. Es hat schönste Juwelen und Balladen auf der CD - es lohnt sich hier reinzuhören.

Infos: www.jorane.com



KULTUR IST HEILIG.

**WIR WOLLEN KEINE BEAMTENKULTUR, KEINE POLITISCHE KULTUR, KEINE KOMMERZKULTUR. DOCH
OHNE DICH GIBT'S KEIN HEILIGES KULTURMAGAZIN IN BERN! BESTELLE NOCH HEUTE EIN ABO.
TELEFON 031 318 6050 - WWW.ENSUITE.CH**

winter, compact auf disc

Die kleinen persönlichen Lieblinge auf Silberscheiben einiger Redaktoren...



Branford Marsalis Quartet: Eternal [Rouner Records 11661-3309-2]

Diese Scheibe sorgt für einen ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt: Erst bleibt Dir die Spucke weg, dann steigen Dir Tränen in die Augen... Wer Ohren hat zu hören, darf sich die neue CD „Eternal“ des Saxophonisten Branford Marsalis nicht entgehen lassen. Sieben Balladen, eine jede schöner als die andere - ruhig, melodios, ausdrucksstark, ohne überflüssigen Firlefanz und fern von jeglichem Kitsch. Mal verbinden sich Klezmer-Anklänge von Marsalis' Sopransaxophon mit dezenten Latin-Rhythmen zu einer Mixtur, die so entspannt und selbstverständlich daherkommt, als wäre dies die natürlichste Verbindung der Welt; der Pianist Joey Calderazzo setzt feine Melodielinien und Akkorde über den dezenten Teppich, den der Bassist Eric Revis und der Drummer Jeff 'Tain' Watts legen; dazwischen aber, vor allem wenn der Maestro zum Tenor greift, gibt es auch Ausflüge in Gefilde höchster Expressivität. Und dennoch bleibt das Ganze immer hörbar, fühlbar, begreifbar: Wie er das schafft, das ist Marsalis' grosses Geheimnis.



Omri Hason Trion - Kadim (live) [on om productions www.omrihason.ch]

Mit Kadim ist dem Trio ein kleines Juwel gelungen. Gerade die Live-Aufnahme beleben den Klang und die Tiefe der musikalischen Ebene. Das Trio, bestehend aus Omri Hason, Ramesh Shotham und Zoltán Lantos, wird durch die Sängerin Sandhya Sanjana (Titelseite ensuite Oktober 2003) erweitert. In dieser Zusammensetzung hat die Gruppe letztes Jahr auch schon unter anderem in der Reitschule gespielt - diese Aufnahme ist aber wesentlich präsenter und kompakter, als das Konzert. Die Instrumente und Stimmen sind sehr sorgfältig abgemischt und die Stücke, farbig, warm und ehrlich. Auf der CD hört man auch gut das einzigartige Instrument HANG, welches in Bern entwickelt wurde. Mein persönlicher „Hit“ auf der CD ist dann auch „Hangama“ mit der Stimme von Sandhya, die unter die Haut geht. Die Plattentaufe findet am 12. Dezember, von Bejazz organisiert, in der Mahogany Hall Bern statt. Ein kleines Geschenk an die Seele.



Pedro Lenz: I wott nüt gseit ha - Monologe des Kummers [Menschen Versand]

Also, nichts für schwache Nerven. Pedro Lenz macht auch keine Musik, sondern ist ein Poetry-Slamer und erst noch einer der wichtigeren in der Schweiz. Ein richtiger 1965 geborener Langenthaler und Maler. So einer aus der Szene. Auf dieser CD grübelt er gemein und übel an unserem Nationalstolz. Aber keine Sorgen, auch wenn die Texte zuweilen gar ungehobelt daher kommen, so können wir es ihm nicht absprechen, dass er mit seinen Figuren und Charakteren die feinen Nadelchen am richtigen Ort reinpikst. AU! Für die musikalischen Zwischentöne sorgt das Voodoo-Label von Beatman (ensuite Ausgabe November 2004). Wer noch Berührungssängste oder keine Ahnung von Poetry Slam hat, kann sich dieser CD gut bedienen. Ist ziemlich lehrreich. Etwas schade ist, dass die Qualität der Sprachaufnahmen nicht ganz sauber sind. Doch was soll's: Hier zählt der Slam - und der hat immer etwas Dreck im Spiel... (ISBN: 3-9521517-8-5)



Patent Ochsner - SONGBOOK

Nein, keine Musik, aber fast. Für mich, als nicht gerade Ochsner-Fan, war's ein erstaunlicher Fundus und es steht in der CD-Rubrik, weil es mich mehr zum Berner Rock hingebraht hat, als je eine Musik-CD zuvor. Es scheint, als wäre mir die Bernermusik etwas zu erklärungsbedürftig... Das Songbook trägt vor allem die Handschrift von Büne Huber und Martin Albisetti. Kein bombastisches Selbstdarstellungswerk, nein, ein kleines filigranes Detailwerk, mit tausenden von kleinsten Dingen. Neben den Songs, Noten und Texten klettern die Details und Gedanken zwischen den Seiten und Linien, zwischen Buchstaben und Illustrationen. Sie beissen sich uns in die Ohren und hängen zwischen unseren Fingern. Ein wunderlebendiges Werk. Das Layout ist meisterlich auf alt gemacht, das Buch-Format ausgestorben und der Wert des Gesamten unschätzbar. Wer noch kein passendes Weihnachtsgeschenk für die Freunde und Verwandten gefunden hat, kann sich mit diesem Buch dieses Jahr jeden Punkt holen... www.patentochsner.ch



HELEN LAGGER

das erwachen einer stolzen schönheit

● Genua ist 2004 zur Kulturhauptstadt ernannt worden und ist endlich aus dem Schatten von Städten wie Rom, Florenz und Mailand getreten. Eine Stadt, die weit mehr zu bieten hat als einen Hafen: Prunkvolle Marmorpaläste, enge Gässchen, versteckte Bars und feinste Pasta al Pesto....

Ihre architektonische Schönheit hat Genua den Übername „La Superba“, die Stolze eingebracht. Nicht zu Unrecht. Die Hafensperrmauer ist von Palmen gesäumt, die Via Grimaldi steht für vergangenen Reichtum und auf der schönen Piazza de Ferrari sprudelt ein grosszügig angelegter Brunnen. Die Stadt verbindet imperiales Flair mit provinziellem Charme. Das Alte wird geschickt mit der Moderne verbunden: Der Hafen wurde für das Kolumbusjahr 1992 von Stararchitekt Renzo Piano zu einem Expogelände mit Panoramakran, Meerespavillon und Kinderstadt ausgebaut. Im Dogenpalast wird zeitgenössische Kunst erlebbar. So kann der Besucher beispielsweise in ein Raumschiff der japanischen Gegenwartskünstlerin Mariko Mori einsteigen und so direkt von der Vergangenheit in die Zukunft reisen.

Besonders sehenswert ist das Acquario. Es ist mit mehr als fünfzig Bassins das grösste Europas. Hier erfährt man beispielsweise das Quallen im Laufe ihres Lebens ihr Geschlecht wechseln. Sie kommen als Männchen zur Welt und sterben als Weibchen. Diese merkwürdigen Tiere kann man gleich in mehreren Etappen ihrer Entwicklung beobachten. Spektakulärer ist natürlich das Becken mit den Haien. Wobei darauf hingewiesen wird, dass diese Tiere keine Monster, sondern schützenswerte Meeresbewohner seien. Sympathischer sind Pinguine, Robben und Meeresschildkröten trotzdem. Den mehr als 5000

ausgestellten Tieren sollen dank modernster Technik nahezu ideale Bedingungen garantiert werden.

In der Via Grimaldi kommt man aus dem Stauen nicht mehr hinaus. Ein Palast reiht sich an den anderen und scheint den vorherigen an Prunk noch zu überbieten. Portale mit wunderschön verzierten Schlusssteinen, Innenhöfe und Kopfsteinpflaster prägen diese einmalige Strasse. Sie wurde im 16. Jahrhundert von fünf tonangebenden Familien erbaut. Diese hatten sich ein wahres Elitequartier errichtet. Jeder Palast erstrahlt in einer anderen Farbe von zartem Hellgelb bis hin zu leuchtendem Rot. Hinter den Fassaden verbergen sich heute Banken, das Rathaus und Kulturstätten. Im Palazzo Rossi befinden sich wichtige Werke von Meistern wie Veronese oder Caravaggio.

Ein ganz anderes Gesicht Genuas bietet die Altstadt. Die Gässchen sind zum Teil so eng, dass sich die Bewohner von Fenster zu Fenster die Hände reichen können. Vieles ist sanierungsbedürftig und verfallen. Hier wohnen fast nur noch Ausländer und illegal Eingewanderte, die Genuesen haben die unbequemen Wohnungen längst verlassen. Doch flaniert wird hier oft und gerne. Man hat das Gefühl jede Nische sei genutzt. In jeder auch noch so schmalen Räumlichkeit quetscht sich eine Bar oder ein kleines Geschäft hinein. Einkaufen ist hier eine Entdeckungsreise: Hübsches Handwerk, bemalte Engel, Delikatessen und vieles mehr lassen sich auffindig machen. Ein kleiner Markt und diverse Musikanten verleihen der Altstadt ein Hippie-Flair.

Der Dom San Lorenzo wurde im 9. Jahrhundert zerstört und im 12. Jahrhundert wieder aufgebaut. Er wurde nach nordfranzösischem Vorbild gestaltet und bleibt trotzdem den nur in Italien üblichen

schwarz-weißen Streifen treu. Schutzpatron ist der heilige Laurentius, der den angeblich geizigen Genuesen sympathisch sei, da er oft mit einer Geldbörse dargestellt wurde.

Essen ist wie überall in Italien auch in Genua ein wahres Vergnügen. Cucina della Casalinga (Hausfrauenküche) sei besonders empfohlen. Zum Beispiel bei da Maria in der Via Vico Testadoro. Das hauptsächlich junge Publikum steht wie vor einem Club Schlange um einen Tisch zu ergattern. Das Essen ist schwer, der Kellner lustig und man sitzt auf engen Bänken. Rot-Weiss karierte Tischtücher, grün gestrichene Wände und von Hand geschriebene Zettel, die für die Mahlzeiten immer wieder mit „buonissimo“ werben geben diesem Ort eine spezielle Atmosphäre. Essen wie zu Hause unter Freunden. Etwas exklusiver und teurer isst man in der trattoria Lupo in der Via Monachetto. Obligate Pasta mit Pesto-Sauce und anschliessend eine Platte voller Meeresfrüchte lassen das Gourmet-Herz höher schlagen.

Die drei Moderatoren genannt „Hyänen“ aus der kultigen, italienischen Fernsehsendung mit dem gleichen Namen, in welcher VIPs auf die Schippe genommen werden, haben in Genua einen Club und ein Restaurant in einem. (il clan) Hier kann auf Betten Aperitif getrunken werden, das Essen schmeckt ausgezeichnet (zum Beispiel hauchdünne Lasagne mit Pesto) und es wird bis morgens getanzt und nach VIPs Ausschau gehalten.

DIE BERNER WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2004/05:

Ein breiter Überblick über das gegenwärtige Schaffen der professionellen KünstlerInnen

● Die Weihnachtsausstellung ist für viele Berner KünstlerInnen eine Gelegenheit, ihre Werke vor einem grossen Publikum zu präsentieren und zu verkaufen. Auf Bestreben der KünstlerInnenverbände hin wird es dieses Jahr eine grosse, unjuriierte Ausstellung geben. Allerdings müssen die Teilnehmenden einem strengen Berufsprofil genügen, das verlangt, dass Ausstellende mindestens zur Hälfte im Bereich der bildenden Kunst arbeiten und entsprechende Leistungen nachweisen können. Dank der Zusammenarbeit von Kunsthalle, Kunstmuseum und dem Zentrum für Kulturproduktion PROGR kann für die 120. Weihnachtsausstellung zusätzliche Ausstellungsfläche bereitgestellt werden. Die Berner Sek-



tionen des Berufsverbandes visuelle Kunst visarte.bern und der Schweizerischen Gesellschaft Bildender KünstlerInnen SGBK sind für die Organisation zuständig.

Von den 260 Anmeldungen entsprachen 133 dem Berufsprofil und den formalen Kriterien. Insgesamt werden 136 Kunstschaffende, 76 Männer und 60 Frauen, 131 einzeln sowie ein Duo und ein Trio an der Ausstellung teilnehmen. Die KuratorInnen der Kunsthalle, des Kunstmuseums und des PROGRs teilten die Werke auf die bereitgestellte Ausstellungsfläche auf. 64 KünstlerInnen mit 61 Projekten werden zur Präsentation ihrer Werke in die Kunsthalle eingeladen, 39 in das Kunstmuseum und 33 in den PROGR am Waisenhausplatz. Die Ausstellungseröffnung findet statt am 16.12.04, um 17.30 Uhr in der Kunsthalle mit Ansprachen, um 18.30 Uhr im Kunstmuseum sowie um 19.15 Uhr im PROGR mit Apéro und anschliessendem Festbetrieb mit live Musik ab 22.00 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 17.12.04 bis 16.1.05.

Der diesjährige Auswahlmodus bietet den Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihren Auftritt in Eigenverantwortung zu lancieren, ohne dass sich eine Fachinstanz zwischen Werk und Betrachtende stellt. Es geht den KünstlerInnenverbänden aber auch darum, mit einem gemeinsamen, Institutionen übergreifenden Akt den aktuellen und zukünftigen Diskurs der regionalen Kulturpolitik anzureichern. Die

Berner Museumslandschaft steht vor grossen Veränderungen, welche die Kunstszene direkt betreffen. In diesem Sinne ist die gemeinsame Veranstaltung auch eine Vorleistung und Werbung für die Abteilung Gegenwart des Kunstmuseums.

Die Ausschreibung erfolgte in den Berner Kunstmitteilungen, der Tagespresse und den Websites der beteiligten Institutionen. Anmeldeformular und Informationsblatt konnten in den Ausstellungshäusern oder via Internet bezogen werden. Anmeldeschluss war der 1.11.04. Neben dem erwähnten Berufsprofil galt es, verschiedene Formalien einzuhalten. Es waren nur Teilnehmende mit Telefonvorwahl 031 und 034 zugelassen. Zudem mussten die eingegebenen Werke den vorgegebenen Dimensionen, maximal 2x2x2 m, entsprechen und in den letzten zwei Jahren entstanden sein. (zVg.)

Ort Kunsthalle Bern,
Helvetiaplatz 1 Kunstmuseum Bern,
Hodlerstr. 8-12; Bern
Ort PROGR_ Zentrum für Kulturproduktion,
Waisenhauspl. 30; Bern

Eröffnung Donnerstag, 16.12. 17.30 Uhr
Dauer 17.12.04 bis 16.1.05
Öffnungszeiten, siehe Tagespresse

STEFANIE CHRIST

HIER DORT SEIN, IRGENDWANN

Inspiziert von den Skulpturen Esther Hirschis, ausgestellt in der Galerie Spontanart.com

● Bewegungslos stehe ich auf der Strasse. Ein Strom von Gesichtern zieht an mir vorbei. Der graue Wind beisst sich durch den Stoff. Ich zünde eine weitere Zigarette an und warte auf das Brennen in der Brust - nur um sicher zu gehen, dass ich noch existiere. Existieren in dieser fremden Stadt, in der die schluchtartigen Strassen noch viel länger und schluchtartiger sind, als zu Hause.

In der die Fratzen ohne Namen an dir vorbeiziehen, um in den Spiegel zu blicken - und darin nichts zu sehen. Sie werden herausgerissen aus der Verankerung im Boden und hineingesteckt in einen anderen und sie bemerken die Veränderung selbst nicht.

Ich gehe auf der Strasse, bewegungslos, um festzustellen, dass die Gestalten auf der Strasse bis zur Auflösung mit dem steinigen, grauen Grund verschmelzen. Jene, die mich weniger wahrnehmen als den Staub, der sich auf ihren hängenden Schultern ansammelt, sie zudeckt, noch bevor sie im Grab liegen.

Der Traum gefriert im Schrei, erstickt im Raum, der gefesselte Moment lässt das Stilleben nicht los. Ich drehe und drehe, bis die Metamorphose aufhört und ich da stehe, bewegungslos in der fremden Stadt.

Ich zünde eine weitere Zigarette an und blase den Rauch in die kalte Luft, von der er zurück-

geworfen wird, um mir dein Gesicht zu zeigen, welches hier echter erscheint, als mein eigenes. Dich zu spüren, im Vorbeigehen, und in der Dunkelheit wieder das Licht zu erkennen, das mich hierher gebracht hat. Am Ende des Wegs Mittwoch sehen, den ich verloren geglaubt habe. Ich falle aus der Vorstellung hinein in die Realität von mir an diesem Ort und erkenne, dass ich nun hier existiere, wo ich mich all die Zeit hineininterpretiert habe. Ich stehe zuoberst auf der Weltkugel wie ein Eroberer, kurze Zeit, und dennoch werde ich von niemandem bemerkt, bis ich mich wieder in Dunkelheit verabschiede und aus dem Licht heimkehre. Bewegungslos stehe ich auf der Strasse. Ein Strom von Gesichtern zieht vorbei. Ich zünde eine weitere Zigarette an und warte auf das Brennen in der Brust - nur um sicher zu gehen, dass ich noch ein Weilchen hier existiere, wo ich mich immer hingeglaubt habe.

Galerie Spontanart
Marktgasse 19, Laupen
Montag und Donnerstag 8.30-11.00
Freitag, Samstag und Sonntag 14.00-17.00 Uhr
Aufschlussreiches zur Ausstellung:
www.spontanart.com
Näheres zum Schreiberling:
www.stefanie-christ.ch





ÄS GUET'S NÖIS!

KLAUS BONANOMI

VON MENSCHEN UND MEDIEN

Kann man mit einem Handy auch einfach telefonieren?

● Natürlich kann man das. Aber Ihr Handy-Anbieter hätte es lieber, Sie würden Ihr Handy als Fernseher benützen. Als erster Mobilfunk-Anbieter in der Schweiz bringt die Swisscom mit der neuen UMTS-Technologie jetzt auch Live-Fernsehbilder aufs Handy. Wer will, kann also künftig abends auf dem Heimweg im Tram die Tagesschau schauen oder beim Wandern in den Bergen einen Dokumentarfilm über das Leben der Steinböcke reinziehen.

Rechtzeitig aufs Weihnachtsgeschäft kurbelt Swisscom den Handy-Markt wieder an. Dabei boomt das Geschäft mit dem Mobilfunk weiterhin, wenn auch mit etwas weniger steilen Zuwachsraten. Dies zeigt die unlängst veröffentlichte Fernmeldestatistik 2003 des Bundesamtes für Kommunikation. Einige Zahlen gefällig? Die Zahl der Mobiltelefon-Verbindungen stieg innert Jahresfrist von 3,2 auf 3,9 Milliarden, während das Festnetz bei 5,7 Milliarden Verbindungen stagniert. 3,1 Milliarden SMS wurden im vergangenen Jahr verschickt. Erstmals wird mit der Mobiltelefonie gleichviel Umsatz erzielt wie mit dem Festnetz - je 4,5 Milliarden Franken. Und erstmals hat die Zahl der Handy-AbonnentInnen in der Schweiz die 6-Millionen-Grenze überschritten; die „Marktdurchdringung“ (welch hässliches Wort) beträgt mittlerweile 84 %.

Doch gerade hier liegt auch das Problem: Diese „Marktdurchdringung“ lässt sich kaum noch weiter erhöhen, hat doch mittlerweile jedermann, jedefrau und jedeskind ein Handy; das Mobiltelefon begleit

et uns von der Krabbelgruppe bis ins Altersheim. Zusätzliche KundInnen können kaum noch gewonnen werden. Deshalb müssen - in der Wachstumslogik des kapitalistischen Systems - neue, lukrative Dienste angeboten werden, damit die Kassen der Mobilfunk-Anbieter weiterhin kräftig klingeln. Klingeltöne, Internet-Angebote, „Unified Messaging“ sollen das grosse Geld bringen.

Und die neue UMTS-Technologie macht nochmals neue Angebote möglich. Wie sinnvoll diese sind, ist eine andere Frage. Klar ist nur, dass es schweizweit Tausende neuer Antennen braucht, um das UMTS-Netz aufzubauen. Laut der Konsumenten-Zeitschrift „Saldo“ standen in diesem Sommer nebst den herkömmlichen 33'000 Antennen 2700 UMTS-Antennen in Betrieb; weitere 2000 wollten Swisscom und Orange in nächster Zeit aufstellen.

Eine wahrhaft schwindelerregende Zahl... Denn UMTS-Antennen können in der Tat Schwindel, Übelkeit und Herzprobleme auslösen, wie eine in „Saldo“ veröffentlichte niederländische Studie zeigt. Und - ebenfalls laut „Saldo“ - seien die Anwohner im Umkreis einer herkömmlichen GSM-Mobilfunkantenne doppelt so oft an Krebs erkrankt wie die restliche Bevölkerung.

Oder ist die Angst vor Mobilfunkantennen gesundheitsschädlicher als die tatsächliche Strahlung selber, wie vor Jahresfrist die Deutsche Presseagentur DPA meldete? „Als eine Antenne auf dem Dach aufgestellt wurde, hatten Bewohner plötzlich Kopf-

schmerzen und konnten nicht schlafen. Aber da war die Antenne noch gar nicht angeschaltet“, berichtete ein Experte der Uni Aachen laut dieser Meldung. Mit andern Worten: Wie gefährlich die Strahlung der Handy-Antennen wirklich ist, weiss niemand. Deshalb fragte die Berner SP-Nationalrätin Margret Kiener Nellen beim Bundesrat an, ob er nicht einen UMTS-Baustopp erwäge, bis man Genaueres wisse. Doch der Vorstoss hatte keine Chance: Es wird wacker weiter gebaut.

Vielleicht erledigt sich das Problem ja auch von selber. Eine europaweite Studie des Consulting-Unternehmens Cap Gemini kommt nämlich zum Schluss, dass der grösste Teil der Handy-BenützerInnen auf den teuren Schnickschnack pfeift und am liebsten einfach, dafür kostengünstig telefonieren würde. Das erinnert an eine Episode, die sich in der Vor-Handy-Zeit im Bundeshaus ereignet haben soll: Der seinerzeitige Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, an das gute alte Wählscheiben-Telefon gewöhnt, habe eines Tages ein nagelneues Telefon mit ganz, ganz vielen Tasten und vielen neuen Funktionen auf dem Bürotisch gehabt. Doch weil er mit dem Wunderwerk der Technik auch nach mehreren Versuchen keine Verbindung zustande brachte, habe er das Ding kurzerhand zum Fenster hinausgeschmissen.

Dass es heute Telefone geben soll, mit denen man auch fernsehen kann - so etwas Absurdes hätte sich Delamuraz wohl nicht träumen lassen.

Hinweis: Die Texte auf der letzten Lustseite sind nicht ganz jugendfrei. Wir bitten LeserInnen unter 18 Jahren, die Texte aufzubewahren und erst bei voller Reife zu lesen. Vielen Dank.

● **nr. 15** wenn sie nackt vor mir steht werde ich sie lange, lange zeit nur anschauen. werde das neue, richtige bild mit meinen kopfbildern vergleichen. mit den bildern, die im winter unter dicken kleidern die linien fortgeführt haben und im sommer unter losen blusen konturen gesucht haben. durchscheinend das eine oder andere detailbild eingesaugt haben, vielleicht habe ich sie sogar früher mal im sommer baden gesehen. ich werde jede linie in meinen kopf einschreiben, eingravieren, einätzen. die konturen, die weichheit ihrer haut. ich werde wissen, dass ich sie vielleicht nur dieses eine mal vollständig haben kann und deshalb werde ich sie genau so geniessen; als einmaliges und unverhofftes geschenk. ihren körper scannen und aufbewahren, die leichte sommerbräune die am verblasen ist, die weiss ausgesparten teile. ich werde ihr gesicht in beide hände nehmen und erforschen. erst danach, langsam, werde ich sie streicheln, erfahren, berühren. mit den fingerspitzen ihre schlüsselbeine nachzeichnen, die rippenbögen, die beckenknochen. ihre brüste und ihre scham auslassend, werde ich sie neu erschaffen, modellieren, ertasten, zaghaft erst und dann mit langen, glatten, gleichmässigen strichen. ich werde ihren körper auf einer langen reise erriechen, jeden geruch an ihr kennenlernen und verorten, weil - auch diese information muss dann jahrelang gespeichert bleiben, muss in den nächten und den tagen ohne sie abrufbar sein, muss präsent bleiben, muss mir diese ganze lange kommende zeit ohne sie überbrücken helfen. und küssen will ich sie, mit den lippen die selbe reise unternehmen, ihren hals entlang, ihre brüste, die feine empfindliche haut am bauch, die innenseite ihrer Oberschen-

kel, die knie, alle meine sinne sollen sich am aufbau des archivs beteiligen, am aufbau von ihr als modell, an dem ich jede zukünftige begegnung messen werde. ich werde mir zeit lassen, soviel zeit, wie ich mir gelassen habe, bis es zu dieser begegnung kam. ich werde mein kopfkino von ihr laufen lassen und sie gleichzeitig spüren, richtig spüren. ich werde ihr alles sagen, was ich in den monaten und jahren ihr nur in gedanken sagte, oder nichtmal dort zu formulieren getraute, ich werde ihr alle worte geben, die ich je einer frau schenken wollte. und ich werde keine gier kennen, keine beschleunigung, traurig und erregt werde ich sie kennen lernen und gleichzeitig verabschieden. enttäuschungen hoffe ich nicht zu erleben, sie wird meinem bild entsprechen, diesem bild, dass so real wurde in meinen träumen, so dass ich manchmal nicht mehr wusste ob es tatsächlich nur geträumt und erahnt ist. ich werde erst dann meinen kopf zwischen ihren beinen vergraben, wenn ich ihren bauch und ihre beine kenne, aus tausend anderen erkennen könnte, wenn ich alle gerüche kenne, jede linie mir vertraut ist. dann erst werde ich mich langsam, behutsam zu ihr vortasten, werde ihre scham erkunden. feucht, warm, offen. um sie herum kreisen, spielen, anklopfen, sie öffnen ohne in sie einzutauchen, sie antippen. vielleicht mit einem finger nur ganz wenig in sie eindringen, warten, sie lecken und erst nach langer, langer zeit mit dem zweiten finger in sie kommen. ich werde mich auf sie legen, meinen körper an ihren schmiegen, ihr gesicht mit beiden händen halten und warten. sie spüren lassen und mich selber auf ihr spüren, mein gewicht, ihr körper unter mir. ich werde ihren blick fangen, bändigen, zähmen, sie wird mir

nicht mehr ausweichen, sie wird die augen nicht schliessen. und langsam, ganz langsam werde ich mich in sie versenken. kein hastiges und überstürztes eindringen, kein suchen und mit der hand nachhelfen, ich werde auf ihr liegen, in ihren augen das warten deuten, das bängen, das sehnen und sie dann ganz behutsam ausfüllen. lange werden wir so liegen, ineinander, aber meilenweit davon entfernt, sex miteinander zu haben. ich werde sie bremsen, wenn sie sich bewegen will, ich werde nicht zulassen, dass sie ihre hüften hebt, mich tiefer in sich spüren will, ich werde warten. ich werde erst dann tiefer in sie kommen, wenn sie es wirklich will, wenn sie mich so sehr will, wie sie bisher nicht wusste, dass sie wollen kann. ich werde ihr nicht sagen, wie lange ich schon auf sie gewartet habe, ich werde nur in ihr sein, gross und tief und stark. und ich werde ihr auch nicht sagen, dass es für uns nur dieses eine mal geben wird. irgendwann wird sie es nicht mehr aushalten, sie ist ungeduldig, sie wird das spiel umdrehen. sie wird auf mir sein und ich werde auch dieses bild - das ich so gut zu kennen meine - an der wirklichkeit messen, anpassen wo unschärpen waren, mir einverleiben. sie wird meine handgelenke halten und mir bewegungen verunmöglichen, so wie ich es bei ihr gemacht hatte, sie wird vorerst nur ihren kopf an meiner brust reiben, mich streicheln mit ihren haaren und danach wird sie auf mir liegen. so nah werden unsere beiden körper sein, ganz nah, ohne zwischenraum. und dann erst, endlich, wird sie sich bewegen, wird sie fliessen, wird sie auf mir sein und kommen, kommen, kommen.
(vonfrau. a. aus p.)

ensuite - kulturmagazin im ABONNEMENT 12/04

Ja, für ein unabhängiges Kulturmagazin in Bern! Ich will ein ABO!

Ich möchte inserieren - bitte sendet mir die Werbe-Doku...

Einzelabo Fr. 45.00
 Studierende/ AHV/ IV Fr. 25.00
 Gönner ab Fr. 300.00

AKTION: Nur noch bis 31. Dezember 2004!

Ich bin AbonnentIn vom **BUND** oder der **Berner Zeitung** und erhalte mein ensuite-Abonnement **zum halben Preis!**

Abo-Nummer

Ich bin bereits AbonnentIn und möchte ein **ensuite - kulturmagazin ABO** verschicken. Mein Name und Wohnort:

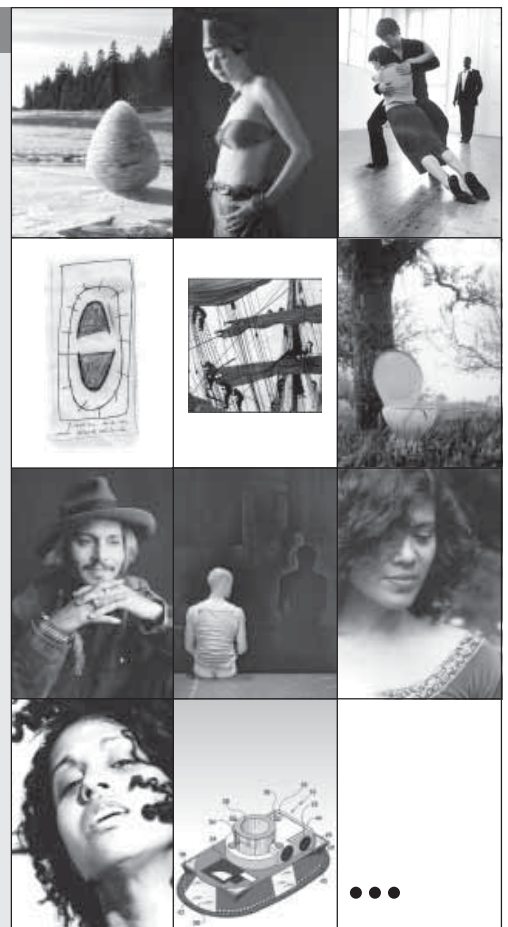
.....

Vorname.....
 Name.....
 Adresse.....
 PLZ/ Ort.....

Datum/ Ort/ Unterschrift

.....

● Ausschneiden und einsenden an:
ensuite - kulturmagazin // Sandrainstrasse 3 // 3007 Bern // 031 318 6050
 Schneller: www.ensuite.ch oder abo@ensuite.ch





Bildausklang

„Hohgant“

Foto: Franz Schwendimann
Sandrainstrasse 3; 3007 Bern

nächstes jahr wird alles anders! ensuite - kulturmagazin ab 2005 im neuen kleid!

Abonnemente zum halben Preis sind nur noch bis 31. Dezember 2004 erhältlich! Bern hat endlich ein Kulturmagazin!

Adressänderungen sind zu richten an
ensuite kulturmagazin
Sandrainstrasse 3, 3007 Bern

PP A
3001 BERN

KULTURBERN: WWW.ENSUITE.CH

Die Vorstufe zum guten Druck.

BUNDVERLAG

Bubenbergplatz 8, 3001 Bern

Telefon: 031 385 11 11, Fax: 031 385 11 12